1900.

Der Gesellige.

No. 190.

Donnerstag, 16. August.

75. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., G. Lewy. Culm C. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: Dirsch. Zeitung. Dt.-Eylau: O. Bärthold Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Ein neuer Waffenerfolg in China.

Die Besetzung von Ho-tsi-wu durch verbündete Truppen hat gestern der Telegraph gemeldet. Nach der Einnahme von Yangtsun durch die Verbündeten zogen sich die Chinesen nach Ho-tsi-wu zurück, wohin die chinesische Hauptmacht mit General Ma und dem Generalgouverneur der Provinz Tschili direkt von Peitsang aus geflohen war. Am 9. August sind die Verbündeten, wie der amerikanische General Chaffee seiner Regierung telegraphirte, angekommen, die Besetzung des in der Luftlinie etwa 25 km nord-nordwestlich von Yangtsun, etwa 50 km südöstlich von Peking (s. unser Kartenbild) am Pei-Ho gelegenen Punktes erfolgte ohne irgend welchen Verlust, da die Chinesen nach wenigen Schüssen die Flucht ergriffen.

Zur Verstärkung der Truppen in Tientsin sind wahrscheinlich am Dienstag schon die Lloyddampfer „Frankfurt" und „Wittekind" mit der Brigade des Generals Hoepfner vor Taku eingetroffen. Die Brigade wird sofort unter das Kommando des russischen Generals Linewitsch gestellt werden, von dem es abhängt, ob die deutschen Truppen sofort an die Front gebracht werden. Es kann also sein, daß unsere deutschen Soldaten, da im Gelände zwischen Tientsin und Ho-tsi-wu, vielleicht sogar schon darüber hinaus, der Vormarsch durch feindliche Operationen nicht aufgehalten wird, bereits zu der Avantgarde gestoßen sind und auf Peking losmarschiren.

Aus Peking kommen die widersprechendsten Nachrichten. Einmal wird der Wortlaut des kaiserlichen Erlasses an Li-Hung-Tschang veröffentlicht, das diesen zum Friedensunterhändler ernennt. Das sonderbare Schriftstück lautet:

„Im gegenwärtigen Zwist zwischen China und den Fremden herrscht ein gewisses Mißverständniß bei den fremden Nationen, wie auch ein Mangel an gehörigen Maßnahmen bei einigen Ortsbehörden. Das verursachte den Abbruch freundlicher Beziehungen, was schließlich nicht gut für die Welt sein wird. Wir ernennen hiermit Li-Hung-Tschang zu unserem bevollmächtigten Gesandten mit den Weisungen, den Regierungen der verschiedenen betheiligten Mächte sofort telegraphisch die unverzügliche Einstellung der Feindseligkeiten vorzuschlagen während der Unterhandlungen, die zur Lösung etwaiger Fragen erforderlich werden dürften, und die er unsererseits zu leiten hiermit ermächtigt ist. Die verschiedenen Fragen sollen in befriedigender Weise erwogen und über das Ergebniß der Unterhandlungen uns behufs unserer Genehmigung berichtet werden.

In Berlin ist an amtlicher Stelle von einer Ermächtigung Li-Hung-Tschangs zu Friedensverhandlungen nichts bekannt, ja selbst die chinesische Gesandtschaft in Berlin hat von einer derartigen kaiserlichen Verfügung keine Kenntniß, ebensowenig, daß Li-Hung-Tschang den Auftrag erhalten habe, zwecks Friedensunterhandlungen mit den Mächten sich nach Europa zu begeben.

Richtig ist wohl, daß wie bereits erwähnt, die chinesische Regierung sich an die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika gewandt hatte, mit der Bitte um Gewährung ihrer guten Dienste bei etwaiger Einleitung von Unterhandlungen. Die amerikanische Regierung hat jedoch als Vorbedingung den unbelästigten Einmarsch eines aus genügenden Truppenmassen bestehenden Entsatzkorps in Peking verlangt. Dort scheint man aber nach anderen (gestern schon kurz telegraphisch mitgetheilten) Nachrichten, an eine Preisgebung der Hauptstadt garnicht zu denken. Wie aus Hongkong gemeldet wird, sind am letzten Sonntage 8000 Schwarzflaggen von dort nach Peking abgegangen. Der Admiral Fungsuiteng von Yünnann gab 10000 Mann den Befehl, nach Peking zu marschiren.

Das läßt doch darauf schließen, daß man sich in Peking auf einen verzweifelten Widerstand vorbereitet, und den verbündeten Truppen, mit ihnen unseren deutschen Landsleuten, stehen voraussichtlich schwere Tage bevor.

Da ist eine **Rede des deutschen Kaisers** von besonderem Interesse, welche, wie jetzt bekannt wird, der Kaiser an das nach Ostasien hinausgesandte Offizierkorps gehalten hat und in welcher er u. A. sagte:

Ganz gegen meine Absicht haben sich die Verhältnisse in China bis aufs Aeußerste zugespitzt. Ich beabsichtigte vor vier Jahren die Welt durch meine Zeichnung: „Völker Europa's, wahret Eure heiligsten Güter!", da sich die Worte zu leicht verwischen, einen Fingerzeig zu geben, aber meine Warnungen blieben unbeachtet. Ruhen Sie nicht eher, als bis der Gegner, zu Boden geschmettert, auf den Knieen um Gnade fleht.

Damit Sie, meine Herren, wenn Sie von anderen fremdherrlichen Offizieren gefragt werden, Bescheid wissen, will ich Ihnen gleich meine politischen Absichten sagen, nämlich: Unterdrückung des Aufstandes, exemplarische Bestrafung der Aufrührer, Wiederherstellung des früheren Zustandes, Einsetzung einer starken Regierung, die uns die nöthigen schriftlichen Garantien dafür bieten kann, daß solche Zustände nicht wieder eintreten.

Bilden Sie sich stets ein, einen gleichwerthigen europäischen Gegner vor sich zu haben. Aber vergessen Sie auch seine Hinterlist nicht. Behandeln Sie ihn gut, denn er ist um die Finger zu wickeln, aber er hat ein viel zu ausgeprägtes Gerechtigkeitsgefühl, um scheinbar ungerechte Schläge und schlechte Behandlung zu ertragen. Vor allem warne ich vor Zersplitterung der Kräfte; dem Admiral Seymour würde es nicht so ergangen sein, wenn er nicht mit 2000 Mann gegen eine Millionenstadt vorgegangen und außerdem besser unterrichtet gewesen wäre, was um so bedauerlicher ist, als Seymour schon als Seekadett bei der Einnahme der Takuforts mitgekämpft hat und die Erfahrungen, die er vor 40 Jahren gemacht hat und auf seine jetzige Lage hätte übertragen müssen.

Im Verkehr mit Offizieren anderer Nationen, so schloß der Kaiser seine Ansprache, fallen selbstverständlich alle politischen Gefühle weg. Ob Engländer oder Russe, Franzose oder Japaner, wir kämpfen alle gegen denselben Feind zur Aufrechterhaltung der Civilisation; wir besonders für unsere Religion. Machen Sie dem deutschen Namen, der Flagge und mir Ehre. Und nun, meine Herren, glückliche Reise!"

Zur Ernennung des Grafen Waldersee zum Oberkommandirenden der verbündeten Truppen liegt die **Zustimmung der französischen Regierung** noch nicht vor. Die Verzögerung wird damit erklärt, daß vorerst eine Verständigung über die Abgrenzung der Befugnisse des Oberbefehlshabers auf diplomatischem Wege erforderlich sei.

Beanstandung der Steuererklärungen.

Zu der vielerörterten Frage der allgemeinen Zuverlässigkeit der abgegebenen Einkommensteuererklärungen und der Nothwendigkeit ihrer sorgfältigen Prüfung durch die Veranlagungsbehörden findet sich in dem jüngst erschienenen Heft der „Mittheilungen aus der Verwaltung der direkten Steuern im preußischen Staate" ein bisher nicht veröffentlichtes beachtenswerthes Material, welchem wir nachstehende Angaben entnehmen.

Von den im ganzen Staate 1899 abgegebenen 482526 Steuererklärungen sind 120894 oder 25,1 Proz. förmlich beanstandet worden. Außerdem sind noch vor der förmlichen Beanstandung 29727 oder 6,2 Proz. der Steuererklärungen infolge der von den Steuerbehörden erhobenen Bedenken von den Steuerpflichtigen berichtigt worden. Von den förmlichen Beanstandungen haben 96358 oder 79,7 Proz. zu einer Abänderung der Steuerangaben geführt, während nur 24536 oder 5,1 Proz. derselben trotz erfolgter Anfechtung bei der Veranlagung unverändert geblieben sind. Im Berichtigungsverfahren sind 209811000 Mk. oder 28 Proz. mehr an steuerpflichtigem Einkommen und 7160000 Mk. oder 34,1 Proz. mehr an Einkommensteuer festgestellt worden.

Die weiteren statistischen Nachweisungen bestätigen die Thatsache, daß die Zahl der Berufungen und Beschwerden gegen die Einkommen- und Ergänzungssteuer zurückgeht, die Zahl der Censiten anwächst. Wegen Zuwiderhandlungen gegen die Einkommensteuergesetze sind in dem dreijährigen Zeitraum vom 1. Oktober 1896 bis zum 30. September 1899 3986 Straffälle anhängig gemacht worden, bei denen an Strafen 1191161 Mk., und an Nachsteuern 443659 Mk., zusammen also 1634820 Mk. festgesetzt worden sind. Welche Vorgänge zur Strafverfolgung Anlaß geben können und mit welchen Schwierigkeiten die Prüfung der Steuererklärungen unter Umständen zu kämpfen hat, ergiebt sich aus einer Zusammenstellung von Beispielen, die in der obenerwähnten amtlichen Quelle mitgetheilt werden. Einige Fälle seien hier aufgeführt:

Ein Gewerbetreibender, welcher sein Einkommen für zwei Steuerjahre auf 13041 Mk. angegeben hatte, während dasselbe in Wirklichkeit 66264 Mk. betrug, führte neben den eigentlichen Geschäftsbüchern drei kleinere Bücher mit unrichtigen Angaben, lediglich zur Begründung der von ihm alljährlich erhobenen Einkommensteuer-Berufungen. Er ist zu 11984 Mk. Strafe verurtheilt worden. Aehnliche Buchführungsmanöver sind wiederholt aufgedeckt worden.

Zwei Viehhändler wurden mit je 4000 Mk. Strafe belegt, weil sie in vier Steuerjahren 80000 Mk. Einkommen zu wenig deklarirt hatten.

Gegen zwei Bierbrauereien wurden Strafen von 30000 und 25000 Mk. verhängt, weil ihre Steuerangaben entsprechend hinter der Wirklichkeit zurückgeblieben waren.

Ein höherer Kommunalbeamter hatte sein Einkommen aus Kapitalvermögen auf 600 Mk. angegeben; thatsächlich war das Einkommen sechsmal so groß. Nach seinem Tode ist die Nachsteuer eingezogen worden.

Ein Rentier, welcher sein Einkommen aus Kapitalvermögen auf 14200 bezw. 19500 Mk. angegeben hatte, während es sich auf 65314 bezw. 75905 Mk. bezifferte, wurde zu einer Geldstrafe von 17250 Mk. verurtheilt.

Einem hochangesehenen Fabrikanten, welcher sich zuerst „mit Entrüstung" gegen jede Beanstandung seiner Steuerdeklaration gewehrt hatte, wurde nachgewiesen, daß er in drei Steuerjahren nicht, wie von ihm angegeben, 142000, sondern 197000 Mk. Einkommen gehabt hatte. Er zahlte 20800 Mk. Strafe.

Ein hochangesehener Weinhändler, welcher voller Entrüstung gegen die Anzweiflung seiner Steuerangaben protestirt hatte, hat letztere mit Bewußtsein und Vorbedacht abweichend von den Bilanzen gemacht. Er hatte für sechs Jahre zusammen 590000 Mark deklarirt, während sein wirkliches Einkommen über eine Million betragen hatte. Gegen den Kontravenienten sind zusammen 130000 Mark an Strafen festgesetzt worden.

Ein Rentier, der seine Einnahmen aus Spekulationsgewinnen völlig verschwiegen und dadurch 447099 Mark der Besteuerung entzogen hatte, mußte 18966 Mark Nachsteuer und 14000 Mark Strafe zahlen.

Ein Oberlehrer hatte durch falsche Angaben über sein Zinseinkommen 374 Mark Steuer hinterzogen und mußte das Vierfache nachzahlen.

Ein Kommis hatte die alljährlich erhaltenen Provisionen verschwiegen, auch sein Gehalt zu niedrig angegeben, und mußte gegen 5000 Mark Nachsteuer und Strafe zahlen.

Die Erben eines Bankdirektors, welcher mehrere Jahre hindurch je 140000 Mark zu wenig deklarirt hatte, mußten 33035 Mark Nachsteuer zahlen.

Zur Zahlung von Nachsteuern und beträchtlichen Strafen wurden u. A. verurtheilt: ein Kaufmann, der sein steuerpflichtiges Reineinkommen willkürlich gekürzt hatte, ein Arzt, der das ihm durch Beerbung seines Schwiegervaters zugefallene Vermögen verschwiegen hatte, zwei Kaufleute, die alljährlich die gesammten Kosten ihres Haushalts von ihrem steuerpflichtigen Einkommen abgerechnet hatten, ein Rechtsanwalt, der die seiner Ehefrau alljährlich zufließenden Kapitalzinsen nicht angegeben hatte, ein Fabrikdirektor, der den Staat um 23060 Mark Einkommensteuer verkürzt hatte, 2c. 2c.

Die angeführten Beispiele mögen genügen zum Nachweis, daß eine gründliche Prüfung und Erörterung der Steuererklärungen nicht nur zur Erreichung einer gerechten und gleichmäßigen Veranlagung unerläßlich ist, sondern auch im wohlverstandenen Interesse der Steuerpflichtigen selbst liegt, da dadurch in vielen Fällen das Strafverfahren und die Erhebung einer Nachsteuer vermieden wird. In welchem Umfange das Berichtigungsverfahren der Steuerbehörden den Censiten gegenüber unter Umständen platzgreifen muß, ergiebt sich aus der Thatsache, daß für das Steuerjahr 1900 bei einer einzigen Unterkommission einer Veranlagungskommission 22 Censiten ihr Einkommen um 1882291 Mark zu gering angegeben hatten.

Berlin, den 15. August.

— **Der Kaiser** exerzirte im Barackenlager von Altengrabow am Dienstag früh von 8 Uhr ab die Garde-Kavallerie-Division. Zuerst fand ein Exerziren, sodann Feuergefecht mit Artillerie statt. Den Schluß machte eine große Attacke und ein Vorbeimarsch. Der Kaiser und die Truppen kehrten gegen 1 Uhr in das Barackenlager zurück. Dort nahm der Kaiser im Kasino das Frühstück und später auch das Mittagsmahl ein. Abends fuhr der Kaiser nach Loburg und begab sich von dort mit der Bahn nach Munster in der Lüneburger Haide.

— **Prinz Heinrich** feierte am Dienstag auf seinem Sommersitz Hemmelmarck seinen 38. Geburtstag. Für einen engeren Kreis geladener Gäste wurde eine Festtafe

veranstaltet. Die Kriegsschiffe im Kieler Hafen sowie die öffentlichen und viele Privatgebäude der Stadt trugen Flaggenschmuck.

— **Der Schah von Persien**, der am 29. August in **Berlin** eintreffen und dort etwa vier Tage als Gast des **Kaisers** verbleiben wollte, hat diesen Besuch nunmehr endgiltig aufgegeben. Es verlautet, daß die Hoftrauer die Veranlassung für das Fernbleiben von Berlin gegeben hat. Neuerdings soll der Gesundheitszustand des Schahs nicht gut sein.

— **Von der Ausreise der Truppentransportschiffe nach China** meldet das Kriegsministerium:

Dampfer „Straßburg“ kam am 14. August in Port Said an und fuhr am selben Tage weiter.

— Der im Jahre 1899 ausgeführte Versuch **der Einberufung der Rekruten** zu ihren Truppentheilen ohne vorherige Sammlung bei den Bezirkskommandos, soll in dem gleichen Umfange in diesem Jahre wiederholt werden. Dieser Versuch soll auch auf alle Mehrjährig-Freiwilligen, also auch auf solche, die in fremde Armeekorpsbezirken eintreten, ausgedehnt werden.

— Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht die Bekanntmachung des Finanzministers betreffend die **Waarenhaussteuer**.

— **Staatsminister a. D. Arthur Hobrecht**, der Senior der nationalliberalen Partei und Vorsitzende der nationalliberalen Fraktion des Abgeordnetenhauses, hat am Dienstag seinen 76. Geburtstag gefeiert. Den Empfindungen der Freundschaft und Verehrung der Partei für ihren hochverdienten Führer im preußischen Abgeordnetenhause haben viele herzliche Glückwünsche Ausdruck gegeben.

— **Der achte Bundestag des Bundes deutscher Gastwirthe**, welcher 13 Landesverbände umfaßt und 30000 Mitglieder zählt, trat am Montag Nachmittag in Heidelberg zusammen.

— **Die Buren-Abgeordneten**, sowie der Gesandte Dr. Leyds und der Legations-Sekretär van der Hoeven haben sich nach mehrtägigem Aufenthalt in Berlin am Dienstag nach Petersburg begeben.

— **Der Bedarf der Armeekonservenfabrik** zu Haselhorst bei Spandau ist augenblicklich ganz ungeheuer. Es soll die Lieferung von 2840 Stück Schlachtochsen im beschränkten Verfahren verdungen werden; dazu ist Termin auf Sonnabend, 25. August, anberaumt.

— **Der deutsche Landwirthschaftliche Genossenschaftstag** in Halle (Saale) nahm am Dienstag mit einem neuen Statut eine festere Organisation des allgemeinen Verbandes der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften an, verlegte den Verbandssitz nach Darmstadt und wählte den Reichstags-Abgeordneten Geheimrath Haas zum Präsidenten und Berufsanwalt. Der Geschäftsbericht sprach die Bereitwilligkeit des Verbandes zur Aufnahme des Raiffeisenschen Genossenschaftsverbandes in Neuwied und zu einer Union mit den deutschen Genossenschaften in Oesterreich und der Schweiz aus.

Frankreich. Der Ministerrath setzte am Dienstag die Einzelheiten der Feier fest, die am 18. August gelegentlich der Preisvertheilung der Weltausstellung stattfinden wird. Von 75531 Ausstellern sind 42790 preisgekrönt worden. Unter den den Ausländern zuerkannten Auszeichnungen befinden sich 150 große Preise für deutsche Aussteller.

Ein Bataillon des 40. Linien-Regiments, das heute von Marseille aus auf der „Caledonia“ nach China abreisen sollte, mußte in Folge des Heizer-Streiks die Abreise verzögern. Für China bestimmte Truppen treffen fortgesetzt in Marseille ein; alle Kasernen sind überfüllt. In Folge des Streiks sind 5000 Hafen- und Dockarbeiter und 2500 Kohlenschlepper ohne Arbeit.

Italien. Der Eid, den König Victor Emanuel am Sonnabend in der gemeinsamen Sitzung beider Häuser des Parlaments geleistet hat, hatte folgenden Wortlaut:

„Vor Gott und vor der Nation schwöre ich, die Verfassung achten und die königliche Autorität nur nach den Gesetzen und in Uebereinstimmung mit diesen ausüben zu wollen, jedem nach seinem Verdienst, sein volles und genaues Recht werden zu lassen und bei allen meinen Handlungen nur des Interesse, das Gedeihen und die Ehre der Nation anstreben zu wollen!“

In Falconara (Toskana) sind acht Anarchisten verhaftet worden. Einer von ihnen hat gestanden, daß ihn in einer gemeinsamen Sitzung das Loos getroffen habe, nach Rom zu fahren und den König zu ermorden. Auch wird von neuen anarchistischen Anschlägen gemeldet. Auf der Eisenbahnlinie bei Brescia wurden schwere Balken niedergelegt; der Bahnwärter bemerkte diese jedoch rechtzeitig.

Südafrika. Präsident Krüger hat den Sitz der Transvaal-Regierung von Machadodorp nach Baberton verlegt.

---

4 **Der Stapellauf des russischen Kreuzers „Nowik“** fand heute, Mittwoch, Nachmittags auf der Schichau'schen Werft in Danzig statt. Der Schiffskörper prangte im Schmuck von Laubgewinden, vorn am Bug wehte die „Gösch“, die von den Kriegsschiffen auf dem Bugspriet geführte kleine Flagge, welche auf rothem Grunde ein weiß eingefaßtes, schräg liegendes blaues Kreuz und ein aufrechtes weißes Kreuz zeigt. Vom Mitteldeck flatterte die russische Kriegsflagge, im weißen Felde ein blaues liegendes Kreuz zeigend. Die Werft, sowie die für die Ehrengäste und das sonstige geladene Publikum erbaute Tribüne war mit russischen, deutschen und Danziger Flaggen geziert. Der Zudrang des Publikums war ganz gewaltig. — Für die feierliche Handlung war vor dem Bug des Kreuzers unter einem Baldachin ein Altar errichtet worden, von dem aus der Botschaftspropst v. Maltzew aus Berlin, eine stattliche ehrwürdige Erscheinung mit lang wallendem Haupt- und Barthaar, unterstützt von zwei Diakonen, die gottesdienstliche Handlung vollzog. Alle drei Priester waren in ihre kostbare Amtstracht, den weißen Priestermantel mit goldenen Kreuzen, und mit violettfarbenem Sammetbarett bekleidet. Von funkelnder Pracht waren die Altargeräthe, vor Allem die Bibel in einem massiv goldenen Deckel, mit kostbaren Steinen besetzt, ferner Kelche, Leuchter, Kruzifix, Weihrauchgefäß u. s. w., Alles von massivem Golde oder schwerem Silber in durchbrochener Arbeit. Die liturgischen Gesänge wurden von einem russischen Sängerchor ausgeführt. Der Propst verlas das Evangelium in deutscher Sprache und hielt alsdann die Fest- und Weiherede in russischer Sprache. Den Beschluß bildete ein Dankgebet, zunächst für den russischen Kaiser und den Großfürsten Sergei Alexandrowitsch, den Großadmiral der russischen Marine, während dessen die anwesenden Russen niederknieten. Dann folgte in deutscher Sprache ein Gebet für den deutschen Kaiser und schließlich wieder in russischer Sprache ein Gebet für das russische Heer und die Marine, endlich der Segen, während dessen der Propst das russische Kruzifix dreimal in ein Becken mit Weihwasser tauchte und dabei in russischer Sprache die Segensformel sprach. Nachdem der Propst zuletzt um das Schiff herumgegangen, es auch bestiegen und die Schiffsräume gesegnet hatte, lief „Nowik“ unter den donnernden Hochs der Versammelten glücklich vom Stapel.

Da der russische Botschafter in Berlin Graf von der Osten-Sacken sich gegenwärtig auf Urlaub befindet, so war die russische Regierung durch den ersten Botschaftsrath v. Bulatzel und den zweiten Sekretär Herrn Schoelking vertreten. Es waren ferner anwesend der russische General-Konsul in Danzig Herr Staatsrath v. Ostrowsky, der russische Konsul aus Stettin Herr v. Hamm, der russische Vize-Konsul aus Thorn, sowie eine Anzahl höherer russischer Offiziere, darunter Oberst Puschkin, Fregattenkapitän Gawciloff, der zukünftige Kommandant des „Nowik“ und andere. Es waren weiter geladen und anwesend viele hohe deutsche Marineoffiziere, so Ober-Werftdirektor Kontreadmiral v. Prittwitz und Gaffron-Danzig mit sämmtlichen höheren Offizieren und Beamten der kaiserlichen Werft, die Kapitäns zur See v. Reitzenstein und Steemann aus Kiel, die Generalität und viele dienstfreie Offiziere und die Spitzen aller Behörden. Ganz besonders fiel der frühere französische Marineminister Lockroy auf, welcher, geleitet von Herrn Geheimen Admiralitätsrath Busley der Feier gleichfalls beiwohnte.

Nach Beendigung der Feier fand im Danziger Hof ein Festmahl zu 60 Gedecken statt, zu welchem die Firma Schichau die auswärtigen Gäste und die Spitzen der hiesigen Behörden geladen hatte.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 15. August.

— **[Ehrung des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler.]** In der am Dienstag abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung zu Graudenz gab Herr Stadtverordnetenvorsteher Mehrlein Namens der Versammlung der Freude Ausdruck, daß Herr Oberpräsident v. Goßler glücklich von seiner Krankheit genesen und in unsere Provinz gesund zurückgekehrt ist. Es wurde die Absendung des folgenden Telegramms beschlossen:

„Euer Excellenz beehren sich die heute zur Sitzung versammelten städtischen Körperschaften ihre aufrichtigsten Glückwünsche zur vollständigen Wiederherstellung Ihrer Gesundheit darzubringen und ein herzliches Willkommen bei der Rückkehr in die Heimath mit dem Wunsche zuzurufen, daß es Euer Excellenz nunmehr vergönnt sein möge, Ihr schwieriges Amt noch lange Zeit zum Segen der Provinz Westpreußen mit ungeschwächten Kräften verwalten zu dürfen. Gleichzeitig erlauben wir uns die ehrerbietige Bitte vorzutragen, Euer Excellenz zum Ehrenbürger der Stadt Graudenz ernennen zu dürfen.

Magistrat und Stadtverordnete
zu Graudenz.“

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 15. August bei Thorn 0,84 Meter (am Dienstag 0,74 Meter), bei Fordon 0,82, Culm 0,54, Graudenz 1,00, Kurzebrack 1,14, Pieckel 0,96, Dirschau 1,10, Einlage 2,50, Schiewenhorst 2,64, Marienburg 0,54, Wolfsdorf 0,38 Meter.

— **In der Stadtverordneten-Versammlung zu Graudenz** wurden am Dienstag als Vertreter für den Städtetag der Provinz Westpreußen die Herren Vorsteher Mehrlein und stellvertretender Vorsteher Kyser, als Stellvertreter Herr Biron gewählt.

Mitgetheilt wurde, daß Herr Stadtv. Seedorf sich mit Rücksicht auf seine Gesundheit genöthigt sehe, sein Mandat als Stadtverordneter niederzulegen. Dem katholischen neuen Waisenhause wurde für das laufende Jahr eine einmalige Beihülfe von 500 Mk., vom 1. April 1901 ab aber eine laufende Beihülfe von 150 Mk. sowie das Brennmaterial bewilligt. Zur Anlage einer Pufferbatterie für das Elektricitätswerk, welche den Ausgleich der wechselnden Stromstärken bewirken und die Maschine vor allzu schneller Abnutzung schützen soll, wurden 18500 Mk. bewilligt.

— **[Militärisches.]** Dem Armee-Oberkommando in Ostasien ist Oberst z. D. Richter, bisher Vorsitzender der Schießplatz-Verwalt. Thorn, zugetheilt worden.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Regierungsrath Dr. Jakobi zu Stettin ist der Direktion für die Verwaltung der direkten Steuern zu Berlin überwiesen worden. Dem Regierungsassessor Dr. jur. Freiherrn v. Massenbach in Posen ist die kommissarische Verwaltung des Landrathsamtes im Kreise Wreschen übertragen worden.

---

4 **Danzig**, 15. August. Der Pfarrer Voigt in Schidlitz ist durch Verfügung des Konsistoriums seines Amtes enthoben worden und hat heute seine Stelle als Seelsorger der dortigen unlängst neu eingerichteten evangelischen Gemeinde niedergelegt.

Der Regierungsbaumeister Stobbe aus Freienwalde hat die auf ihn gefallene Wahl als Stadtbau-Inspektor angenommen.

* **Danziger Höhe**, 14. August. Am Sonntag veranstaltete der Kladauer Frauenverein einen Bazar mit Verloosung u. s. w. Der Reinertrag, 300 Mark, wird zum evangelischen Kirchbau verwendet.

○ **Thorn**, 14. August. Das hiesige Baugeschäft Ulmer und Kaun, welches große Wohn- und Geschäftshäuser auf der Wilhelmsstadt und der Bromberger Vorstadt auf Spekulation errichtet hat, gerieth im Frühjahr v. Js. in Zahlungsschwierigkeiten. Der Konkurs erschien unvermeidlich. Die Angelegenheit erregte beträchtliches Aufsehen, da die Passiva über 400000 Mk. betrugen und unter den Gläubigern sich viele Handwerker mit ihren Forderungen aus den Bauarbeiten befanden. Schließlich aber kam ein Moratorium zu Stande, indem zur weiteren Verwaltung der Masse ein Gläubiger-Ausschuß eingesetzt wurde, und die Gläubiger einstweilen auf die Verzinsung ihrer Forderungen verzichteten. Man war der Meinung, daß es bei vortheilhaftem Verkauf der zur Aktienmasse gehörigen Grundstücke und guter Verwerthung der Waarenbestände, Geräthe 2c. möglich sein würde, sämmtliche Gläubiger vollständig zu befriedigen. Diese Hoffnung hat sich indessen nicht erfüllt. Die Bemühungen des Gläubiger-Ausschusses wegen vortheilhaften Verkaufs der Grundstücke sind erfolglos geblieben, irgend ein annehmbares Gebot ist nicht gemacht worden. Dazu sind die Miethserträge aus den Häusern erheblich zurückgegangen. Man hat den Werth der Grundstücke anfänglich überschätzt. Während er (außer den Hypotheken) ursprünglich noch auf 292510 Mk. angenommen wurde, wurde er im November v. Js. nur mit 46100 Mark berechnet. Hierdurch stellen sich die Verhältnisse für die Gläubiger so ungünstig, daß der Gläubiger-Ausschuß es nicht für möglich hält, das Moratorium noch länger aufrecht zu erhalten. Inzwischen hat die Firma Ulmer und Kaun für einen Vergleich die Auszahlung von 25 Proz. der Forderungen geboten. Die jetzigen Gesammtforderungen (außer den Hypotheken) betragen 438031 Mk. 52 Gläubiger mit einer Forderung von 310869 Mk. haben dem Vergleiche zugestimmt, während 27 Gläubiger mit 127162 Mk. Forderung gegen den Vergleich sind. Es dürfte daher in nächster Zeit zur Eröffnung des Konkurses kommen. Der Gläubiger-Ausschuß ist der Ansicht, daß im Falle des Konkurses eine Quote von 25 Proz. nicht erzielt werden wird. Demnach stehen einer beträchtlichen Anzahl Handwerker große Verluste bevor.

Die Schüler der **Kriegsschule in Danzig**, etwa 80 an der Zahl, trafen unter Führung ihres Kommandeurs, Herrn Majors Freiherrn Rinck von Baldenstein und je zweier Hauptleute der Artillerie und Pioniere auf einer Studienreise zu mehrtägigem Aufenthalte hier ein.

Der Kommandirende General des 17. Armeekorps v. Lentze ist heute in Begleitung des Chefs des Generalstabes, Oberstleutnants von Krosigk hier eingetroffen. Heute Vormittag fand die Besichtigung der 35. Kavallerie-Brigade statt. — Zur Theilnahme an der Besichtigung ist auch der Kommandeur der 35. Division Generalleutnant Wallmüller hier eingetroffen.

Zum Stabstrompeter des 4. Ulanen-Regiments ist der von den Ziethen-Husaren in Rathenow hierherberufene Herr Pannicke ernannt.

[] **Mocker**, 14. August. Die in Folge des Herabfallens von Ziegelstücken polizeilich geschlossene Mädchenschule ist wieder dem Unterricht freigegeben worden, da die Gefahr beseitigt ist. — Am Sonntag wurde der Sohn des Eigenthümers Josef Czaykowski von hier von dem Hofhunde in die Hand gebissen. Am folgenden Tage stellten sich bei dem Hunde Anzeichen der Tollwuth ein, der sonst friedliche Hund riß sich von der Kette los, versuchte Menschen und Thiere zu beißen und mußte erschossen werden. Die Sektion des Kadavers hat wirklich Tollwuth ergeben. Der gebissene Knabe wird zur Schutzimpfung nach Berlin gesandt werden. — Das Wiener Café ist von der Besitzerin Ida Steinkamp an den Stationsgehilfen Alfred Salzbrunn von hier für 56000 Mk. verkauft worden.

Gollub, 14. August. Noch sind die Erhebungen über den im katholischen Pfarrhause verübten Diebstahl im vollen Gange, und schon ist die Einwohnerschaft durch einen zweiten, bei dem Kaufmann Dobrachowski ausgeführten Einbruchsdiebstahl beunruhigt worden. Die gestohlenen Gegenstände wurden mit Ausnahme eines Fahrrades in einem Verstecke des dem Rittergutsbesitzer Lieberkühn in Schloß Golau gehörigen Wäldchens gefunden.

Neumark Wpr., 14. August. Herr Kreisthierarzt Hesse ist telegraphisch angefragt worden, ob er an der China-Expedition sich betheiligen wolle. Herr Hesse hat zusagend geantwortet.

ch **Konitz**, 14. August. Ein großer Moorbrand wüthete in der Nähe des Kirchdorfes Mockrau. Dort liegt von fiskalischen Forsten begrenzt und zum Theil umschlossen eine etwa 6000 Morgen umfassende Haide mit sumpfigem Moorboden, stellenweise mit kleinem Gestrüpp bewachsen, das sog. Karsziner Bruch. Das Bruch gehört größtentheils kleinen bäuerlichen Besitzern der umliegenden Ortschaften Karszin, Ossowo und Wielle. Daran vorbei führt ein Kanal nach den unweit belegenen Rieselwiesen. Wie der Brand entstanden ist, ist vorläufig unaufgeklärt. Als einer Erscheinung, die sich fast alljährlich wiederholt haben soll, war der Sache nicht die geringste Beachtung geschenkt worden, und so kam es, daß eine Fläche von 600 bis 800 Morgen Torfgrund bereits ausgebrannt waren, ehe ernstlich daran gedacht wurde, Sicherheitsmaßregeln zu treffen. Ein in seinem Besitzthum gefährdeter Besitzer einer größeren Torfgräberei machte dem Herrn Landrath Mittheilung, welcher dann die landespolizeilichen Verordnungen traf und die Einwohner der benachbarten Ortschaften auf ihre Pflichten nachdrücklichst aufmerksam machte. Viele Gefährte mit Wasserkübeln waren nun zwar zur Stelle, vermochten aber nicht dem Feuer wirksam Einhalt zu thun. Zur Gewinnung ausreichender Wassermengen entschloß man sich, den Kanal abzudämmen, erforderlichenfalls auch die ganze Fläche überschwemmen zu lassen, bis schließlich die erbetene militärische Hilfe, eine Kompagnie des in Konitz liegenden Bataillons vom 14. Regiment, in einem Sonderzuge, eintraf. Große breite Gräben wurden von den mit Schanzzeug und Spaten ausgerüsteten Soldaten aufgeworfen. Der jetzt herniederfallende anhaltende Regen wird hoffentlich die Flammen vollends löschen. Das Militär kehrte heute Abend nach Konitz zurück. — Bei dem großen Straßenkrawall in Konitz am 10. Juni befand sich unter der angesammelten Menschenmenge auch der 15 Jahre alte Arbeitsbursche Joseph Wisniewski aus Grunsberg. Die Strafkammer erachtete heute Landfriedensbruch für vorliegend und verurtheilte den W. zu drei Monaten Gefängniß.

* **Aus dem Kreise Flatow**, 14. August. In Waldau hat sich eine Brennerei-Genossenschaft gebildet. Der Geschäftsantheil eines jeden Genossen beträgt 30 Mk., die höchste zulässige Zahl der Geschäftsantheile beträgt 150. In den Vorstand sind folgende Herren gewählt: Heinrich Willig-Waldau als Vorsitzender, David Dahlke-Waldau als Stellvertreter und H. Worch in Gr.-Lohsburg. — Vor einigen Tagen brach bei dem Besitzer Satzke zu Kamin Abbau in der Scheune Feuer aus, während er mit seiner Frau und der Magd auf dem Felde beschäftigt war. Das ganze Korn und sämmtliche landwirthschaftlichen Maschinen, sowie Schweine und Federvieh wurden ein Raub der Flammen. Das Wohnhaus konnte gerettet werden. Die Scheune, sowie der angrenzende Stall brannten nieder. Die Gebäude sind nur gering versichert. Es liegt Brandstiftung vor.

⚓ **Aus dem Kreise Schlochau**, 14. August. Durch Bienenstiche wurde am Sonntag der Besitzer Kuntek aus Sprinsk nebst seiner Frau schwer verletzt. Beide fuhren zum Besuch zu auswärtigen Verwandten. Der Weg führt durch eine tiefe Waldschlucht. Beim Fahren stieß das Rad an einen hohlen Baum, in welchem sich ein wilder Bienenschwarm aufhielt. Die Bienen fielen über das Fuhrwerk her und zerstachen das Ehepaar dermaßen, daß Mann und Frau sich in einen in der Nähe befindlichen Tümpel stürzten, um den wüthenden Thieren zu entrinnen. Die Leute sind so schwer verletzt, daß nach ärztlicher Aussage an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Das Pferd ist durch die Bienenstiche bereits verendet.

Pelplin, 14. August. Durch die Staatsanwaltschaft in Tilsit sind folgende, jedenfalls von einem Kirchendiebstahl herrührende zerbrochene oder verstümmelte Theile kirchlicher Geräthe mit dem Ersuchen um Auskunft, falls der Diebstahl etwa im Bisthum Culm stattgefunden haben sollte, hierher gesandt worden: ein anscheinend silberner Kannendeckel nebst zwei anscheinend silbernen Henkeltheilen; 5 metallene Leuchtertheile; 41 vergoldete Silbertheile einer gothischen Monstranz nebst zwei Theilen eines silbernen Spruchbandes, von denen der eine Theil die Inschrift: „Ecce“, der andere die Inschrift: „Tabernaculum“ enthält; ein Medaillon mit dem Bildniß des Papstes Clemens und der Inschrift: „S. Clemens“. Die Stücke sind bei Erdarbeiten am Memelufer gefunden worden.

Elbing, 14. August. Heute begab sich Fürst zu Dohna-Schlobitten nach Kadinen, woselbst der Chef des Civilkabinets, Wirkl. Geh. Rath v. Lucanus, weilt. Muthmaßlich steht diese Reise im Zusammenhang mit einem etwaigen Herbstbesuch des Kaiserpaares in Kadinen. — Für den katholischen Kirchenbau in Pangritz-Kolonie hat ein Wohlthäter auf den Aufruf hin Herrn Pfarrer Brock bereits eine Spende von 5000 Mark übergeben.

Königsberg, 14. August. Auf erneuten Antrag des Herrn Propst Szadowski hat die Regierung im Einvernehmen mit dem Minister für geistliche 2c. Angelegenheiten sich entschlossen, den Umbau der Orgel in der katholischen Pfarrkirche auf ihre Kosten zu bewirken. — Der Großherzog von Oldenburg hat dem Generalsekretär der Landwirthschaftskammer für die Provinz Ostpreußen Herrn Dr. Rodewald (früher in Oldenburg) eine Brillantnadel mit dem Großherzoglichen Monogramm überweisen lassen.

Pr.-Eylau, 14. August. In der hiesigen Kaiser Wilhelm-Augusta-Stiftung starb plötzlich in Folge eines Schlaganfalls der Landschaftsbeamte a. D., Herr Adolf Stobbe im Alter von etwa 67 Jahren. Herr Stobbe stammte aus einer in Masuren von Alters her angesessenen Familie, war früher Gutsbesitzer, dann landwirthschaftlicher Sequester und schließlich von 1883 bis 1898 als Beamter der Ostpreußischen Landschaft in Königsberg thätig.

m **Insterburg**, 14. August. Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer heutigen Sitzung 2300 Mark zum Umbau der Maschinistenwohnung, 12000 Mark zur Ausführung der Kanalisation und Wasserleitung und 7000 Mark zum Umbau des Ver-

waltungsgebäudes, sämmtlich im Schlachthof. Aus der Sparkassenrechnung für 1899 ist zu entnehmen, daß der Reservefonds 166000 Mark beträgt, wovon z. Zt. 20500 Mark durch den Kursrückgang der Werthpapiere in Abzug zu stellen sind. Trotzdem stehen 30000 Mark zu gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung. — Der verstorbene Bürger Andreas **Schwikowski** hat dem Verschönerungsverein 500 Mark mit der Bestimmung vermacht, daß aus den Zinsen die Schwäne der städtischen Teiche zu füttern sind. Es wurde die Annahme des Legats beschlossen. Schließlich wurde die **Aufhebung des Bürgerrechtgeldes**, welches bereits seit 1865 nicht mehr erhoben wird, beschlossen und mitgetheilt, daß die **Regierung** zu Gumbinnen gegen den Volksschullehrer Theodor **Hensel** im Disziplinarverfahren auf **Dienstentlassung** erkannt hat.

Auf eigenthümliche Weise ist Herr Amtsvorsteher **Siemat** in **Berschkallen zu Tode** gekommen. Bei einem Hochzeitsfestmahl geriethen Herrn S., der mehrere **künstliche Zähne** trug, **zwei** von diesen in die **Luftröhre**. Da alle Mittel, die Zähne zu entfernen, vergeblich waren, folgte er dem Rathe des Arztes und begab sich in die königliche Klinik nach Königsberg. Doch auch hier hat er keine Rettung finden können. Nach einer schweren Operation ist er dort gestorben.

r. **Ragnit**, 13. August. Die von den hiesigen Einwohnern längst ersehnte **Wasserversorgung** wird bald eingerichtet werden. Die Firma O. **Smreker**-Berlin hat unter günstigen Bedingungen den Bau eines Wasserwerks und den Betrieb auf die Dauer von 50 Jahren, vom 1. Januar 1902 an gerechnet, übernommen. Nach Ablauf der Vertragszeit hat die Stadt das Recht, das ganze Werk käuflich zu übernehmen. Auch hat die Stadt sich das Recht vorbehalten, das Werk eventl. schon am 1. Januar 1914 zu erwerben. Dem Unternehmer steht es frei, sich zur Erfüllung der Vertragsbedingungen mit anderen Personen zu verbinden oder auch sein Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umzugestalten. Eine Kaution von 3000 Mk. ist hinterlegt. Das Wasserwerk soll auf eine tägliche Leistungsfähigkeit von 300 Kubikmetern eingerichtet werden. Bei Eröffnung des Werks müssen Wasserleitungsröhren in sämmtlichen Straßen des Stadtbezirks gelegt sein. Es ist gestattet, die Anlage auch auf andere Gemeinden auszudehnen, doch darf die Leistungsfähigkeit von 50 Liter pro Tag und Kopf der Bevölkerung nicht beschränkt werden. Der Bau des Werks ist so zu fördern, daß das Werk spätestens am 15. November 1901 in Betrieb gesetzt werden kann. Der Unternehmer ist verpflichtet, 25 Hydranten aufzustellen und das Wasser für Feuerlöschzwecke unentgeltlich abzugeben. Die Wasserpreise stellen sich für öffentliche Zwecke, und zwar für den Gebrauch in den der Stadt gehörigen Gebäuden und Anstalten auf 20 Pfg., für private Zwecke auf 30 Pfg. pro Kubikmeter; für industrielle und gewerbliche Zwecke werden den Abnehmern bei jährlichem Verbrauch von mehr als 1000 Kubikmetern 10 Proz., über 3000 Kubikm. 15, und über 5000 Kubikm. 20 Proz. Rabatt gewährt.

* **Pillkallen**, 16. August. Nicht auf dem Gute Lindicken, sondern in dem benachbarten Doristhal hat sich ein Knecht an dem Fensterkreuz erhängt vor den Augen des Mädchens, welche die Liebesanträge des Knechtes zurückgewiesen hatte.

R **Argenau**, 14. August. Heute Vormittag **brannten** auf dem Rittergute **Wierzbyczany zwei** mit Stroh gedeckte **Achtfamilienhäuser nebst drei Leuteställen** nieder. Drei andere Einwohnerhäuser, mit weicher Bedachung, wurden durch die Dominialspritze, die Fabrikspritze Wieczchoslawitz und die Spritze der telephonisch zu Hilfe gerufenen hiesigen Feuerwehr gehalten. **Zwei** durch den Qualm **betäubte Kinder** von 4 und 6 **Jahren** wurden zwar herausgeholt, **konnten aber nicht mehr ins Leben zurückgerufen werden.** Sechszehn Familien sind obdachlos und haben nahezu alle ihre Habe eingebüßt. Dem Stellmacher verbrannten neun Ferkel.

∠ **Posen**, 15. August. Das **vierte Schulbrausebad** ist an der 4. Stadtschule eingerichtet worden. Jedes neue Volksschulgebäude wird ein Brausebad erhalten. Die bestehenden vier Schulbrausebäder kosten jährlich 2800 Mark Unterhaltungskosten, ungerechnet die Aufwendungen für die Herstellung. Es badet die ganze Jugend der Schule mit Ausnahme des ersten Jahrganges. Handtuch, Badeschürze und Seife liefert die Stadt. — Die **Einführung des Religions-Unterrichtes in deutscher Sprache für die ganze Provinz** ist für den Beginn des neuen Schuljahres in Aussicht genommen.

Neutomischel, 13. August. Auf Veranlassung des Herrn Kreisphysikus hatten sich die beiden hiesigen **deutschen Männerchöre** zum ersten Male zusammengethan, um ein Konzert zu veranstalten, und zwar zum Besten der in China verwundeten deutschen Krieger. Leider hatte der Besuch unter der kühlen Witterung zu leiden, so daß nur 70 Mark Ueberschuß erzielt wurden.

* **Schmiegel**, 14. August. Der Arbeiter **Karwatka trank** gestern Abend versehentlich aus einer Flasche mit Karbollösung. Die Wirkung war furchtbar, denn K. wand sich vor Schmerzen und verlor bald das Bewußtsein. Den ärztlichen Bemühungen ist es jedoch gelungen, den Unvorsichtigen zu retten.

H **Meseritz**, 14. August. Vor der Strafkammer hatten sich die Schifferfrau **Kaleske**, das Dienstmädchen Emma **Bock**, sowie die Frauen Marie **Boese**, Agnes **Kuchta** und Juliane **Schulz** zu verantworten, weil sie das Gerücht aufgebracht haben sollen, der **jüdische Kantor Falkenstein** in **Birnbaum** habe seinem **Dienstmädchen Blut** aus **einem Finger entzogen** und **zu rituellen Zwecken verwendet**. Die Boese und Kuchta wurden freigesprochen, die anderen zu **Geldstrafen** von 1 bis 6 Mark verurtheilt. — Bei dem letzten **Gewitter schlug der starke Wind** auf dem Gute des Herrn Kirscht in Vorwerk **Blesen** plötzlich das **Scheunenthor** zu; dieses traf ein mit dem Abladen von Gerste beschäftigtes Dienstmädchen, so daß die Aermste einen **Schädelbruch** erlitt.

Anklam, 13. August. Am Freitag früh 8 Uhr stieg bei **Berlin ein Ballon** des Berliner Vereins zur Förderung der Luftschifffahrt auf. Insassen der Gondel waren die Herren Leutnant **Briegleb**, Assessor v. **Lucius** und Patentanwalt **Reichau**. Der Ballon überflog zunächst Berlin und trieb dann nach der Ostsee zu. Das Wetter war ziemlich klar; kaum über Berlin hinweg, konnten die Luftschiffer schon weit nach Pommern hineinsehen und das Meer erblicken. Der Ballon flog mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 Kilometern in der Stunde; er bewegte sich in einer Höhe von 2000 Metern. Später stellte sich Regen ein; unter seiner Einwirkung fiel der Ballon. Als dieser bei **Karnin** das Haff und einen gerade vorüberfahrenden Passagierdampfer überflogen hatte, trieb er in Folge der unteren Luftströmung nach **Lassan** zu. Bei **Lentschow** landete er darauf glücklich um 12 Uhr.

Stettin, 14. August. Im hiesigen Thiergarten wurden gestern **zwei Mädchen**, etwa 13 Jahre alt, welche sich dort auffällig benahmen, angehalten und der Polizei übergeben, welche feststellte, daß die beiden Mädchen ihren Eltern in **Köln** entlaufen waren, um der Indianertruppe nachzureisen, die dort Vorstellungen gegeben hat. Eines der Mädchen hatte den Inhalt ihrer Sparbüchse mit 45 Mk. an sich genommen. Beide Ausreißerinnen werden nach Köln zurückgebracht.

Verschiedenes.

— [„**Mordkommission.**"] Im Dienstbetrieb der **Berliner Kriminalpolizei** ist eine Neuerung in Aussicht genommen, welche sich einzig und allein mit **Kapitalverbrechen** zu beschäftigen hat. Die Neuerung ist folgendermaßen gedacht. An der Spitze einer für ständig zusammengestellten Kommission, die den Namen „**Mordkommission**" erhalten soll, steht ein älterer Kriminalinspektor, ihm zur Seite mehrere Kriminalkommissare, ein Arzt und zwei bis drei tüchtige Unterbeamte der Kriminal-Abtheilung, jedes dieser Mitglieder hat einen ständigen Vertreter, welcher nach Möglichkeit auch dann an dem Dienste theilnimmt, wenn das Mitglied selbst seine Dienstfunktion persönlich versieht. Die Mordkommission begiebt sich in ihrer ständigen Zusammenstellung jedesmal an den **Thatort** eines Mordes. Diese Besichtigung des Thatortes hat sich in der Geschichte der Kriminalpolizei als sehr wichtig in der zweckmäßigen Verfolgung von Verbrechern erwiesen; es gehört ein besonders scharfes, stets in Uebung bleibendes Auge dazu, um all die kleinen, scheinbar unwesentlichen Punkte, die bedeutungsvoll werden können, am Orte der That zu sehen und gleich mit dem ersten Blicke einen werthvollen Gesammteindruck zu erfassen. Hierin soll diese Kommission dadurch, daß ihr immer wieder dieselbe Aufgabe zufällt, ihr Auge schärfen, Fehler, die sie in den einzelnen Fällen oder in deren Folge erkennt, bei der Ausübung ihres nächsten Dienstes vermeiden und so allmählich die **denkbar größte Vollkommenheit** in ihrem schwierigen Amte erlangen. Jüngere Kräfte werden der Kommission zur Ausbildung zugetheilt und treten in die höheren Stellen, wenn diese frei sind.

— [**Erwischte Kassenräuber.**] In **Karlsruhe** (Baden) ist es, wie von dort nach Erfurt berichtet wird, am Sonntag gelungen, den **Eisenbahnsekretär Thiemayer** aus Erfurt festzunehmen. Wie erinnerlich sein wird, war Th. an der Hauptkasse der Eisenbahndirektion Erfurt angestellt, hatte 92000 Mark **unterschlagen** und war dann durchgebrannt. Für die Festnahme Thiemayers war eine Belohnung in Höhe von 3000 Mark ausgesetzt.

Neuestes. (T. D.)

*** Munster (Lüneburger Heide), 15. August. Der Kaiser traf heute früh $7\frac{1}{2}$ Uhr hier ein und begab sich nach dem Truppen-Uebungsplatze des 10. Armeekorps.**

† Köln, 15. August. Wie der „Köln. Ztg." von Professor Dr. Fleinez-Heidelberg, dem behandelnden Arzte des dort erkrankten Reichstagsabgeordneten Freiherrn v. Stumm-Halberg mitgetheilt wird, ist die Meldung, Herr v. Stumm leide an Krebs der Speiseröhre, falsch.

! Paris, 15. August. Dem „Gaulois" zu Folge hat der gestrige Ministerrath sich für die Ernennung des Grafen Waldersee zum Oberbefehlshaber der verbündeten Truppen in China ausgesprochen.

) Tschifu, 15. August. Die Konsuln Rußlands und Englands erklärten übereinstimmend, die Entsatztruppen ständen ungefähr 50 Kilometer vor Peking. (S. d. Art. auf der 1. Seite.)

! Paris, 15. August. Ein soeben veröffentlichter Erlaß bestimmt, daß die Zuckerprämien je nach dem Zuckergehalt und der Qualität des zur Ausfuhr gelangenden Zuckers vom 1. September ab von 2,86 bis 2,22 Frcs. betragen sollen.

⊙ New-York, 15. August. Der Kabeldampfer „Anglia" hat am Dienstag das Küstenende des neuen deutsch-amerikanischen Kabels aufgenommen, das Seekabel daran befestigt und sodann mit der Auslegung des Kabels nach den Azoren begonnen.

— [**Offene Stellen für Militär-Anwärter.**] (Erforderlich ist der Besitz des Civilversorgungsscheines.) **Seelotse** in Swinemünde. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1800 Mk. — **Flurhüter** beim Bürgermeisteramt Suchteln. Gehalt 1000 Mk., steig. bis 1200 Mk. — **Hausmeister** beim Bürgermeisteramt in Neustadt a. H. Gehalt 1100 Mk., steigend bis 1600 Mk. — **Beibote** beim Kgl. Rentamt in Velburg. Gehalt 1076 Mk. — **Schutzmann** in Wilkau. Gehalt 1020 Mk., steigend bis 1800 Mk. Meldungen an den Gemeinderath daselbst. — **Dienergehilfe** beim Kgl Amtsgericht Frauenstein. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1500 Mk. — **Hausmann** bei der Taubstummenanstalt zu Plauen bei Dresden. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1500 Mk. — **Maschinist** bei der Universität Breslau. Gehalt 1000 Mk. — **Heizer** bei der Justizbehörde in Brieg. Gehalt 1044 Mk. — **Stationsdiener** im Kgl. Oberbahnamtsbezirk München. Gehalt 1020 Mk. — **Polizei-Sekretär** beim Bürgermeisteramt Gräfrath (Kr. Solingen). Gehalt 1200 Mk. — **Polizeisergeant** in Kirchhörde (Kr. Hörde). Gehalt 1100 Mk., steigend bis 1600 Mk. Wohnungsgeld. — **Polizeisergeant** in Wellinghofen (Kr. Hörde). Gehalt 1175 Mk., steigend bis 1600 Mk. Wohnungsgeld. — **Landbriefträger** bei den Ober-Postdirektionen Metz per sofort, Oppeln 1. September, Erfurt, Darmstadt 1. Oktober, Danzig 9. Oktober, Danzig 20. Oktober, Gumbinnen, Aachen, Erfurt, Metz per 1. November. Bei den Postämtern Fischerwall 1. September, Köstritz 1. Oktober, Bomst 1. November, Guhrau (Bez. Breslau) 1. Dezember. Meldungen bei den zuständigen Ober-Postämtern.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 15. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	768,2	SSO.	schwach	wolkenlos	15,0°
Blacksod	767,7	SSO.	leicht	wolkenlos	17,8°
Shields	772,3	S.	sehr leicht	bedeckt	14,4°
Scilly	767,9	O.	mäßig	heiter	17,2°
Isle d'Aix	—,—	—	—	—	—
Paris	769,2	NO.	leicht	wolkenlos	5,8°
Vlissingen	771,7	ONO.	leicht	halb bed.	14,0°
Helder	771,9	NNO.	sehr leicht	bedeckt	15,9°
Christiansund	770,9	SSW.	sehr leicht	wolkig	13,8°
Skudesnaes	773,4	NNO.	leicht	wolkenlos	14,5°
Skagen	773,1	SO.	sehr leicht	heiter	17,0°
Kopenhagen	772,7	NO.	schwach	wolkenlos	15,4°
Karlstad	772,3	NNO.	sehr leicht	wolkenlos	14,8°
Stockholm	772,9	WSW.	leicht	wolkenlos	17,8°
Wisby	773,0	NNO.	mäßig	wolkenlos	16,0°
Haparanda	766,3	O.	leicht	wolkig	13,3°
Borkum	771,3	NNO.	mäßig	wolkenlos	18,5°
Keitum	771,7	O.	sehr leicht	heiter	15,5°
Hamburg	770,4	O.	schwach	wolkig	15,1°
Swinemünde	770,1	NO.	mäßig	wolkig	16,6°
Rügenwaldermd.	769,7	NO.	mäßig	heiter	17,9°
Neufahrwasser	769,3	O.	leicht	halb bed.	17,9°
Memel	769,7	ONO.	sehr leicht	wolkenlos	17,6°
Münster (Westf.)	770,7	W.	sehr leicht	Nebel	12,2°
Hannover	770,5	Windstille	Windstille	Dunst	11,6°
Berlin	769,3	NO.	schwach	wolkig	15,8°
Chemnitz	769,2	NNO.	sehr leicht	halb bed.	13,1°
Breslau	768,4	NW.	leicht	bedeckt	14,2°
Metz	768,4	NNO.	frisch	wolkenlos	13,1°
Frankfurt a. M.	768,1	NNO.	mäßig	heiter	13,9°
Karlsruhe	768,4	NO.	frisch	heiter	14,0°
München	767,4	SO.	frisch	bedeckt	13,6°

Uebersicht der Witterung.

Ein Maximum liegt über dem Skagerak. Deutschland hat bei mäßigen nordöstlichen und nördlichen Winden wolkiges, meist etwas kühleres, ruhiges, theilweise heiteres Wetter. Meist trockenes Wetter ohne erhebliche Wärmeänderung wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 13./8.—14./8.	— mm	Mewe 13./8.—14./8.	0,6 mm
Thorn III	0,2 „	Gr.-Klonia	0,4 „
Stradem bei Dt.-Eylau	— „	Konitz	0,5 „
Neufahrwasser	— „	Gr.-Rosainen/Kröxen	— „
Dirschau	4,3 „	Marienburg	0,4 „
Pr.-Stargard	— „	Gergehnen/Saalfeld Op.	— „
Zappendorpo b. Mittel	0,4 „	Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 16. August: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich warm, strichweise Gewitterregen. — **Freitag, den 17.:** Vielfach heiter bei Wolkenzug, wärmer, Neigung zu Gewittern.

Danzig, 15. August. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. p. Tonne sog. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	15. August	14. August
Weizen. Tendenz:	Ruhig, unverändert.	Ruhiger.
Umsatz:	250 Tonnen.	150 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	745, 804 Gr. 153-157 Mk.	772, 807 G. $155\frac{1}{2}$-159 M.
„ hellbunt	774 Gr. 150,00 Mk.	785, 788 Gr. 151-152 Mk.
„ roth	788, 804 Gr. 151-155 Mk.	791, 799 Gr. 151-155 Mk.
Trans. hochb. u. w.	120,00 Mk.	120,00 Mk
„ hellbunt	116,00 „	116,00 „
„ rothbesetzt	122,00 „	122,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländ. incl. neuer	720, 762 Gr. 130-131 Mk.	720, 806 G. 130-$131\frac{1}{2}$ M.
russ.-poln. z. Trns.	699 Gr. 93,00 Mk.	97,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	138—146,00 Mk.	136—143,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	130,00 „	130,00 „
Hafer inl.	122,00 „	122,00 „
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Trans.	110,00 „	110,00 „
Wicken inl.	120,00 „	120,00 „
Pferdebohnen	125,00 „	125,00 „
Rübsen inl.	242,00 „	242,00 „
Raps	250—254,00 „	215—254,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie p. 50 kg	4,15—4,20 „	4,10—4,20 „
Roggenkleie p. 50 kg	$4,37\frac{1}{2}$-$4,42\frac{1}{2}$ „	4,25—$4,42\frac{1}{2}$ „

H. v. Morstein.

Königsberg, 15. August. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. —,—. Tend. —,—.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „ 127-128. „ flauer.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „ 126,00. „ flauer.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „ 120,00. „ —,—.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „ —,—. „ —,—.

Zufuhr: inländische 25, russische 37 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 15. Aug. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter

Getreide 2c.	15./8.	14./8.
Weizen	flau	still
a. Abnah. Septbr.	153,50	155,50
„ „ Oktbr.	155,50	156,75
„ „ Dezbr.	157,50	158,50
Roggen	flau	still
a. Abnah. Septbr.	141,50	142,25
„ „ Oktbr.	141,50	142,25
„ „ Dezbr.	142,00	142,25
Hafer	unverändert	still
a. Abnah. Septbr.	129,50	129,50
„ „ Oktbr.	129,50	129,50
Spiritus loco 70er	50,50	50,50
Werthpapiere.		
$3\frac{1}{2}$% Reichs-A. kv.	94,60	94,50
3% „	85,30	85,40
$3\frac{1}{2}$% Pr. St.-A. kv.	94,40	94,40
3% „	85,20	85,25
$3\frac{1}{2}$ Wpr. rit. Pfb. I	91,75	91,50
$3\frac{1}{2}$ „ neul. II	91,75	91,50
3% „ rittersch. I	84,50	84,00

	15./8.	14./8.
3% Wpr. neul. Pfb. II	—,—	—,—
$3\frac{1}{2}$% opr. ldf. Pfb.	92,60	92,50
$3\frac{1}{2}$% pom. „ „	92,50	92,50
$3\frac{1}{2}$% pos. „ „	92,60	92,60
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	—,—	93,40
Oest. 4% Goldrnt.	97,90	97,90
Ung. 4% „	95,80	95,90
Deutsche Bankakt.	188,60	188,90
Disk.-Com.-Anl.	175,50	175,25
Drsd. Bankaktien	146,80	147,25
Oester. Kreditanst.	206,60	206,50
Hamb.-A. Packtf.-A.	120,75	119,90
Nordd. Lloydaktien	108,90	108,50
Bochumer Gußst.-A.	191,00	188,10
Harpener Aktien	180,30	179,25
Dortmunder Union	97,25	96,60
Laurahütte	207,00	206,00
Ostpr. Südb.-Aktien	90,90	90,60
Marienb.-Mlawka	72,50	72,75
Oesterr. Noten	84,45	84,45
Russische Noten	216,05	216,05
Schlußtend. d. Fdsb.	fest	schwach
Privat-Diskont	$4\frac{1}{8}$%	$4\frac{1}{8}$%

Chicago, Weizen, stetig, v. Septbr.: 14./8.: $74\frac{5}{8}$; 13./8.: $74\frac{7}{8}$
New-York, Weizen, stetig, v. Sptbr.: 14./8.: $79\frac{3}{4}$; 13./8.: $80\frac{1}{8}$

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 15. August 1900.

Zum Verkauf standen: 512 Rinder, 2417 Kälber, 3832 Schafe, 10044 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mark — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. — bis —.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. 47 bis 50.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 45 bis 48; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 41 bis 43.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 65 bis 67; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 60 bis 64; c) geringe Saugkälber Mk. 52 bis 56; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 40 bis 43.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 65 bis 69; b) ält. Masthammel Mk. 57 bis 62; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 50 bis 55; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. 26 bis 34.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis $1\frac{1}{4}$ J. Mk. 54; b) Käser Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 52—53; d) gering entwickelte Mk. 48 bis 51; e) Sauen Mk. 48 bis 50.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Von Rindern blieben etwa 170 Stück unverkauft. — Der Kälberhandel verlief gedrückt und schleppend; es bleibt Ueberstand. — Von Schafen wurden etwa 800 Stück Schlachtwaare verkauft. — Der Schweinemarkt verlief langsam und wird voraussichtlich geräumt.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 14. August 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	154—156	143—144	140—150	140—141
Stolp (Platz)	155	138	—	135
Anklam do.	—	—	—	—
Danzig	148—159	133	147—150	124—128
Thorn	145—148	128—137	126—130	130—138
Allenstein	143—146	122—125	112—115	112—124
Breslau	135—152	147—153	124—144	130—137
Posen	139—149	140—146	128—143	132—140
Bromberg	146—150	130—137	132	—
Lissa	141—147	143—148	121—127	124—130
Inowrazlaw	142—152	137—145	138—148	133—145
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	155,00	146,00	—	152
Stettin (Stadt)	156,00	144,00	150	141,00
Breslau	153	153	144	137
Posen	149	145	—	—

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.		14./8.	13./8.
Von Newyork nach Berlin Weizen	$81\frac{5}{8}$ Cents = Mk.	178,50	179,75
„ Chicago „ „ „	$74\frac{7}{8}$ Cents = „	178,25	178,50
„ Liverpool „ „ „	5 sh. $11\frac{5}{8}$ Cts. = „	176,75	179,50
„ Odessa „ „ „	87 Kop. = „	172,00	170,50
„ Riga „ „ „	92 Kop. = „	170,25	170,25
In Paris „	—,— frcs. = „	—,—	164,00
Von Amsterdam n. Köln: „	186 h. fl. = „	171,00	171,00
Von Newyork nach Berlin Roggen	$56\frac{1}{2}$ Cents = „	146,25	146,25
„ Odessa „ „ „	69 Kop. = „	148,00	148,00
„ Riga „ „ „	72 Kop. = „	145,75	145,75
„ Amsterdam nach Köln „	128 h. fl. = „	143,00	143,00

☞ **Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.**

Für die anläßlich der Beerdigung unseres Bruders, Schwagers und Onkels [2897
Gustav Behnke
bewiesene Theilnahme und zahlreiche Begleitung, sowie Herrn Pfarrer Stange für die trostreichen Worte am Grabe unsern tiefgefühltesten Dank.
Königl. Dombrowken, den 14. August 1900.
Im Namen der Hinterbliebenen
L. Grünenberg.

Danksagung.

2912] Für die vielen Beweise liebevoller, wohlthuender Theilnahme während der Krankheit und Beisetzung unseres theuren Entschlafenen, insbesondere Herrn Hauptmann Ritterguts-Besitzer **Schulemann**, Herrn Pfarrer **Kulkowski**, sämmtlichen Herrschaften und den Herren Lehrern, sagen allen unseren tiefgefühltesten Dank.
Gr.-Leistenau, 14. Aug. 1900.
Die Hinterbliebenen.
Wwe. Glashagen nebst Kinder.

Die Geburt eines munteren Töchterchens zeigen statt besonderer Meldung hocherfreut an [2972
Osche, den 14. 8. 1900.
von Zanthier u. Frau.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter **Agnes** mit Herrn Bäckermeister **Adolph Köll** beehren sich ergebenst anzuzeigen [2969
Freystadt Wpr., im August 1900.
A. Zackor u. Frau.

Agnes Zackor
Adolf Köll
Verlobte.
Freystadt Wpr., Pr.-Holland.

Von meinen **Gesangstudien** bei **Prof. Ad. Schulze**, Vorsteher der Königl. akad. Hochschule für Musik in Berlin, zurückgekehrt, habe mich in [3026
Culm a. W.
Heiligegeiststraße 14, als
Gesanglehrerin
niedergelassen.
Schüleranmeldungen für die Städte Culm, Schwetz, Graudenz und deren Umgegend nehme gern entgegen.
Frau Margarethe Biengke,
gepr. Gesanglehrerin.

Von der Reise zurück.

Doctor dent. surg.
M. Grün,
2510] **Thorn.**

Bin nach Jablonowo Wpr.
zurückgekehrt
wohne wieder bei Herrn Adam.
J. Aronsohn,
Schreiber i. Jablonowo Wp.

2976] Der
Obstgarten
in **Engelsburg** bei Nitzwalde ist von sofort **zu verpachten.**

---

1 neue Strickmaschine

ist sofort preiswerth zu verkaufen. [3033
M. Bürgel, Bromberg, Elisabethstr. 52a, III.

Maränen

mittel und große, frisch aus dem Rauch, versendet billigst [2873
August Walloch,
Bütow i. P.

9928] Einige 5-, 6-, 8- bis 10pferdige
Lokomobilen
sowie dazu passende
Dreschkasten
mit marktfertiger Reinigung, Beides auf das Sauberste ausreparirt, offeriren unter Garantie billigst
Hodam & Ressler
Maschinenfabrik,
Danzig Graudenz.

2931] Habe **200 Centner**
Rosen-Kartoffeln
abzugeben. Preis 2 Mk.
Stark, Mühlenbesitzer,
Heinrichsdorf.

802] 2 eis., gut erhalt. **Tonnenwagen,** à 1000 Ltr., zu verkauf. **Lorcke, Bromberg,** Neue Pfarrstraße 14.

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig.

Gegründet 1856.

Actienkapital 6 Millionen Mark, Reserven ca. $1\frac{3}{4}$ Millionen Mark.

4090] Wir vergüten zur Zeit an Zinsen p. a. für

Baar-Einlagen,

ohne Kündigung . . . . $3\frac{1}{2}$%
bei 1monatlicher Kündigung 4%
bei 3monatlicher Kündigung . . . . $4\frac{1}{2}$%

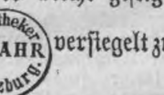
Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Beleihung von Werthpapieren und Waaren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.
Discontirung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.
Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in unserm Gewölbe unter Verschluss des Miethers zum Preise von Mk. 10 bis Mk. 20.
Kassenstunden 9—3 Uhr.

Die Maschinenfabrik von [9514
Heinrich Lanz, Mannheim
verkaufte im Jahre **1899**
1449 Stück Lokomobilen
807 Dampfdreschmaschinen
im Jahre **1898**
1263 Stück Lokomobilen
611 Dampfdreschmaschinen
in allen Grössen, welches Resultat von **keiner anderen Lokomobil- und Dampfdreschmaschinenfabrik d. Kontinents** erreicht worden ist.
Hodam & Ressler
Danzig und Graudenz.
Generalvertreter v. Heinrich Lanz, Mannheim.



Somatose zu haben bei **Fritz Kyser** in **Graudenz.**
Zu haben in der **Schwanenapotheke Graudenz,** Markt 20.

Jnsekten

Aechtes Dalma
mit goldenen Medaillen prämiirt tötet alle Insekten wie Fliegen, Flöhe, Schnaken (Potthümmel), Schwaben, Russen u. s. w. so schnell, daß **in 15 Minuten** im ganzen Zimmer **nicht ein Stück mehr lebt.** Nicht giftig!
Aecht nur in Flaschen mit


versiegelt zu 30 u. 50 ₰, Staubbeutel 15 ₰.

Graudenz i. d. Drogerie z. rot. Kreuz u. Drogerie z. Viktoria. **Saddeck** bei **F. Böhnke.** [5384

Neue
egyptische Zwiebeln
à Centner 3,50 Mk., empfiehlt
E. Purtzel, Konitz Westpr.

Kartoffeln.

2995] Ich suche für diese Campagne einen **leistungsfähigen** Abnehmer für größ. Quantität. Kartoffeln. Event. kann der Einkauf provisionsweise erfolgen.
Offerten sub **L. W. 475** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** erbeten.

2139] **2 neue Bettstellen,** nußbaum, mit großem Aufsatz, 1 grüne **Plüschgarnitur,** gebraucht, ein schwarzes, gut erhaltenes **Pianino,** äußerst solgebaut, **ein 4" Wagen, zwei 3" Wagen, ein $2\frac{3}{4}$" Wagen, zwei $2\frac{1}{2}$" Wagen** mit starken Achsen, beabsicht. fortzugsh. zu verkaufen. Frau H. Dahmer, Schoensee Wpr

---

Gebr. Dampfmaschine

30 HP., ist zu verk. f. Mk. 1000.
3049] **G. Prowe, Thorn.**

2949] Wegen Aufgabe d. Jagd verkaufe meine ganze
Jagdausstattung
bestehend aus einer Jagdflinte, Centralfeuer mit Einlege-Rohre, 1 Jagdtasche, 2 Patronentaschen, viele verschiedene fertige Patronen, 2 Jagdstöcke, Gamaschen, hohe Jagdstiefel, Jagdhüte, Jagdjackets resp. Röcke, diverse wollene Jagdsachen.
J. Küster, Elbing.

3069] **3 neue, eiserne, starke, fahrbare**
Wasserkufen
ca. 600 und 400 Liter Inhalt, für zwei Pferde, eine eiserne **Wasserkufe,** ca. 300 Ltr. Inh., für ein Pferd, verkauft billig
Walter Jahr, Dirschau.

WER
lebend. ital. Geflügel gut u. billig beziehen will, verlange Preisliste von **Hans Maier** in **Ulm a. D.**
Grosser Import ital. Produkte.

Goldstandt's Original
Cherry Brandy
beliebtester
Tafel-Liqueur
Probekistchen, enthaltend 2 Literflaschen, liefere zu Mark 5,00 franko und incl. Kiste gegen Nachnahme. [9351
M. Goldstandt's Sohn,
Liqueur-Fabrik,
Löbau Westpreußen.
Gegründet 1794.

Günst. Gelegenheitskauf!
3020] Wegen Uebernahme einer größeren Wirthschaft gebe ich mein bisher betrieb. **Maschinen-Geschäft,** wie auch die Weiterführung d. Maschinen-Reparatur-Werkstatt auf, und bin daher veranlaßt, mein ganzes Lager, best. aus nachsteh. **Maschinen und Geräthen,** zu billigsten Preisen schleunigst zu verkaufen:
4 kompl. Dampfdreschmaschinen-Apparate, 2 Dampfdreschkasten, Kleedreschmaschine (Viktor), Dreschkasten zum Göpelbetrieb, 1-, 2-, 3- u. 4schaarige Pflüge, Häcksel-, Reinigungs-, Säe-, Düngerstreu-, Drill-, Rübenhack-, Rübenschneide- u. Torfpreßmaschinen.
Ebenso stehen z. Verk. sämmtl. Fabrikwerkz., Drehb., Bohrmasch. 2c., bezw. ist die Masch.-Reparat.-Werkstatt v. 1. Sept. cr. ab unter günst. Beding. zu verp.
Th. Pomierski-Subkau.

Ca. 500 Meter Feldbahngleis

einige **Weichen, Lowries und Drehscheiben** habe billig abzugeben. [3111
Daniel Lichtenstein, Bromberg.

Bettfedern

zu Engrospreisen

$9\frac{1}{2}$	Pfd.	Nr.	1	Mk.	5.75,
$9\frac{1}{2}$	„	„	2	„	6.70,
$9\frac{1}{2}$	„	„	3	„	8.65,
$9\frac{1}{2}$	„	„	4	„	10.50,
$9\frac{1}{2}$	„	„	5	„	11.45,
$9\frac{1}{2}$	„	„	6	„	12.40,
$9\frac{1}{2}$	„	„	7	„	13.35,
$9\frac{1}{2}$	„	„	8	„	14.30,
$9\frac{1}{2}$	„	„	9	„	15.25,
$9\frac{1}{2}$	„	„	10	„	16.20,

incl. Verpackung. Gute Sorten garantirt. Versand gegen Nachnahme. **Hotel- und Ausstattungs-Betten** in jeder beliebigen Preislage.
H. Czwiklinski,
Graudenz, Markt 9.

Preßtorf

55 Pfennige p. Ctr., frischbleibend, ab Hohenfelde der Nakel-Konitzer Eisenbahn, abzugeben. [3039
Rostoki-Torf-Werke
Post Jastremken Wpr.



1370] **Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke** usw. offer. billigst
E. Dessonneck.

Einladung
zur
Generalversammlung
des Westpr. Vereins zur Ueberwachung v. Dampfkesseln
am
Montag, den 3. September 1900, Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr, in Danzig, im Vereinsbüreau, Holzmarkt 12/14, 3 Tr.

Tagesordnung.
1. Aenderung der Vereins-Satzungen.
2. Ergänzungswahl für den Vorstand.
3. Verschiedenes. [2989

Der Vorstand
des Westpr. Vereins zur Ueberwachung von Dampfkesseln in Danzig.
Der Vorsitzende.
J. V.: **von Rümker,** Landschaftsrath.

Schlesische Koch- und Haushaltungsschule

Staatl. concess. mit Pensionat. Staatl. concess.
Grösstes derartiges Institut Schlesiens.
Breslau, Klosterstrasse 23/25, part, I. und II. Etage.
Lehrgegenstände für die **Anfang Oktober** beginnenden Unterrichtskurse: **Kochen,** einfache und feine Küche, **Wirthschaftsführung, Waschen, Plätten, Hand- und Maschinennähen, Schneidern, kunstgewerbliche Arbeiten. Gründl. Ausbildung zugesichert. Gute Empfehlungen.** Gefl. Anmeldung für **Schule** und **Pensionat** werden rechtzeitig erbeten. Näheres durch Prospecte oder durch die Leiterin [3076
Emma Koebke.

Anhaltische Bauschule Zerbst. Vorkursus: 9. Oktober. Wintersemester: 6. Novbr.
Städtische, vom Staate anerkannte und beaufsichtigte Lehranstalt.
Programme kostenfrei durch die Direction.

Geschäfts-Eröffnung.

3094] Mit dem heutigen Tage habe ich den Geschäftsbetrieb in den neu renovirten Räumen des Gasthofes zum

„Jungen Löwen"

Unterthornerstraße Nr. 14/15

übernommen. Stelle meine Lokalitäten, sowie Fremdenzimmer dem hochgeschätzten hiesigen Publikum, sowie Reisenden zur geneigten Verfügung. Für gute Speisen und Getränke, sowie prompte Bedienung werde ich bei strengster Reellität stets Sorge tragen und empfehle mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen des geschätzten Publikums.

Graudenz, den 8. August 1900.
Hochachtungsvoll
Rudolf Voelkner.

Neue und gebrauchte
Dampf-, Benzin- und Petroleum-Motor-Boote
in allen Größen und für jeden Zweck **sind billig verkäuflich.** Näheres sub **H. N. 3550** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Sensen handgeschmied. p. St 7 Mk., off. postfr. unt Gar. Splett, Brombg

---

8007] **Vorzüglichen**
Tilsiter Käse
in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme H. Müller, Molk. Kl.-Baumgart bei Nikolaiken Westpr.

Packpapiere

in allen Formaten u. in Rollen, **Pappen,** in grau und braun, **Pergamentpapier, Zuckerpapier, Druckausschuß und Düten, gestreifte Flaschenpapiere, chlorfreie Seidenpapiere, Bindfaden und Kordel** empfiehlt zu Engros-Preisen [2879
Moritz Maschke,
Graudenz.

!! Neuen engl. Vollhering !!

prachtvolle, delikate, zarte Waare Postfaß Mk. 3.50 franko versendet geg. Nachnahme. [8361
W. Schneider, Stettin.

Da meine neu erbaute
Leistenfabrik
jetzt in Betrieb ist, gebe billigst ab: [3071
Fußleisten
Kehlleisten
Rouleauxstöcke
und
Thürbekleidungen.
C. Matz,
Dampfmühlenbesitzer,
Schönthal.

Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe.**
Oscar Kauffmann, Graudenz.
Pianoforte-Magazin. [2043

Wasserbassin auch Pumpe

billig zu verkaufen v. **Wedel,** Graudenz, Grabenstr. 6.

Tapeten

kauft man am billigsten bei [1369
E. Dessonneck, Graudenz.

Vereine.

Krieger- ✠ Verein

Jablonowo.
Generalversammlung
Sonnabend, den 18. d. Mts. 6 Uhr Nachmittags.
Tagesordnung:
1. Theilnahme am Fahnenweih-Fest Graudenz am 19. d. M.
2. Vorbesprechung über das Vereins-Sommerfest.
3. Beitragszahlung. [2885
Der Vorstand.

Vergnügungen.

Tivoli.

3128] **Sonntag, den 19. August 1900,** letzter diesjähriger
humoristischer Liederabend
Raimund Hanke's
bestbekannter
Leipziger Quartettsänger.
Gänzlich neues, hochinteressant., decentes Programm!
Anfang 8 Uhr, Eintrittspreis 60 Pf. Billets à 50 Pfennig sind in der Konditorei des Herrn **Güssow,** im Cigarrengesch. des Herrn **Sommerfeldt** und im **Tivoli** zu haben.
Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Koslowo.

2881] Zu dem am **19. d. Mts.** stattfindenden
Wiesenfeste
ladet freundlichst ein
Gnuschke, Gasthofbesitzer, **Koslowo.**

Weizenau.

Sonntag, den 19. August, bei Herrn Besitzer **Thom**
Wiesenfest
wozu ergebenst einladet
2387] **Goerke.**

H. M. [2073
Schreiben Sie! Leonore.

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 190.

Graudenz, Donnerstag] [16. August 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 15. August.

— **Bei dem Preisschießen in Thorn um das Kaiserabzeichen** des zweiten Armeekorps hat die 7. Kompagnie des Füsilier-Regiments Nr. 34 in Bromberg den Sieg errungen.

— [**Schützenfeste.**] In Neuteich errang die Königswürde Herr Seilermeister E. Mintel, die Ritterwürden die Herren Tischlermeister H. Schulz und Bäckermeister E. Heßke.

— [**Besitzwechsel.**] Das bisher von Herrn Totenhöfer-Kl.-Wandlaken interimistisch bewirthschaftete Gut Amt Angerburg ist durch Kauf an Herrn Gutsbesitzer v. Lenski-Czymochen für 302000 Mk. übergegangen.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Musiklehrer Gröbe zu Schneidemühl ist der Kronen-Orden vierter Klasse, dem emeritirten Lehrer Philipp zu Stralsund, bisher zu Günz im Kreise Franzburg, der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern, dem Gutskämmerer Schlemminger zu Alex-Meschkeit im Kreise Tilsit, dem Kuhmeister Zimmermann zu Saalau im Kreise Insterburg und dem landwirthschaftlichen Arbeiter Grodd zu Schloßberg in demselben Kreise das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Personalien vom Gericht.**] Die Eintragung des Rechtsanwalts Edmund Aronsohn in der Liste der bei dem Landgericht Stolp zugelassenen Rechtsanwälte ist gelöscht.

⊙ **Aus dem Kreise Culm**, 14. August. Ganz plötzlich starb Herr Lehrer und Organist Zühlke in Kokotzko im 52. Lebensjahre. Der Verstorbene war eine lange Reihe von Jahren in Kokotzko thätig. Als Leiter des Kirchengesangvereins hat er Konzerte und Gesangsfeste veranstaltet. Als tüchtiger Bienenwirth war er Vorsitzender des Bienenzuchtvereins.

* **Thorn**, 14. August. Herrn Oberpräsidenten v. Goßler ist von der Stadt Thorn auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten aus Anlaß seiner Wiedergenesung und Rückkehr in die Heimathprovinz folgendes Begrüßungsschreiben übersandt worden: „Euer Excellenz beehren wir uns, zugleich Namens und im Auftrage der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung, unseren ehrerbietigsten und aufrichtigen Glückwunsch zu Euer Excellenz glücklicher Genesung von schwerer Krankheit auszusprechen. Wir verbinden hiermit den innigen Wunsch, daß Euer Excellenz noch lange Jahre hindurch in unveränderter Schaffenskraft und in gleicher segensreicher Thätigkeit der Provinz Westpreußen und den westpreußischen Städten erhalten bleiben möge, und hoffen, daß bei den vielfachen Beweisen dankbarer Verehrung, welche Euer Excellenz bei der Rückkehr in die Heimathstadt entgegengebracht werden, auch dieser geringe Ausdruck gleicher Empfindungen bei Euer Excellenz freundliche Aufnahme finden werde".

Löbau, 14. August. Gestern beging Herr Justizrath Obuch in vollster geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag. Um den um die Stadt hochverdienten Mann würdig zu ehren, fand am Vorabend im „Schwarzen Adler" eine Theatervorstellung mit Prolog, Gesängen und lebenden Bildern statt. Am Morgen des Geburtstages brachte die Liedertafel ihrem verehrten Vorsitzenden ein Ständchen. Nachmittags fand ein Militärkonzert statt. Abends brachten die Schulen, Innungen und Vereine dem Jubilare einen großartigen Fackelzug, bei welchem sich die freiwillige Feuerwehr durch mehrere prächtige Festwagen hervorthat. An den Fackelzug schloß sich ein Familienabend im Lilienthal'schen Saale. Hier wurden von den Schülern der Fortbildungsschule und dem Turnverein mehrere Festspiele aufgeführt und eine große Reihe von lebenden Bildern gestellt. Seit fast vierzig Jahren ist der Jubilar in unserer Stadt thätig. Er ist Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Kreisausschusses, Beigeordneter der Stadt Löbau, Vorstandsmitglied vieler gemeinnütziger Vereine u. s. w.

♂ **Riesenburg**, 14. August. In der vorigen Woche wurden der auf dem Schloßplatze wohnenden Frau Z. mittels Einsteigens aus der verschlossenen Wohnung 65 Mk. in baarem Gelde gestohlen, während der Dieb einen Hundertmarkschein, welcher sich in demselben Portemonaie befand, zurück ließ. Frau Z. unterließ es, von dem Diebstahl Anzeige zu erstatten. Hierdurch jedenfalls ermuthigt, hat sich der Dieb nunmehr auf demselben Wege gestern auch in den Besitz des Hundertmarkscheines gesetzt.

f **Schwetz**, 14. August. Die Ernte ist in unserer Gegend beendet. Der Ertrag hat im allgemeinen den Erwartungen nicht entsprochen. Die Boden-Verhältnisse erfordern eine frühe Aussaat. Bei der großen Dürre haben die Wintersaaten sich nicht verstauden können und sind im Halme um $1/3$ kleiner geblieben. Der Körnerertrag ist zwar befriedigend, gleicht aber nicht den Ausfall an Stroh aus. Die bevorstehende Futternoth nöthigt die Landwirthe, welche keine Vorräthe an Rauhfutter aus dem Vorjahre haben, ihren Viehbestand zu verringern. Da das Angebot die Nachfrage übersteigt, wurden hier auf dem heutigen Viehmarkte nur mäßige Preise gezahlt. Das Gesammtbild der wirthschaftlichen Verhältnisse ist kein besonders erfreuliches: Stroh wenig, Heu mittelmäßig, zweiter Schnitt gering, beide Schnitte Klee gleich Null, Rüben mittelmäßig, theilweise gering, Kartoffeln die Hälfte gegen Normaljahre. Die Obsternte liefert in einzelnen Fruchtarten einen guten Ertrag; das trifft besonders bei Aepfeln und Birnen zu. In der Niederung wird es eine schöne Pflaumenernte geben.

∠ **Pr.-Friedland**, 14. August. Die freiwillige Feuerwehr wählte in der letzten Sitzung Herrn Brauereibesitzer Pettschaft zum Kassenwart und Herrn Schneidermeister Rutz zum Schriftführer. 10 Mitgliedern wurden aus Anlaß ihrer 5jährigen Dienstzeit das Dienstabzeichen verliehen.

Zoppot, 14. August. Am 22. d. Mts. veranstaltet die Badedirektion im Kursaal zum Besten der Zwecke des Rothen Kreuzes in Ostasien eine musikalisch-theatralische Abendunterhaltung. Hervorragende Künstler vom Danziger Stadttheater und begabte Dilettanten wirken mit. — Die neueste amtliche Badeliste meldet 9200 Kurgäste. — Das Palais des verstorbenen russischen Staatsrathes Baron Fewson in der Schulstraße ist sammt dem großen Park von der Kommune Zoppot für 100000 Mark zum Rathhause angekauft worden. Die Schritte zur Erhebung Zoppot's zur Stadt sind bei den Königlichen Behörden bereits eingeleitet.

x **Putzig**, 14. August. Zu der Bergung des an der Küste bei Ossecken gestrandeten Heringsdampfers „Jeloe" wird mitgetheilt, daß, nachdem viele ein- und ausländische Bergungsgesellschaften den Dampfer nebst Ladung verloren gegeben hatten, jetzt von dem Holzhändler Otto Tominski aus Kl.-Schwichow 1200 Faß Heringe geborgen und bereits 650 Faß wieder über See geladen worden sind. Der Rest wird dort jetzt an der Strandungsstelle verkauft. Herr T. beabsichtigt, den Dampfer in dieser Woche bei günstigem Wetter zu heben.

□ **Neustadt**, 14. August. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde die Abänderung der Satzungen der städtischen Sparkasse betr. die Außerkurssetzung von Inhaberpapieren und die Verlängerung der Verleihungs- bezw. Prolongationsfrist von $1/4$ Jahr auf ein Jahr genehmigt; ebenso das Ortsstatut betr. die Anstellung und Versorgung der Kommunalbeamten und ein zweites betr. die Gewährung von Reisekostenentschädigung in Dienstangelegenheiten der Stadt. Zu Delegirten für den Westpreußischen Städtetag wurden die Herren Bürgermeister Trauthan und Stadtverordneten-Vorsteher Block gewählt.

T **Karthaus**, 14. August. Herr Regierungspräsident v. Holwede bereiste in Begleitung des Herrn Landraths Keller den westlichen Theil unseres Kreises und nahm u. a. das in Sullenschin vor Kurzem erbaute Pfarrhaus in Augenschein. — Der Gutsbesitzer Herr Ludwig Noetzel ist zum Mitgliede der Kreis-Synode gewählt worden. — Eine besondere Ehrung wurde am Sonnabend dem Kreisdeputirten Herrn Hauptmann Röhrig-Mirchau zu Theil. Da in diesem Monat 40 Jahre verflossen sind, seit Herr R. in unserem Kreise weilt, wohin er aus der Rheingegend kam, so überraschten ihn die Mitglieder des Kreisausschusses nach beendeter Sitzung durch eine kleine Feier in Bergmann's Hotel. Herr Landrath Keller hielt eine Ansprache, in der er die Verdienste des Gefeierten um den Kreis hervorhob. In wie großem Ansehen der Jubilar stehe, bezeugten am besten die vielen Ehrenämter, die er mit großer Gewissenhaftigkeit schon seit einer Reihe von Jahren verwaltete. Herr Röhrig dankte in herzlichen Worten für die ihm so unerwartet widerfahrene Ehrung.

y **Bartenstein**, 14. August. Eine empörende Herzlosigkeit gegen seine eigene Mutter hat der hiesige Barbier K., ein wohlsituirter Mann und Hausbesitzer, sich zu Schulden kommen lassen. Seit langer Zeit war es aufgefallen, daß die Mutter des K., welche bei ihrem Sohne wohnte, nicht mehr sichtbar wurde. Auf Befragen erklärte K., daß seine Mutter verreist wäre. In letzter Zeit waren aber darüber Gerüchte entstanden, daß die alte Frau von ihrem Sohne eingesperrt gehalten werde. Insbesondere wollten fremde Kinder, welche mit den Kindern des K. auf dem Hofe spielten, durch ein Loch des Schweinestalles ein grausiges Gesicht gesehen haben, welches die K.'schen Kinder als das einer Hexe bezeichneten. Ferner hatten Bewohner des Oefteren bemerkt, wie nach dem Schweinestall Essen getragen wurde. Auf Anzeige bei der Polizeibehörde wurde der Sache auf den Grund gegangen und die 70jährige Frau in dem verschlossenen Stalle gefunden. Ihr Zustand war höchst elend; sie soll in dem Stalle schon seit fünf Monaten gelegen haben. Ihr Körper starrte von Schmutz und Ungeziefer und wies viele Wunden auf. Ihr Lager bestand in einem Haufen Stroh, welches mit Koth besudelt war; außerdem war sie zum Skelett abgemagert. Man hat die Beklagenswerthe sofort bei fremden Leuten untergebracht. Der Sohn ist heute verhaftet worden.

L **Angerburg**, 14. August. Die in der Angerapp liegenden Flößhölzer, welche trotz aller Warnungen immer wieder von der spielenden Jugend benutzt werden, sind einem hiesigen Schüler K. verhängnißvoll geworden. Dieser tummelte sich auf den Hölzern herum, verlor das Gleichgewicht und stürzte in den sehr tiefen Strom. Obwohl hinzueilende Personen ihn sofort herauszogen, scheiterten alle Wiederbelebungsversuche. — Herr Predigtamtskandidat Braun, der Sohn unseres Herrn Superintendenten Braun, der sich freiwillig zur Sanitätskolonne nach China meldete, ist hierfür angenommen worden und reist heute bereits nach Hamburg ab.

* **Bischofsburg**, 14. August. Auf dem Verbandstage der Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften für Ostpreußen ist dem Schüler der Baugewerksschule Dt.-Krone, Eduard Bartlewski, Sohn des hiesigen Spediteurs und Stadtkämmerers B., ein Stipendium von 200 Mark bewilligt worden.

Bromberg, 14. August. Der Buchhalter Eder, der unter dem Namen Kusterer durch Aufruf in den Schweizer Blättern angeblich für die deutschen Kombattanten in China sammelte und wegen dieses Schwindels hier verhaftet worden war, mußte auf freien Fuß gesetzt werden, da zur Verfolgung der Strafthat der Antrag der Schweizer Behörden für nothwendig erachtet wird, die letztere aber die Antragstellung ablehnte. Dem Eder hat übrigens der Schwindel nichts eingebracht; denn unter der Adresse „Kusterer" ist Geld hier nicht eingegangen, und wäre es geschehen, so würde es dem Eder bezw. Kusterer nicht ausgehändigt worden sein; denn der Post gegenüber hätte er sich als rechtmäßiger Empfänger legitimiren müssen. Uebrigens ist die hiesige Polizei durch ein Ersuchen um nähere Angabe über das internationale Komitee, welches den Aufruf erlassen, von dem deutschen Konsul in Davos auf den Schwindel aufmerksam gemacht worden.

* **Inowrazlaw**, 14. August. Vor einiger Zeit entfloh aus dem hiesigen Untersuchungsgefängniß der Arbeiter Nowak nach Rußland; dort stahl er einem Bauer 175 Rubel und kehrte dann wieder nach Preußen zurück. In Montwy wurde er verhaftet und heute wurde er wegen zehn verschiedener Waaren- und Gelddiebstähle (N. ist trotz seiner 29 Jahre bereits 15 Mal bestraft), zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

* **Samotschin**, 14. August. Dem Inspektor Herrn Müller zu Samotschin Dominium ging sein störrisches Pferd durch und warf ihn ab, wobei er sich das linke Schlüsselbein und den linken Oberarm brach und den linken Lungenflügel quetschte; außerdem platzte ihm das linke Trommelfell. Der Arzt hofft auf Wiederherstellung.

♂ **Wreschen**, 14. August. Die unverehelichte Blaszak aus Kaczanowo, welche zum zweiten Male geboren hatte, vergrub das Kind auf einem Kartoffelfelde. Die B. wurde gestern verhaftet. Die Secierung der Leiche wird ergeben, ob das Kind nach der Geburt gelebt hat.

⊙ **Aus dem Kreise Znin**, 14. August. Dem Stiftsgute in Swiontkowo ist höheren Orts die Stimmberechtigung auf dem Kreistage abgesprochen worden. Pächter des Stiftsgutes ist zur Zeit Herr Oberamtmann Christiani.

H **Exin**, 14. August. Der Wirthschaftsbeamte Julius Brasch aus Grabowo bei Gollantsch, hat sich heute in einem hiesigen Hotel erschossen; der Grund des Selbstmordes ist unbekannt.

< **Rawitsch**, 13. August. Seitens des hiesigen Landraths werden Schritte unternommen, um die Versetzung der Stadt Rawitsch aus der dritten in die zweite Servisklasse herbeizuführen. Ein gleicher Antrag war zwar schon einmal vor einigen Jahren gestellt, er wurde damals aber abgelehnt. Thatsächlich übersteigen die hier gezahlten Miethen den Wohnungsgeldzuschuß bei Weitem.

+ **Ostrowo**, 13. August. Gestern stürzte ein Arbeiter so unglücklich in seine Kellerwohnung hinab, daß er in Folge einer Gehirnerschütterung auf der Stelle starb.

* **Strelno**, 14. August. Vorgestern Mittag entstand in der Scheune des Wirths Mathias Walecki in Rzeszyn Feuer, welches sich in kurzer Zeit auf den Stall und das Wohnhaus verbreitete, wodurch sämmtliche Gebäude mit dem todten Inventar ein Raub der Flammen wurden. Von hier aus übertrug sich das Feuer auf die neuerbaute Scheune des benachbarten Wirths Josef Kowalski, und auch diese wurde vollständig eingeäschert. Das Feuer ist durch den $7^1/_2$jährigen Sohn des Wirths Walecki, welcher mit noch mehreren Spielgenossen hinter der Scheune mit Streichhölzern gespielt hatte, angelegt worden. Sämmtliche Gebäude waren versichert. — Die durch den hiesigen Vaterländischen Frauenverein veranstaltete Sammlung für die China-Freiwilligen hat bis jetzt 300 Mk. ergeben.

k **Bütow**, 13. August. Das erste Opfer des China-Krieges aus Bütow ist der Obermaat Willy Mampe geworden, der in China gefallen ist. Der junge Mann stammte aus Wusseken, besuchte in Bütow die Oberschule, schrieb dann auf dem Landrathsamt und ging später auf ein Schulschiff. In einigen Jahren brachte er es bis zum Obermaat. — Schon wieder wurde am Sonntag Nachmittag die Feuerwehr alarmirt. Es brannte auf dem Boden des Bäckermeister Bleek'schen Hauses in der Langenstraße. Da die freiwillige Feuerwehr sofort zur Stelle war, konnte der Brand noch im Entstehen gelöscht werden. Dies ist nun in 8 Tagen schon der vierte Brand.

* **Aus dem Lauenburger Kreise**, 14. August. In Neuendorf entzündete ein Blitz den Kuhstall des Hofbesitzers Pardeicke. In kurzer Zeit wurde das Gebäude mit den ganzen Futtervorräthen und Wirthschaftsinventar vollständig eingeäschert. Drei Kühe wurden vom Blitze erschlagen. — Gleichfalls durch Blitzschlag brannte die zum Kammergut Papenzin im Kreise Rummelsburg gehörige Scheune mit vollem Inhalt nieder. Viel Inventar und Maschinen sind verbrannt. Der Schaden ist aber durch Versicherung gedeckt.

Verschiedenes.

— [**Schiffsbrand.**] Der Dampfer der englischen White-Star-Linie „Cymgir" hatte, wie aus New-York gemeldet wird, auf hoher See eine 36 Stunden andauernde Feuersbrunst zu überstehen. Das Schiff mußte behufs Löschung des Feuers fast ganz unter Wasser gehalten werden. Die Aufregung unter den Passagieren war furchtbar, doch ist glücklicherweise kein Unglücksfall vorgekommen.

— **Der Preis des Berliner Tuberkulose-Kongresses**, der im vergangenen Jahre in Höhe von 4000 Mk. für die beste volksthümliche Schrift über „Die Tuberkulose als Volkskrankheit und ihre Bekämpfung" ausgesetzt wurde, ist von dem Preisgericht nach sorgfältiger Sichtung unter 81 Arbeiten dem praktischen Arzt Dr. S. A. Knopf aus New-York zugesprochen worden. Der Druck dieser der allgemeinen Belehrung dienenden Schrift wird demnächst seitens des Deutschen Central-Komitees erfolgen.

— **Beschlagnahmt** wurde die neueste Nummer der „Zukunft". Zu der Maßregel gab ein in dem Blatt erschienener Artikel „Der Kampf mit dem Drachen", Veranlassung, da man eine Majestätsbeleidigung in demselben finden will.

— [**Hinrichtung.**] Der Arbeiter Köberle, welcher am 3. Januar d. Js. in Werder (Havel) seiner Frau und sein Kind durch Erdrosseln tödtete, wurde am Dienstag früh 6 Uhr durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg im Hofe des Strafgefängnisses Plötzensee hingerichtet.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

J. St. Die Stiftungen für Männer sind durchweg nur für alte Leute oder für Sieche, meist nur für Ortsangehörige oder für Kreisbewohner bestimmt. Für einen 42jährigen Mann würde nur ein Männer-Siechenhaus oder ein solches Siechenhaus, das auch Männer aufnimmt, in Betracht kommen. Außer dem Männersiechenhaus in Saalfeld Ostpr. (Superintendent Fischer in Saalfeld), ist zu nennen das Siechenhaus in Kobissau (Auskunft giebt Superintendent Plath in Karthaus), das Siechenhaus in Bischofswerder (Pfarrer Stange daselbst) und das Siechenhaus in Gr.-Krebs bei Marienwerder (Pfarrer Willuhn). Die Pflegesätze sind gering. Eine einmalige Zahlung ist nicht ausgeschlossen. Ein Attest über die Ortsangehörigkeit ist nöthig.

T. Gegen die Telegraphen- bezw. Postverwaltung können Sie Ersatzansprüche für den Ihnen in Folge Verstümmelung des Telegramms erwachsenen Schaden nicht erheben. Dagegen ist die Postverwaltung verpflichtet, Ihnen den Beamten, welchem das Versehen zur Last fällt, namhaft zu machen. Gegen den Letzteren können Sie dann im Civilwege auf Schadensersatz klagen. Ob die Klage jedoch Erfolg haben wird, zumal das Versehen nicht erheblich ist, ist zweifelhaft.

S. C. Die Kosten der zwangsweisen Zurückführung entlaufenen Gesindes sind, sofern der Dienstbote sie nicht erlegen kann, als im polizeilichen Interesse aufgewendet zu erachten und fallen nicht der Herrschaft zur Last, sondern der Polizeiverwaltung des Wohnortes des Dienstherrn, aus welchem der Dienstbote entläuft. Will aber die Herrschaft entlaufenes Gesinde nicht wieder annehmen, so kann der Dienstbote wegen Verlassen des Dienstes ohne gesetzmäßige Ursache in eine Geldstrafe oder bei Unvermögen in eine Haftstrafe genommen werden. Der § 77 der Gesindeordnung besteht noch zu Recht.

F. K. W. Die Verfügung des Landraths an den Amtsvorsteher bezüglich der Wiederherstellung der zerstörten Brücke durch A. und B. ist durchaus zutreffend. A. und B. sind Eigenthümer des Weges und es gebührt ihnen, wenn einem Dritten daran ein Mitbenutzungsrecht zugesprochen ist, denselben bezw. die darin liegende Brücke so herzustellen, daß jener dieses Recht auszuüben vermag. Nicht der Nutzungsberechtigte, sondern diejenigen, die die Benutzung zu gewähren haben, sind verpflichtet, den Gegenstand, an dem das Nutzungsrecht ausgeübt werden soll, so herzustellen, bezw. in Stand zu halten, daß dies thatsächlich geschehen kann. Mit Rücksicht hierauf kann C. zu den Wiederherstellungskosten der in dem Wege liegenden Brücke, ohne welche die Benutzung des Weges nicht stattfinden kann, niemals herangezogen werden. Dagegen kann er die Wiederherstellung seitens des A. und B. durch Klage erzwingen.

A. I. Ist nach Ablauf der Miethszeit das Miethsverhältniß stillschweigend fortgesetzt, so gilt es als auf unbestimmte Zeit verlängert. Beide Theile können in einem solchen Falle dasselbe zum Ablauf eines jeden Kalendervierteljahres kündigen, wenn die Kündigung in den ersten drei Werktagen des ersten Monats dieses Vierteljahres oder auch früher erfolgt (§§ 568, 565 B. G.-B.) Dasselbe Recht stand dem Ersteher des vermietheten Grundstücks und jetzt dessen Rechtsnachfolger im Eigenthum zu. Dieser hätte also in den ersten drei Werktagen des Juli spätestens kündigen müssen, wenn das Miethsverhältniß zum 1. Oktober endigen sollte. Ist die Kündigung erst später erfolgt, so wirkt sie erst zum 1. Januar 1901.

Frau H. D. i. Str. Militärpersonen, Beamte, Geistliche und Lehrer an öffentlichen Unterrichtsanstalten können nach § 570 B. G.-B. im Falle einer Versetzung nach einem anderen Orte die bisher inne gehabte Wohnung mit gesetzlicher Frist kündigen, das ist nach § 565 B. G.-B. zum Ablauf des Kalendervierteljahres, wenn die Kündigung in den ersten drei Werktagen des Beginns dieses Vierteljahres erfolgen kann. Sonst wirkt die Kündigung für den Ablauf des nächsten Kalendervierteljahres.

E. K. in Pr.-H. 1) Der Vater ist für die Getränkeschulden seines minderjährigen Sohnes nicht verhaftet, außer wenn er dem Kaufmann ausdrücklich den Auftrag ertheilt hat, seinem Sohne solche und in unbeschränkter Menge zu verabfolgen. 2) Es kommt auf den Inhalt des Ehevertrages an. Geht dieser nur dahin, daß die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen werden sollte, so steht dem Ehemann das Verwaltungs- und Nießbrauchsrecht an dem eingebrachten Vermögen der Frau zu. In diesem Falle konnte er den Pachtvertrag auch allein verbindlich abschließen. Hat das Vermögen der Frau aber die Rechte des Vorbehaltsgutes und gehörte das Grundstück zu diesem, so konnte auch nur sie allein den Pachtvertrag schließen. Der von dem Ehemann allein geschlossene Vertrag ist daher rechtsunverbindlich, außer wenn nachgewiesen werden kann, er habe im ausdrücklichen Auftrage der Ehefrau oder als deren Geschäftsführer gehandelt.

O. H. S. Wir verzichten.

3. Ziehung der 2. Klasse 203. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 14. August 1900, **vormittags.**
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

115 81 281 495 [200] 698 850 904 **1**122 260 342 70 500 **2**006 100 266 381 720 966 74 85 **3**098 99 297 500 23 36 797 864 **4**153 65 248 852 99 553 **5**009 319 65 406 80 727 842 987 **6**020 31 155 273 343 63 567 614 25 67 727 28 59 66 959 67 **7**310 73 596 626 773 83 **8**076 78 194 252 338 438 51 742 818 37 90 928 **9**124 25 88 505 56 891

10099 100 97 216 388 549 625 861 **11**114 66 90 245 448 562 684 728 72 806 967 77 **12**007 74 245 [150] 678 752 980 **13**351 519 [300] 36 91 713 90 **14**148 340 98 527 52 679 774 915 60 **15**062 111 90 201 2 28 530 662 80 775 900 83 **16**161 244 779 [500] 809 31 973 **17**005 42 102 493 528 760 87 826 **18**281 337 618 805 91 971 93 **19**191 364 [500] 76 79 96 410 639 [200] 71 844 76

20096 181 277 94 327 46 57 407 10 89 96 544 892 **21**012 231 63 85 308 19 451 544 [150] 701 10 816 22 **22**110 301 65 597 [200] 713 829 926 81 [150] **23**027 36 238 409 19 77 512 18 634 62 711 59 801 8 946 **24**143 59 287 457 74 584 704 866 87 923 66 **25**164 [150] 488 753 86 911 37 99 **26**150 293 332 76 [150] 525 [200] 52 776 **27**099 160 371 [200] 408 65 508 69 618 38 41 876 84 **28**009 85 208 542 690 897 963 **29**186 298 622 726 91

30132 209 364 67 91 620 35 85 746 863 **31**059 64 79 193 246 78 845 483 680 704 839 44 926 **32**014 30 136 249 598 745 **33**031 173 409 64 531 61 630 733 71 999 **34**119 246 520 50 739 819 **35**122 63 276 845 93 551 639 55 69 736 46 70 928 **36**028 232 410 623 790 91 814 915 **37**024 201 64 827 **38**011 159 64 551 606 840 [150] 952 **39**124 332 455 731 803 998

40113 29 36 99 207 51 552 838 911 **41**104 200 407 [150] 51 74 674 782 963 **42**180 229 614 703 **43**035 305 465 634 733 910 54 **44**152 66 70 396 716 22 830 37 931 57 76 **45**202 484 97 521 **46**037 123 66 492 [150] 603 32 701 47 77 812 **47**191 225 312 52 628 68 725 84 **48**095 329 [150] 627 711 62 833 38 41 937 **49**017 71 335 81 514 80 [150] 846 956

50012 229 301 405 99 573 632 70 **51**335 415 512 717 921 40 **52**111 63 [300] 224 75 323 97 453 541 606 46 57 754 885 93 936 59 **53**125 64 235 53 313 [300] 402 28 47 83 87 95 743 835 905 **54**027 105 427 743 **55**032 83 128 46 70 290 527 51 685 891 946 84 **56**000 77 [150] 105 32 222 428 32 553 639 92 711 **57**031 61 100 54 393 621 908 **58**015 90 167 366 [200] 93 416 45 73 682 890 **59**170 369 [150] 468 839 980

60024 56 110 247 430 58 531 744 [200] 910 55 **61**038 65 106 10 20 275 496 628 761 861 88 **62**007 64 124 36 216 406 47 728 875 **63**137 48 61 422 933 96 **64**055 379 440 47 544 746 809 26 955 78 **65**009 104 217 52 54 63 338 56 86 418 [150] 784 968 **66**109 46 468 881 **67**105 233 399 478 597 99 682 864 **68**276 430 509 93 95 632 781 869 959 **69**111 32 346 434 58 501 46 93 673 84 796

70072 143 44 283 90 384 92 96 505 10 90 780 832 38 931 48 75 **71**212 403 37 529 88 649 795 **72**069 115 269 351 831 54 964 **73**015 213 21 29 94 338 [150] 42 49 52 529 753 802 3 85 925 74 **74**126 291 351 97 556 985 **75**313 67 438 45 63 505 608 32 747 919 40 **76**002 67 171 224 494 548 601 **77**055 761 843 72 **78**221 50 79 337 77 475 694 729 **79**094 103 19 684 748 90 873 979 97

80000 71 157 276 389 433 607 791 **81**068 [150] 483 576 89 611 39 **82**064 72 122 351 463 550 663 895 981 **83**000 219 422 [150] 585 687 [150] 722 72 **84**000 98 115 41 53 486 576 97 673 744 803 4 10 920 **85**065 140 [200] 410 49 781 823 **86**139 214 18 322 87 735 38 45 882 926 29 61 **87**165 298 373 486 528 712 93 818 79 975 [150] **88**043 61 80 123 222 348 83 409 87 614 715 817 85 95 972 [150] **89**465 693 946 79

90055 60 61 78 148 [200] 93 206 507 33 [300] 38 59 92 691 744 48 810 925 **91**054 [300] 61 217 32 60 435 51 75 529 38 612 23 754 89 **92**175 204 28 33 344 94 96 451 88 688 801 56 975 **93**095 101 227 322 30 52 92 551 747 938 **94**054 127 212 304 [150] 412 505 18 98 **95**096 369 402 81 642 [150] 734 808 62 68 75 914 99 **96**018 39 53 178 85 428 885 **97**084 127 75 203 39 77 487 95 517 35 [150] 49 81 86 710 940 81 **98**029 47 199 266 513 50 730 908 **99**063 139 45 242 386 402 82 613 31

100202 64 321 69 421 68 79 728 **101**120 429 746 865 965 99 **102**251 348 412 513 17 656 82 [150] 724 916 **103**110 89 419 609 797 **104**219 44 304 496 701 840 **105**066 262 346 414 [150] 68 74 514 29 601 69 90 [150] 725 875 901 97 **106**094 416 25 590 746 59 963 **107**438 543 615 **108**011 236 44 407 547 777 99 805 968 **109**071 72 130 56 276 95 458 723 810 64 67 991 98

110031 316 459 547 68 692 861 **111**039 52 249 404 515 71 647 73 964 74 **112**022 71 111 28 231 510 652 94 916 94 **113**014 102 35 257 342 71 81 486 558 764 822 971 **114**027 56 63 163 209 57 370 447 775 897 981 **115**065 67 78 313 478 620 744 55 808 61 987 **116**000 6 28 98 118 233 452 909 **117**519 59 646 745 66 78 840 **118**028 127 268 473 578 813 87 **119**158 234 390 520 52 66 726 69 894 98 [150] 99

120148 266 327 86 414 64 646 50 86 **121**036 45 118 38 261 756 931 **122**126 61 68 338 519 37 660 705 889 **123**172 489 504 44 45 46 71 721 80 **124**058 [200] 203 41 432 595 704 19 981 **125**101 16 205 357 433 44 95 **126**023 72 157 208 424 39 84 638 97 775 80 **127**180 91 202 342 58 70 403 60 945 69 **128**510 80 **129**011 25 84 178 282 641 67 91 827 952 85

130275 89 398 438 647 843 909 10 54 **131**011 27 31 38 167 553 63 605 846 84 **132**163 236 66 82 325 449 51 52 620 749 53 [150] 825 65 975 **133**031 234 59 493 701 827 **134**029 240 [200] 337 91 536 90 725 900 **135**100 3 306 33 404 82 566 [150] 80 891 956 **136**095 473 536 53 87 622 939 42 **137**492 500 68 625 794 806 56 912 **138**020 124 284 427 98 833 **139**030 49 156 247 367 83 92 93 412 46 564 700 813

140062 73 127 379 84 461 69 520 756 887 930 54 **141**164 205 22 55 428 68 508 **142**081 121 79 380 476 571 618 66 897 986 **143**000 117 81 480 703 13 37 979 89 90 **144**178 341 49 421 788 887 909 **145**126 44 334 632 **146**289 353 750 53 55 [150] 951 86 **147**036 43 300 59 812 46 930 **148**213 89 418 [150] 29 93 544 623 95 734 **149**243 328 59 413 31 958

150065 251 432 762 829 61 **151**001 243 341 418 57 93 502 15 59 67 641 773 823 56 **152**140 313 482 567 72 696 981 **153**267 360 474 680 944 **154**003 17 207 [500] 84 337 419 53 86 752 **155**030 123 55 61 228 347 436 755 909 97 **156**052 269 78 370 468 616 71 770 880 **157**013 36 478 [150] 514 620 792 808 974 **158**017 53 133 36 80 246 418 569 608 77 751 52 800 23 **159**003 112 415 602 10 36 725 816 98

160247 405 32 57 64 508 990 **161**214 [150] 62 482 518 98 686 816 53 92 946 99 **162**057 209 33 343 [150] 374 54 74 825 35 87 88 **163**000 123 247 95 361 403 585 670 777 846 75 947 56 **164**106 73 97 572 716 28 817 55 [1000] 919 **165**068 151 251 407 74 500 45 788 896 987 **166**075 159 96 222 516 644 84 99 914 **167**024 50 309 [150] 468 521 [150] 747 858 941 **168**070 99 279 347 473 657 [200] 97 714 828 97 963 **169**229 300 688 838

170108 60 351 69 82 482 515 890 **171**247 634 710 994 **172**173 75 345 54 484 91 601 18 57 706 [150] 823 32 44 918 **173**193 219 330 443 93 **174**019 79 85 133 243 300 50 94 **175**201 301 21 55 95 726 859 **176**009 [500] 39 410 568 732 842 56 921 27 72 **177**090 243 416 538 619 67 771 **178**076 95 254 58 504 689 832 87 88 **179**003 160 67 263 433 40 646 47 52 82 717 962

180131 55 77 82 430 44 62 508 88 [150] 663 840 65 931 91 **181**020 64 84 265 350 601 859 908 **182**319 85 463 74 857 961 71 **183**334 97 488 579 611 48 56 781 936 **184**004 139 47 466 94 739 79 893 **185**459 584 697 853 **186**129 353 417 55 542 50 742 62 **187**060 131 40 88 300 497 652 **188**104 49 240 43 76 367 [150] 468 543 602 70 747 [150] 835 87 [200] 917 **189**275 93 364 494 575 609

190085 363 69 [200] 519 72 613 725 810 11 966 **191**192 238 66 335 400 26 511 692 737 819 32 **192**081 [150] 821 85 **193**004 251 533 635 744 **194**077 107 306 27 85 456 79 582 93 631 803 44 909 **195**047 65 105 734 841 903 38 **196**145 59 257 93 497 621 27 32 768 **197**091 282 304 821 60 908 **198**069 193 243 54 333 551 640 **199**040 99 204 428 638 728 89 819 85 953

200014 15 231 66 72 337 405 546 78 819 97 **201**047 256 671 97 787 818 37 981 **202**058 268 99 380 450 78 618 39 98 738 814 34 **203**031 183 275 538 **204**061 255 524 628 799 832 52 99 929 **205**021 133 43 245 96 362 548 622 936 **206**089 320 709 29 865 88 92 **207**001 [200] 46 369 607 47 824 64 92 **208**039 47 [150] 261 382 764 94 808 49 **209**014 129 54 258 382 547 620 707 44

210000 92 206 82 395 425 81 88 548 88 769 984 **211**018 41 57 105 80 291 315 735 975 **212**256 809 29 55 960 **213**018 127 414 81 521 59 663 66 736 828 46 902 30 67 **214**010 32 36 74 88 148 208 341 414 99 641 719 24 52 939 42 **215**653 79 705 877 944 **216**026 29 90 106 27 59 251 87 304 595 815 41 973 **217**022 122 56 230 482 521 87 601 32 36 44 97 760 860 **218**233 492 507 42 655 **219**303 47 523 60 633 50 773 826

220041 105 35 36 56 262 323 53 97 638 708 838 88 **221**209 18 33 423 571 700 859 983 **222**030 134 246 53 604 70 [150] 887 **223**374 478 [200] 632 710 42 81 **224**008 366 516 658 877 934 **225**076 237 54 315 37 411 54

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 1 zu 3000 Mk., 2 zu 1000 Mk., 4 zu 500 Mk.

3. Ziehung der 2. Klasse 203. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 14. August 1900, **nachmittags.**
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

117 585 751 813 15 56 **1**032 55 226 35 360 66 444 46 50 568 66 835 901 45 67 85 **2**030 76 103 278 466 789 939 69 **3**144 252 72 333 56 637 48 65 [150] 833 901 76 **4**169 204 303 51 781 **5**168 283 448 59 531 [150] 50 925 **6**832 60 **7**216 94 362 606 56 69 786 89 891 **8**003 6 163 352 693 **9**078 367 700 61 866

10346 51 409 [150] 525 92 603 [150] 738 841 **11**277 317 32 [150] 83 813 953 **12**045 366 534 83 630 82 97 700 78 **13**040 72 202 380 600 701 35 800 74 917 **14**043 53 [150] 82 85 266 406 34 598 760 804 925 36 **15**021 115 67 414 677 831 **16**143 217 [150] 57 58 70 382 429 654 732 979 **17**193 235 94 566 84 736 872 93 942 **18**010 228 78 359 524 60 802 98 **19**158 253 326 65 483 94 531 641 775 915

20222 433 531 [1000] 77 [200] 600 948 80 **21**098 160 309 [150] 471 76 537 58 664 736 815 29 32 988 **22**520 86 723 91 813 970 **23**022 97 156 271 375 433 62 607 [150] 21 **24**059 174 383 650 96 **25**051 177 270 485 544 615 86 **26**072 185 440 562 651 797 893 **27**004 148 221 [3000] 555 788 **28**037 203 44 [150] 312 43 99 447 [200] 83 595 607 975 96 97 [150] **29**183 574

30023 216 89 480 648 **31**073 90 232 43 81 442 730 932 69 **32**617 963 **33**177 636 823 927 [150] 90 **34**024 39 47 141 49 94 267 81 322 99 835 939 53 **35**011 211 372 453 560 [300] 73 614 769 874 78 975 **36**481 585 **37**249 384 457 67 727 36 **38**028 30 239 98 532 744 907 **39**249 801 33 43 95 529 740

40075 193 240 311 [150] 917 **41**190 253 315 64 489 932 **42**140 201 9 44 868 **43**162 91 335 44 413 592 708 814 935 86 **44**082 97 231 84 [45000] 435 [150] **45**026 182 357 93 500 604 90 **46**063 145 369 404 19 20 [200] 68 720 89 **47**060 193 887 **48**117 212 364 411 58 700 40 801 21 89 935 **49**018 168 498 504 656 71 703 903

50134 470 586 660 73 83 748 807 24 981 96 **51**177 90 203 42 381 608 58 **52**324 404 40 67 524 40 68 666 912 **53**090 103 13 561 680 737 810 [200] 11 61 985 **54**043 115 52 60 61 269 520 626 30 783 967 **55**188 347 77 479 93 528 624 704 17 823 [150] 928 31 **56**003 324 404 676 **57**088 280 83 439 68 75 500 15 703 83 895 **58**099 101 202 [150] 540 57 742 56 98 808 960 **59**053 [30 000] 96 140 568 74 665 67 832 88 923

60186 89 281 311 39 490 635 802 26 941 56 **61**064 497 531 39 748 **62**167 75 87 231 56 85 361 87 525 74 657 812 67 976 **63**012 67 105 210 639 817 986 94 **64**163 429 669 70 753 63 86 894 **65**004 62 [150] 76 194 208 403 794 **66**186 454 537 732 939 62 85 **67**003 35 93 606 28 846 **68**048 112 277 98 388 413 97 728 850 912 25 **69**006 18 66 148 185 704 21 946

70030 120 214 507 **71**099 112 365 536 86 95 860 **72**047 148 61 68 357 96 402 591 [300] 692 882 971 **73**054 168 275 79 379 535 59 89 652 78 919 [150] 44 **74**128 78 317 424 60 501 608 30 707 892 986 **75**008 103 30 [500] 69 88 92 243 90 359 65 509 624 26 707 834 932 **76**099 149 661 711 853 938 **77**067 315 454 543 666 766 805 917 **78**404 645 74 765 870 906 [500] **79**073 81 275 381 541 621 50 723 808 78 [200]

80558 620 708 806 907 **81**082 384 421 48 65 667 720 53 74 85 930 **82**039 95 127 234 467 80 593 94 667 80 796 [300] 828 982 **83**313 559 [150] 696 751 991 **84**104 368 558 621 813 53 56 947 **85**070 196 258 452 59 718 44 95 960 **86**302 [200] 443 650 740 72 817 39 **87**192 404 11 13 **88**021 102 91 333 403 686 738 **89**358 464 83 547 876

90041 83 149 280 372 529 653 78 848 **91**410 70 763 863 961 **92**094 149 556 82 601 42 773 904 94 95 **93**009 [150] 65 201 30 84 480 968 **94**118 58 238 324 50 401 3 15 91 939 59 **95**211 316 490 658 89 764 912 20 **96**229 439 48 565 789 **97**264 378 857 71 **98**122 97 255 70 82 [150] 354 451 563 627 722 832 58 [200] 966 **99**176 592 843 84 87

100012 179 286 418 89 686 89 810 75 927 89 **101**052 86 119 277 79 343 95 569 619 [150] 60 718 809 932 **102**069 93 156 228 86 359 428 546 811 **103**019 511 22 656 791 891 [200] **104**106 88 268 310 436 560 784 841 68 74 979 **105**123 312 526 678 93 737 858 **106**066 95 480 513 70 628 709 862 925 **107**003 124 72 281 348 653 834 87 994 **108**065 412 91 670 797 **109**173 374 400 673 75 722 28

110075 293 327 431 756 920 45 **111**043 473 991 **112**092 189 374 473 99 627 50 741 812 55 922 79 **113**206 67 429 49 525 50 **114**114 244 84 301 401 601 18 754 88 890 961 **115**259 418 624 748 86 97 934 **116**014 75 282 314 517 716 **117**229 305 406 78 585 817 981 96 **118**021 157 217 302 20 546 651 792 856 69 75 913 **119**099 157 218 63 318 620 21 86 764 840 913

120111 24 35 200 532 668 97 775 996 **121**085 255 87 504 80 638 791 **122**004 10 108 [300] 32 210 31 66 367 476 552 73 789 807 942 56 58 63 **123**136 494 528 718 29 90 821 88 931 82 **124**081 88 211 471 632 95 784 [300] 854 922 **125**147 66 92 232 97 341 94 498 618 54 87 817 41 968 89 **126**010 25 58 164 80 237 309 41 97 410 592 655 738 **127**019 487 660 777 **128**048 174 276 432 82 623 [500] 842 **129**142 248 364 460 540 664 [150] 85 887

130204 38 83 492 596 822 **131**143 321 449 69 518 646 94 894 903 54 64 **132**062 197 358 81 407 **133**000 141 62 245 81 89 309 74 83 441 548 625 55 747 863 **134**102 253 347 426 32 619 992 **135**277 81 344 485 632 80 751 56 861 **136**084 218 67 84 414 92 537 52 99 696 [150] 708 49 881 934 79 **137**069 551 661 **138**254 60 85 347 530 640 90 95 741 928 **139**075 291 411 58 873 940 55

140249 317 433 553 78 665 70 **141**148 655 706 894 929 80 87 **142**404 551 657 79 **143**176 300 9 409 59 520 24 87 683 808 28 992 **144**094 289 320 413 511 627 97 805 70 **145**231 310 488 721 929 **146**087 90 185 308 472 520 717 970 **147**084 288 319 80 85 692 825 75 80 964 **148**034 50 283 422 604 60 716 31 911 **149**026 107 272 76 593 95 617 885

150044 112 344 74 86 434 560 607 726 **151**145 206 60 82 450 558 605 [150] 94 758 **152**102 83 232 37 39 323 546 700 814 25 908 **153**017 62 264 90 [150] 329 34 748 58 913 38 86 **154**192 238 51 83 374 502 73 611 847 **155**226 358 456 573 667 92 732 866 911 94 **156**229 451 501 67 615 741 51 **157**132 258 524 77 708 969 **158**059 181 233 38 433 589 668 96 **159**084 504 61 600 749 962

160030 118 208 97 653 [200] 774 **161**009 20 78 190 258 350 408 92 578 725 988 **162**086 211 50 354 [200] 506 47 669 933 **163**075 296 373 418 504 53 66 93 785 954 **164**065 145 348 546 898 **165**012 64 115 213 390 421 [150] 667 724 57 861 916 **166**051 676 759 85 948 **167**058 314 514 46 712 19 870 97 931 **168**042 134 69 84 349 486 867 992 **169**040 [150] 107 85 239 60 84 369 564 959

170041 273 317 538 98 636 932 41 [200] **171**018 195 256 335 65 485 614 72 987 **172**039 42 [150] 117 223 49 410 765 **173**306 23 598 633 836 52 **174**481 743 933 47 **175**385 695 876 925 94 **176**003 336 90 536 39 624 26 755 949 82 **177**040 223 81 413 [150] 78 533 886 **178**383 424 80 636 **179**049 118 200 396 408 511 601 740 900 94 [200]

180147 298 327 401 23 565 [1000] 654 760 [150] 826 29 945 [150] 52 **181**112 57 95 208 324 440 757 58 [200] 93 870 936 **182**035 85 111 533 85 740 75 841 996 97 **183**038 153 214 344 467 603 64 721 840 69 **184**242 70 99 422 608 [150] 21 800 82 91 929 75 **185**162 220 382 403 25 **186**133 202 622 752 86 **187**015 33 236 58 364 421 61 62 85 587 716 62 72 **188**031 130 42 232 454 590 [150] 714 [150] 27 837 915 [150] 82 **189**209 335 714 56 814 67 926 33 97

190195 415 506 40 98 661 **191**079 173 255 63 413 28 99 505 620 71 787 **192**144 90 227 396 949 98 **193**067 72 176 205 45 323 63 71 493 520 72 764 877 **194**001 110 74 212 35 [150] 38 89 342 65 424 521 55 **195**257 366 477 688 739 832 **196**088 [150] 383 604 977 **197**155 615 800 942 **198**044 48 57 399 438 64 73 686 90 761 90 **199**005 52 191 307 48 403 37 548 709 52 71

200000 135 213 301 65 416 98 628 91 94 **201**065 193 515 28 762 852 83 **202**011 259 307 69 427 591 682 92 752 876 **203**069 368 531 66 646 723 44 90 824 25 78 986 **204**097 141 55 98 229 60 67 677 911 46 **205**069 130 91 330 77 444 627 90 91 [150] 757 [200] 904 13 25 **206**186 230 356 518 84 601 **207**031 [150] 205 10 16 73 381 709 95 818 45 59 **208**212 51 517 [150] 50 828 70 922 60 [200] 99 **209**060 271 684 943 53 83 92

210021 172 363 569 886 921 **211**074 238 89 534 **212**125 26 206 424 631 81 98 762 978 **213**229 455 64 575 81 689 **214**189 215 306 76 92 479 696 894 901 **215**096 402 47 517 [500] 623 [150] 792 867 918 40 **216**057 259 89 [200] 336 761 840 52 997 **217**003 77 132 73 476 532 682 702 820 31 52 906 **218**044 178 [150] 533 653 81 716 877 **219**057 134 431 629 84 713 80 890 933

220350 424 31 511 19 34 76 684 704 812 **221**156 273 348 448 838 924 **222**230 38 92 364 473 74 505 79 642 723 30 **223**002 7 112 40 212 323 46 654 747 833 995 **224**033 436 37 619 768 946 **225**187 252 353 593

Die Ziehung der dritten Klasse der 203. Königlich Preußischen Klassen-Lotterie findet statt am 15., 17., 18. und 19. September 1900.

Lieferant

für 50 bis 60 Pfd. guter Butter wöchentlich gesucht. Meldungen mit Preisangabe werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3029 durch den Geselligen erbeten.

Gut erhaltener

Sattel

nebst vollständigem Reitzeug zu kaufen gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3133 durch den Gesellg. erb.

3/4" bf. Schalbretter

werden per Kahn sofort zu kauf. gesucht. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2423 durch den Geselligen erbeten.

17 und 20 mm

Pappeln- od. Linden-Kistenbretter

von 3,0 Mtr. aufw. lang, trocken, besäumt, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis franko Czersk. [2451

Holz-Industrie Herm. Schütt, Akt.-Ges., Czersk Westpr.

Zu kaufen ges.: spanischer

Doppelstanden-Roggen Johannisroggen Saatweizen

der auf ostpreuß. drainirtem Boden gut gedeiht. [2933

Bemusterte Off. mit Preisang. pro Tonne franko Waggon an Dom. Platteinen p. Wittigwalde.

Kaufe schon jetzt [1611

Speise- und Fabrik-Kartoffeln

zur später. Lieferung zu höchsten Preisen ab allen Stationen und gewähre auf Wunsch entsprechende Vorschüsse.

Wolf Tilsiter, Bromberg.

Waldgüter

und [675

Waldparzellen

vorherrschend

Nadelhölzer

werden gekauft. Vermittler erhalten angemess. Provision. Offerten an die Expedition d. „Deutschen Holz-Zeitung", Königsberg i. Pr., u. H. L. 85 erbet.

5753] Kieferne Bestände zu

Grubenholz

50—70 Jahre alt, auch

Durchforstungen

zu kaufen gesucht. Meldungen sub M. O. 1693 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Sämereien.

Gelben Senf

empfiehlt zur Saat [627

Max Scherf, Graudenz.

Pettkuser Saatroggen

drei Jahre in Ostpreußen bewährt, verkauft pr. 100 kg mit 17 Mark frei Bahnhof Mühlbach exkl. Sack. [2479

Kroeck, Adl.-Salzbach i. Opr., Post und Telegraph.

Petkuser Saatroggen

in bester Qualität abzugeben.

Versuchswirthschaft Quednau bei Königsberg i. Pr. [3053

Arbeitsmarkt.

Schluß aus dem 3. Blatt.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Suche zum 1. Oktober Stell. als Kinderpflegerin aufs Land. Gute Zeugnisse vorhand. Meld. unt. H. J. postlag. Melno Wpr.

J. Frau ohne Anh. sucht bei alleinstehend. Herrn d. Haushalt zu führen. Bevorz. Aerzte, beff. Beamte. Gefl. Meldungen w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2894 durch den Geselligen erbeten.

Mädchen, tüchtig im Geschäft, sucht Stellung in Konditorei od. Konfitüren-Geschäft. Gute Zeugnisse. O. Fischer, Hofbesitzer, Campenau per Thiergarth.

Ev. Kindergärtnerin I. Kl.

sucht Stellung vom 1. Septemb. Martha Will, Thorn, Schulstr. 6. [2982

Besitzertochter

nicht unerfahr. i. Haush. (Kochen gel.), sucht b. Fam.-Anschl. zum 15. Sept. od. später Stelle als Stütze in einem Pfarrhaus od. bei einzelner Dame. Gefl. Off. unt. L. C. 457 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [2295

Ein Fräulein

Ende 20er Jahr., die nur m. fein. Wirthsch. u. fein. Küche vertr. ist, gest. a. g. Zeugn., sucht Stellung, a. liebst. b. einzeln. Herrn oder Dame. Meldg. w. briefl. m. der Aufschr. Nr. 2601 d. d. Ges. erb.

Wirthschafterin, (mos.), aus achtb. Fam., s. St. z. selbständ. Leitung des Haush. Erfahren in gut., bürgerl. Küche, sow. i. allen Zweig. d. Haush. Gute Zeugn. z. Verf., Antr. 1. Okt., Prov. Posen bevorzugt. Gefl. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2141 d. den Geselligen erbeten.

E. Dame, ges. Alt., w viele J. als Buchhalt. thät. gew., wünscht v. jetzt od. sp. e. Stelle a. d. Lande, w. s. sich m. schriftl. Arb. beschäft. kann, g. fr. Stat. u. kl. monatl. Vergüt. Adressen werd. postl. erbeten u. Chiffr. M. J. Posta. Kl. Tromnau bei Riesenburg Westpr. 1787

3010] Suche per 1. Oktober Stelle als Kindergärtnerin II. Kl., 19 J. alt, gestützt auf gute Zeugn. Offert. unt. A. K. postlagernd Eckersberg Ostpr.

Ein geb. Mädchen, aus gut. Fam., ber. in Stell. gew., i. Koch., Handarb. bew., w. St. a. Stütze im Haush. Off. u. A. L. postlg. Johannisburg Ostpr. [3101

Wirthin, ev., (Ostpr.), welche gut kocht u. in all. Zweigen der Wirthsch. erf. ist, sucht v. 1. Okt. d. Stell. Gefl. Off. m. Geh.-Ang. u. M. M. 1200 pstl. Exin einzus.

Junges, anständiges

Mädchen

welches bereits in Stellung war, sucht unter bescheidenen Anspr. Beschäft. als Stütze in einem städtischen oder ländl. Haushalt. Gefl. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 2484 d. den Gesell. erb.

Wirthinnen, mit fein. Küche vertr., empfiehlt v. sof. auch spät.
3098] Frau Heß, Culmsee.

2901] Jung., anst. Mädchen, Besitzert., ev., 20 J., sucht zum 1. Okt. auf größerem Gute Stell. zur Erlern. d. Wirthsch. u. Küche. Etw. Tascheng. erw. Amanda Bahr, Mischke bei Gruppe.

Eine Wirthin

sucht vom 1. oder 15. Oktober Stellung, am liebsten selbständig. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3009 durch d. Geselligen erbeten.

2661] In allen Zweigen der Maschinen-Strickerei

geübte Strickerin

bittet um Engagement. Meld. brieflich mit der Aufschrift Nr. 2661 durch den Geselligen erb.

Junge Frau mit 5 jähr. Tocht., s. m. gut. Empfehlung Stellung. Am lieb. b. kinderl. Ehepaar, allsteh. Dame, od. älteren Herren. In Haus-, Landwirthschaft, Schneiderei und Handarb. gut erfahr. Gefl. Meld. werden briefl. mit d. Aufschr. Nr. 2757 d. d. Gesell. erb.

Stubenmädchen

erfahr. in Wäsche u. Glanzplätt., sucht z. 1. Oktober Stell. Adr. unter S. K. postl. Elfenbusch

Ein junges, in der Wirthschaft wohl erfahr. Mädchen sucht vom 1. Sept. d. Js. Stell. als Wirthin bei e. jung., einz. Herrn. Off. unt. E. L. 9 postl. Weißenburg Wpr.

Offene Stellen.

2782] Gesucht zum baldigen Antritt eine zuverlässige

Kinderpflegerin

zu einem 3 Mon. alten Knaben. Wäsche muß mit übernommen werden, jedoch Wartung d. Nachts nicht. Gehaltsanspr. einzusenden.

Dom. Siebenschlößchen b. Budsin.

2024] Erfahrenes

Kinderfräulein

zu zwei Kindern, zwei und drei Jahre alt, wird zum 15. August oder 1. September gesucht.

Frau Marie Sittenfeld, Thorn, Friedrichstr. 8.

2733] Gesucht zum 1. Septemb. oder 1. Oktob. e. geb., anspruchslose, nicht zu junge

Kindergärtn. 1. Kl.

zu drei Kindern im Alter von 7 bis 4 Jahren. Schneiderei erwünscht. Meldg. m. Ang. bisher. Thät. u. Geh.-Anspr. u. H. M. 98 postl. Posthilfsstelle Wiedersee Westpr.

2577] Eine geprüfte

Lehrerin

welche auch Klavierunterricht ertheilen kann, sucht zum 1. Oktbr. für 3 Mädchen

Heymann, Pinsk b. Schubin.

2906] Suche per sofort bezw. 1. September eine

Erzieherin

gleichviel welcher Konfession, für vier Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren. Offerten mit Photographie erbittet

D. Pottlitzer, Briesen Wpr.

Erzieherin

für einen Knaben von 6 und ein Mädchen von 7 Jahren von einer Gutsbesitzerfamilie zum 1. Oktb. d. Js. od. zum 1. April fut. gesucht. Es wird bei entsprechendem Gehalt nur auf eine erste Kraft mit gut. Zeugnissen reflektirt. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3127 durch den Geselligen erbeten.

3036] Per sofort resp. 1. September suche ich eine tüchtige, selbständige

Putzarbeiterin

für dauernd.

Zum 1. Oktober eine flotte

Verkäuferin

für Manufakturwaaren, welche in d. Wirthschaft mithilft. Zeugn., Photogr., Gehaltsansprüche bei freier Station sind beizufügen.

H. Rosenthal, Zachan in Pommern.

2975] Suche per 1. Septbr. cr.

eine Kassirerin

welche in der Buchführung und Stenographie firm ist.

J. H. Moses, Briesen Westpr.

Suche zu möglichst baldigem Eintritt für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft eine

Kassirerin

die mit der Buchführung vollständig vertraut ist und schon mit Erfolg praktisch gearbeitet hat.

D. Lonky, Osterode. [2923

Suche für m. Glas-, Porzellan-, Woll- u. Weißwaar.-Geschäft

2 Verkäuferinnen

d. mit d. Buchführung vertraut sind. Meld. erb. Zeugnißkopien u. Gehaltsanspr. bei freier Stat. anzug.

Waarenbazar R. Nachemstein, Lessen Wpr.

1 tücht. Verkäuferin

wird per 1. resp. 15. September cr. a. d. Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Branche, d. poln. Spr. mächt., ges. Off. u. Geh.-Anspr., Photogr. sow. Zeugn.-Abschr. erb. [2822

Berliner Waarenhaus J. Hirschberg, Culmsee Wpr.

Direktrice.

Tüchtige, selbständige, erste Kraft, für feinen Putz, wird b. hohem Gehalt nebst freier Station per sofort zu engagiren gesucht. Dauernde u. angenehme Jahresstellung. Offerten nebst Zeugnißabschr., Photographie u. Gehaltsansprüchen zu richten an B. Philippi, Eydtkuhnen.

2513] Für mein Kurz-, Putz- u Wollwaaren-Geschäft suche ein kräftiges, polnisch sprechendes

Lehrmädchen.

R. Levy, Mewe.

Suche per sofort oder später eine tüchtige [2134

Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig, für meine Kolonial- und Manufaktur-Handlung.

F. Böhnke, Saddeck Ostpr.

2198] Suche für mein Putzgeschäft p. 15. September oder 1. Oktober eine tüchtige

Putzarbeiterin

bei dauernd angenehm. Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüch. bei freier Station erbeten, sowie

Lehrmädchen

für Abtheilung Manufaktur-, Porzellan- und Kurzwaaren.

Karl Gawlick, Bischofsburg

Verkäuferin.

2725] Tüchtige Verkäuferin für die Abtheil. Kurz-, Woll- u. Weißwaaren, wird per 1. Oktbr. bei freier Station u. Gehalt zu engagiren gesucht. Gefl. Meldg. nebst Zeugnißabschr., Photogr. u. Gehaltsanspr. zu richten an [2725

B. Philippi, Eydtkuhnen.

Tücht. Verkäuferin

für Woll-, Weiß- und Kurzwaaren per sofort oder später verlangt. Selbstgeschr. Off. mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsanspr. bei freier Station erb. [3031

F. Ackermann, Kolberg.

Putzarbeiterin

auch im Verkauf bewandert, per 1. September gesucht. Meldg. mit Zeugnißabschr., Photograph. erbeten. [3054

M. Prost, Stuhm Westpr.

3129] Für mein Glas-, Porzellan- und Wirthschaftswaaren-Geschäft suche von sofort oder 15. September eine durchaus tüchtige, branchekundige, selbständige

Verkäuferin.

Den Zeugnissen bitte Gehaltsansprüche beizufügen.

Auch können sich

zwei Lehrmädchen

aus anständiger Familie melden.

Rudolf Selig, Graudenz.

3082] Elegante

Putzarbeiterin

bei gutem Gehalt und freier Station gesucht.

J. Hammerstein, Hammerstein.

2983] Suche per 1. Septemb. e.

erste Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig. Meldungen m. Gehaltsansprüch., Photographie u. Zeugnißabschr. erbittet

D. Sternberg, Thorn, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren.

3086] Für mein Putz-, Weiß-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft suche ich per 1. oder 15. Septbr.

eine Dame

die selbständig Putz arbeitet, der polnischen Sprache mächtig und im Verkauf tüchtig ist. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen erbeten an

Frau Henriette Baer, Neumark Wpr.

2539] Suche per sofort oder 1. Oktbr. für meine drei Jungen, 3½ bis 12 Jahre alt

ein Fräulein oder junge Wittwe

(kinderlos), bei Familienanschluß. Offerten mit Gehaltsansprüch. nebst Photographie an

Frau A. Frind, Allenstein, Liebstädterstr. 1.

2307] Für mein Atelier suche per sofort oder später gegen hohe Bezahlung

1 Direktrice
1 erste Taillenarbeiterin
1 erste Rockarbeiterin.

Augusta-Bazar, J. Strohmenger, Thorn.

Suche für meine Konditorei u. Café per sofort eine tüchtige

Verkäuferin.

Zeugnißabschr. u. Photographie erbeten. [2708

P. C. Hoffmann, Dirschau.

2770] Suchen p. sofort oder 1. September eine tüchtige

Verkäuferin

im Schuh-Geschäft, welche auch in der Wirthsch. thätig sein muß.

Gebr. S. Anschel, Czarnikau.

Putz-Direktrice

für mittl. u. besser. Putz per sof. od. 15. Sept. Julius Loewenberg, Berlin, Müllerstr. 163a.

Von sofort suche für die Abtheilung Weißwaaren und Tapisserie 2 tüchtige, gewandte

Verkäuferinnen

die im Dekoriren d. Schaufenster geübt sind. Gehaltsanspr. nebst Photogr. u. Zeugn. bitte einzus.

Rudolf Dank, Insterburg.

Putz-Direktrice

wird v. sofort oder 1. Sept. für kleine Stadt Ostpr. gesucht. Stell. leicht und angenehm bei gutem Gehalt. Meldg. mit Zeugnißabschr. w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 2750 durch den Gesellg. erb.

Tüchtige Wirthin

die gut kochen und gute Butter bereiten kann, desgl. tüchtiger, unverheiratheter

Gärtner

der schon in Stellung gewesen ist, zum 1. Oktober d. Js. gesucht in Bialachowken bei Hoch-Stüblau Westpr. [2882

Ein junges, anständiges [2960

Mädchen

fürs Land, das der Hausfrau in allem zur Hilfe ist, sucht Frau Helene Claaßen, Thiergartsfelde-Thiergart, Stat. Grunau, Kreis Marienburg.

3032] Gesucht wird per 1. September für eine Restaurat. ein ordentliches, ehrliches

Mädchen

welch. etwas Hausarb. m. übernehmen muß, aus anst. Familie. Familienanschl., Geh. n. Uebereink. Off. u. B. L. 50 a. d. Annahmest. d. Ges. i. Bromberg.

3046] Eine erfahrene

Wirthin

zur selbständig Führung meines Haushalts sucht bei 270 Mk. Geh.

Dom. Smentowken bei Czerwinsk.

Zum 21. Oktober s. e. tüchtige, fleißige, jüngere [3043

Wirthin

unter Leitung der Hausfrau. Keine Knechtebeköstigung, Milch geht zur Molkerei. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbittet Frau Rittergutsbesitzer Berendes, Tempelhof bei Neuenburg (Neumark).

3050] Gesucht zum 1. Oktober bei hohem Gehalt eine erfahrene, selbständige

Wirthschafterin

durchaus perfekt in feiner Küche, Backen, Schlachten, Einmachen und Federviehzucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften an Frau Ober-Regierungsrath von Boß, Rg. Berkenbrügge, Kreis Arnswalde.

Suche zum 1. Okt. d. Js. bei hohem Lohn eine

perfekte Köchin.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3079 durch d. Geselligen erbeten.

Junges Mädchen

aus achtb. Fam., in Küche u. Wirthschaft firm, der deutsch. u. polnisch. Sprach. mächt., p. sof. od. später gesucht. Zeugn. u. Gehaltsanspr. erbeten. Frau E. Gutzke, Konditoreibesitzerin, Crone a. Br.

Junge Mädchen

welche das Molkereiwesen zu erlernen wünschen, sucht die Molkerei Czerwinsk Westpreußen. Näheres durch die Verwaltung.

1953] Louise Wagner.

2560] Ein ordentliches

junges Mädchen

kinderlieb, evgl., mit Schneiderei, Stubenarbeit, Plätten vertraut, wird zum 1. 10. als Nähterin für's Land gesucht. Meldungen unter G. R. 15 postlag. Preuß.-Stargard.

Gebildete Dame

aus guter Familie, die ihre Tüchtigkeit durch langjährige Erfahrung nachweisen kann, wird zur selbständigen Leitung des Haushalts b. einem alleinstehend. Herrn auf einem Gute in Westpreußen zum 1. Oktober d. Js. oder früher gesucht.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2656 durch den Geselligen erbeten.

Junges, anständiges, sauberes

Küchenmädchen

im evgl. Pfarrhause bei 30 b. 35 Thlr. Lohn zu Martini gesucht.

Frau Pfr. Meyer, [2658 Barenhof bei Neumünsterberg Westpr.

Gesucht zu sofort od. 1. Sept. eine tüchtige, einfache u. bescheid.

Wirthin

auf ein mittleres Gut. Meldg. mit Angabe der Geh.-Ansprüche, Zeugnißabschrift. (ev. Photogr.), briefl. mit der Aufschr. Nr. 2716 durch den Geselligen erbeten.

2874] Erfahrene, ältere

Meierin

von sofort gesucht. Gehalt 200 Mark und Tant. Muß im Hause mithelfen. Zeugn. zu senden.

v. Baehr, Gr.-Bajohren per Tharau.

Ein junges [2033

Mädchen

zur Stütze der Hausfrau, welche auch am Büffet als Verkäuferin thätig sein muß, kann per 1. September cr. eintreten.

Emil Kleinert, Schleusenau Schweizerhaus.

Photographie und Gehaltsansprüche bitte einzusenden.

2027] Gesucht zum 1. Oktober eine in Küche, Federvieh- und Kälberaufzucht erfahrene, ältere

Wirthin.

Milch zur Molkerei. Offert. an Dom. Dobramischel bei Kankel Posen.

2049] Dom. Augustenhof b. Witzleben (Bromb.) sucht sofort oder 1. Okt. j., gebildetes, evgl.

Mädchen

d. kochen kann, z. St. der Hausfrau bei Familienanschluß und 180 Mk. Gehalt. Beaufsichtigung des Melkens muß übernommen werden.

2957] Suche zum 1. Oktober ein einfaches, sauberes

Mädchen

für häusliche Arbeiten und aushilfsweise zur Bedienung der Gäste.

Os. Werchann, Gasthofbesitz., Samter.

Als Stütze der Hausfrau suchen für unsern Haushalt

ein Fräulein

die gleichzeitig 4 Kinder zu beaufsichtigen hat. Gehaltsansprüche nebst Photograph. erbitten [2006

Gebr. Neumann, Kunstmühlen Schlochau.

1 Wirthschafterin

Konfession gleich, welche selbstd. kochen kann und den jüd. Haushalt versteht, sucht [3063

H. Ohnstein, Gnesen.

Offerten mit Gehaltsanspr. u. Zeugnissen.

Suche von sogleich eine umsichtige [3058

Wirthin

(mosaisch), die selbst alles leiten muß.

D. Chrzanowski Graudenz.

3048] Für einen kleinen Haushalt sucht sof. eine gut empfohl.

Wirthin

die Gutsverwaltg. Niemtschin, Post- und Bahnst. Stempuchowo, Bez. Bromberg.

Gesucht zum 1. Oktober ältere

Jungfer

zur Beaufsichtigung größerer Kinder, die perfekt im Schneidern und Plätten ist. Sehr erwünscht Kenntniß der franz. Sprache u. etwas Musik. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3042 durch den Geselligen erbeten.

Eine alleinstehende

Wittwe od. Fräulein

evangelisch, zwischen 35 und 50 Jahren, wird bei einer älteren, kränklichen, alleinstehend. Dame zur Gesellschaft und Bedienung von sogleich oder 1. 10. cr. gesucht. Meldungen mit Angabe des Alters und der bisherigen Beschäftigung werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2951 durch den Geselligen erbeten.

584] Zum 1. Oktober d. Js. wird eine in der feinen Küche wie der Federviehzucht erfahrene

Wirthin

in mittleren Jahren, auf ein Gut in der Nähe von Danzig gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschriften unt. A. Z. postlag. Straschin-Prangschin erb.

2819] Zwei

Lernmeierinnen

sucht zu baldigem Antritt die Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H. zu Rawitsch.

2718] Suche zum 1. Septbr. eine tüchtige

junge Meierin

die auch im Haushalt behilflich ist. Gehaltsforderung u. Zeugniß-Abschriften einsenden an

H. Schlottmann, Molkereiverwalter, Dubielno b. Wrotzlawken Westpr.

3001] Suche z. 1. Oktob. d. Js.

eine Meierin

vertraut mit Alfaseparator, die auch gleichzeitig die Hauswirthschaft mit übernimmt. Gehalt 270 Mk. und Tantieme.

Breitenthal bei Thorn.

Bei bescheid. Anspr. sucht eine

Guts-Meierin

die auch d. Hausstand übernehmen kann, zum 1. od. 15. September Stellung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3102 durch den Geselligen erbeten.

3035] Zum 1. Oktober suche ich

eine Wirthschafterin

unter m. Leitung, perfekt in f. Küche u. bew. in Federviehzucht. Milch geht zur Molkerei, das Melken ist zu beaufsichtigen. Geh. nach Uebereinkunft. Meldungen mit Zeugnißabschriften oder Empfehlungen erb.

Hedwig Wendorff geb. Nobbe, Marienberg bei Arnswalde, Neumark.

Ordentliche Köchin

die etwas Hausarbeit übernimmt, suche ich zum 1. Oktob. Frau Generaloberarzt Stahl, Bromberg. Offert. nach Bad Kahlberg bei Elbing. [9528

Eine alleinstehende, anständige

Dame

wird zur Führung eines kleinen Haushalts in Marienwerder bei freier Wohnung und Beköstigung von sofort gesucht. Meldungen mit Altersangabe werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2342 durch den Geselligen erbeten.

Als Stütze der Hausfrau auf einer Försterei wird von sofort ein fleißiges, nicht zu junges

Mädchen

gesucht. Familienanschluß zugesichert. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2729 durch den Geselligen erbeten.

Zum 1. Oktober anständiges, junges Mädchen auf großem Gut als

Stütze oder Wirthin

gesucht. Tüchtig im Kochen und Federviehzucht. Familienanschl. Meldungen mit Gehaltsanspr. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2446 durch den Geselligen erbeten.

2065] Suche z. 1. Oktbr. nach Westpr. tücht., fleißiges

Mädchen für Alles

welch. kochen kann u. die Wäsche verst. Off. erbeten

v. Kettler, Jacobsdorf b. Schweidnitz Schl.

Junges Mädchen

ehrlich, gesittet u. arbeitsam, kann sich in kl. Familie (nur 8jähr. Knab.) in allen häuslichen Arbeiten, auch Kochen, zur Selbständigkeit ausbilden. Reflekt. woll. ihre Adresse ev. Ansprüche einreichen unter Chiffre W. M. 254, W. Meklenburg, Danzig, Jopengasse 5. [2566

2301] Zum 1. September wird eine tüchtige

Wirthin

gesucht, die perfekt in einfacher wie feiner Küche, Federvieh- u. Kälberzucht ist. Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüche zu senden an Frau Rittergutsbesitzer von Colbe, Jadownik (Post), Reg.-Bez. Bromberg.

3122] Zuverlässige

Kinderfrau

wird gesucht.

Graudenz, Marienwerderstr. 36/37, I Tr. r.

2331] Gesucht zum 1. Oktbr. d. Js. ein kräftiges

Kindermädchen oder Kinderfrau

für zwei Kinder v. 2½ u. ¼ Jahr. Schultz, Kgl. Domänenpächter, Nekla bei Maximilianowo, Kreis Bromberg.

2764] Suche zum 1. September, 1. Oktober oder sofort ein

Stubenmädchen

das zugleich kochen kann, b. 150 bis 180 Mk. Jahreslohn.

Schmidt, Baumgarten bei Lindenburg

Eine gesunde Amme

sucht sofort [3047

Frau H. Ritter, Keilhof bei Schinkenberg, Kreis Marienwerder.

2785] Den Bewerberinnen zur Nachricht, daß die Wirthinstelle in Chrustowo besetzt ist.

Hochlohnende Fabrikation leicht verkäuflicher, täglicher Gebrauchsartik. ohne Fachkenntnisse. Lieferung rationellster Fabrikationsverfahren aus der Praxis, sowie zweckentsprechender Einrichtungen. — Referenzen zu Diensten. Katalog gratis. [2037
Fallnicht's Laboratorium, Danzig.


Trockene [9922
kieferne Kloben
offerire franco Waggon Schönsee Westpr.
L. Gasiorowski
Thorn.

Ein fast neuer, gut erhaltener
Dreschsatz
(Schmidt-Osterode) für Göpelbetrieb, nebst dazu gehöriger Reinigungsmaschine, ist wegen jetziger Dampfdreschmeinrichtung im Ganzen, auch getheilt, billig zu verkaufen; sowie ein sehr gut erhaltener, großer, mit neuen Rädern versehener **Jagdwagen.** W. Boelcke, Schäferei b. Oliva.

Geldverkehr.

4600 Mark
sichere Hypothek, innerhalb der Gebäudefeuerversicherung, sofort zu cediren. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 1941 durch den Geselligen erbeten.

4200 Mark
sichere Kindergelder per sofort zu zediren. Meldg. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 2453 durch den Geselligen erbeten.

45- b. 50000 Mk.
zur 1. Stelle, innerhalb des $12^{1}/_{2}$-fachen Geb.-Nutz. u. in der ersten Hälfte der Feuerverf., sowie
25- b. 30000 Mk.
innerh. der 1. Hälfte der Feuer-Vers. zu zeitgem. Zinsf. sogl. od. bald gesucht. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3091 durch den Geselligen erbeten.

80- bis 90000 Mk.
zur ersten Stelle auf große Dampfbrauerei Westpreußens vom 1. Oktober cr. gesucht. Gefl. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2546 durch den Geselligen erbeten.

Ein Dokument
über 12000 Mk. auf einem neu. Hause in Graudenz zu 5% mit 1000 Mk. Verlust, sof. zu cediren. E. Jahr, Graudenz. [3059

2800 Mark
werd. sof. auf ein Stadtgrundst., a. Markt gel., auf 1. Stelle zu leihen gesucht. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 2370 d. d. Gef. erb.

Würde mich mit 20—30000 Mark bei einem größeren Geschäft als Compagnon betheilen, bin Kaufmann. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 2363 durch den Geselligen erbeten. [2363

30000 Mark
auch getheilt, auf ländl. Grundst., auch hint. Landsch., zu vergeben. Meld. werd. br. mit d. Aufschr. Nr. 3092 durch den Gesell. erb.

18- bis 20000 Mk.
à 5% [2077
nur hinter Landschaft, zu vergeben. Retourmarke. C. Petrikowski, Thorn.

Darlehne
von Privatgeldern per Bankkapitalien, gegen entspr. **Sicherheit;** Auszahlung in baar an jedem Platz und jeder Höhe, diskret und schnellstens. Rückzahlung auch in Raten. [1215
Rudolf Schreher, Cassel.
Zu sprechen 11—1 und 4—5. Rückporto.

Darlehen auf Hypothek, Wechsel, Schuldscheine, reell u. billig. Rückp. Lutz & Co., Bankg., Stuttgart.

Geldsuchende erhalten sofort geeignete Angebote von A. Schindler, Berlin SW., Wilhelmstraße 134. [688

2907] **Höchste Beleihung** a. große u. kleine Güter, Häuser, Mühlen, Brauereien und industrielle Anlagen bis $^{2}/_{3}$ Taxe zu $3^{3}/_{4}$—$4^{1}/_{2}$%. Lange fest. 2 Freim. A. Ehrich, Doberan.

Heirathen.

Ein jung. Kaufm. a. gut. Fam., m. ca. 15000 Mk. Verm., w. sich in ein gutgeh. Kolonialw.-Gesch.
einzuheirathen.
Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 2744 b. d. Gef. erb. Diskret. zuges.

Heirathsges. J., selbst. Kfm., kath., welch. es an Damenbek. mangelt, sucht eine Dame v. 18—25 J., m. etwas Verm. Gefl. Off. nebst Photogr. bitte z. send. u. N. W. Nr. 333 postl. Kudowo, Pr. Posen. Distr. Ehrenf.

3055] Eine Wittwe, i. d. besten Jahr., von angen. Aeuß., verm., wünscht sich zu **verheirathen.** Herren mit etwas Verm., oder Beamte (auch pensionirt), die Lust haben, in ein angenehm. Heim hineinzuheirathen, mögen sich melden unter **Ch. K. L. 368** postlagernd Marienwerder.

Reell. Heirathsgesuch.
Ein junger Mann, 23 Jahre alt, evang., wünscht sich zu verheirathen. Wittwen bis 30 Jahr. nicht ausgeschlossen. Damen mit kleinem Vermögen, welche eine glückliche Ehe eingehen wollen, belieben ihre Meld. brfl. mit d. Aufschr. Nr. 3057 b. d. Ges. einzusend. Ich bin Inh. eines Destillationsgesch. Reflektantinnen wollen auch ihre Photogr. unter der genannten Nummer einsend.

Heiraths-partien, 500—600 **reiche** auch Bild, sendet sof. z. Ausw. „**Reform**" Berlin 14. Geben Sie n. Adr. an.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Ein im kath. Kirchdorfe allein.
Gasthof
wird zu kauf. od. zu pacht. gesucht. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2136 durch den Gesell. erb.

Ein Gasthof
mit 15 bis 25 Morgen Land, wird mit Preisangabe zu kaufen oder zu pachten gesucht. Meldg. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2137 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht eine Villa
5 bis 6 Zimmer, in der Nähe ein. Stadt, ruhig gelegen, mit schön. Garten, Pferdestall, Remise, Kutscherwohnung. Offerten unt. L. K. 58 postlagernd Zoppot.

Zur Parzellirung
geeignete
Güter u. Grundstücke
sucht u. erb. gefl. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2252 d. d. Gesell.

Gute Brodstelle! [3075
Mein in best. Lage Wollstein's seit ca. 40 Jahren besteh. Weiß-, Woll-, Posamentier-, Schnitt- u. Kurzwaar.-Geschäft, einz., größt. feinstes Kundschaft, nur Hausgeschäft, welches sich noch bedeutend vergrößern läßt, nachweislich sehr rentabel, beabsichtige ich zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 12 bis 15 Tausend Mk. erforderlich. Geschäftslokal, sowie anschl. Wohnung, können auf 5 bis 10 Jahre gemiethet werden. Das Grundstück, in welchem sich dasf. befindet, ist ein gut. Zinsh. mit 2 Läden u. Oberetage, den nöthigen Nebenräumen, großen Speichern, Kellereien, Pferdestall, Wagenremise u. hint. d. Grundstücke anschl. schönem Hausgart., kann später auch käuflich erworben werd. A. Bitterkleit, Wollstein, Prov. Posen.

ff. Delikatessen- und Kolonialw.-Geschäft
ist wegen Uebernahme einer Fabrik sofort unter aller günst. Bedingung abzugeb. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2390 durch den Geselligen erbet.

Essigfabrik
in größ., lebhaft. Stadt Posens, konkurrenzl., nach neueft. System, neu eingerichtet, tägliche Produktion ca. 1000 Ltr. Ia. prima Sprit, gutes Absatzgebiet, sofort bei geringer Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 2215 b. d. Geselligen erbet.

2892] Meine in einer sehr lebhaften Stadt im Ermlande nach den neuesten Erfordernissen eingerichtete gut gehende
Bäckerei
— Haus, Land u. Scheune — auch ohne Letzteres, bin ich willens, anderw. Untern. halber sof. unt. g. Bed. z. verk. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 2892 b. d. Gef. erbet.

Sichere Brodstelle!
2979] Mein hier in vorzüglich. Gegend belegenes
Geschäftsgrundstück
mit seit langen Jahren gut eingeführter **Bäckerei** ist sogleich unt. günst. Bedingungen zu verkaufen.
Joseph Gorgolewski, Schildberg.

2483] Meine auf dem Markt
gutgehende Bäckerei
verbund. mit Graupen-, Grützen- und Mehlverk. bin ich krankheitshalber per sofort resp. 1. Oktober zu verkaufen od. zu verpachten. Ludwig Jaguſch, Bäckermstr., Löbau.

Seltene Gelegenheit
sofort zur Uebernahme ein. gutgehend. Barbiergesch., welches Familienverh. weg. abzutreten ist. Kein Abstandsgeld, nur die komplt. Einrichtung ist mit 350 Mk. abzukaufen. Meldungen sind zu richten an H. Mueller in Exin, Regb. Bromberg. [2896

Bierhandlung u. Selterfabrik, erstes Spezialgeschäft an größ. Platze, mit großer Zukunft, für junge Leute in Co. sehr geeignet, bald eventl. später zu verkaufen. Zur Uebernahme mit Grundstück Mk. 20000, sonst Mk. 12000 erforderl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 2518 b. d. Gef. erb.

Verkaufe meine neu erbaute **Ringofenziegelei** m. vorz. Thonlager in einer Garnisonstadt m. Hauptknotenpunkt der Eisenbahn belegen, unter günstigen Bedingungen. Meldungen werden brfl. m. d. Aufschr. Nr. 2890 b. den Geselligen erbeten.

Geschäftshaus in Elbing
in der lebhaftest. Geschäftsstraße, in bestem baulichem Zustande, mit großem Ladenlokal (alte Geschäftsstelle), ist von gleich sehr preiswerth zu verkaufen. [2978
Näheres bei
H. Schaumburg, Elbing, Herrenstraße 45

Sehr gute Brodstelle.
Beabsicht. mein. Gasthaus in Kaltenborn, Kr. Neidenburg, hart an ein. lebhaft. Chaussee geleg., in welch. sich eine Oberförsterei, Forstkasse u. Poststation befind. u. zwei Oberförstereien Submissions- und Holzverkaufstermine stattfind., bin ich willens krankheitshalb. mein. Frau v. sofort zu verkaufen. Reflekt. woll. sich an Herrn E. Schmul, Neidenburg, wenden. [2239

Gutgehendes Hotel
der Neuzeit entsprechend gebaut, reger Reisenden-Verkehr, in größ. Stadt Posens, Verhältnisse halber sofort bei geringer Anzahlung sehr preiswerth zu **verkaufen.**
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2214 durch d. Geselligen erbeten.

F. Restaur. Wpr. f. 1500 Mk. v. gl. od. spät. abzugeb. Meld. unt. Nr. 3100 d. d. Geselligen erbet.

2367] Beabsichtige m.
Hotel
einzigstes am Orte, sofort oder z. 1. Oktober zu verkaufen.
Riebe, Daber, Pomm.

Günstige Kaufgelegenheit.
Vergnügungsetablissement
i. größ. Garnisonstadt Ostpr., gr. Theater-, Konzertg., Vereinslok. sämmtl. Vereine, gr. Schankwirthschaft, i. d. Nähe d. Kasern., andr. Unternehmung. weg. zu verkaufen. Meld. briefl. u. Nr. 1443 d. d. Gef. erb.

Etablissement
bei Graudenz, mit Garten, Saal, Kegelbahn, groß. Umsatz, beliebt. Aufenthaltsort, ist anderer Unternehmungen halber sehr billig, b. 10000 Mk. Anzahl., zu verkauf. Meld. werd. br. mit d. Aufschr. Nr. 3090 durch den Gesell. erb.

Haus in Soldau Opr.
am Markt gel., worin seit Jahr. Schank- sow. Kolonialw.-Gesch. sowie eine [3095
Gastwirthschaft b. Soldau
mit ca. 30 Mrg. Acker, will ich krankheitsh. unt. günstigt. Bedingung. verkauf. od. verpacht.
M. Seelig, Soldau Opr.

Ein Grundstück
20 Mrg. Land m. Wiese u. Torfbruch u. 4 Mrg. Wald, in welch. eine Schankwirthsch. betrieben wird, ist zu gut. Bedingung. zu verkf. F. v. Kurzentkowski, Konczyk b. Forsthausen, Kreis Strasburg Wpr. [3025

3113] Mein in **Frankfurt a. Oder** belegenes **Gartenrestaurant** mit Tanzsaal, Billard, Kegelbahnen, 4 Morgen schönem Obstgarten am Hause rc., will ich umständehalber freihändig verkaufen. Zur Uebernahme sind 3000 Mk. erforderlich. Pacht 800 Mark p. a. J. Haake, Restaurateur zur Schwedenschanze in Frankfurt a. O.

Material- und Schank-Grundstück beste Lage, in Pr. Holland, am Markte gelegen, uraltes Geschäft, mit aller Einricht. zu verkaufen bei 4000 Mk. Anzahl. zu verkaufen durch [3017
A. Ruibat, Danzig, Heiligegeistgasse 84.
Retourmarke erbeten.

M. gutrenomm. Hotel ist bei c. Anz. v. 10000—15000 M. unt. günst. Bed. z. verk. od. z. verp. J. Pachtgebühr. 4000—5000 M.
F. Lewerenz, Stralsund.

Mein Gasthaus
einziges in großem kath. Kirchdorfe, m. großem Tanzsaal, worin Krieger- u. and. Vereine ihre Sitzungen u. s. w. haben, gute Gebäude, etwa 3 Morgen Land, Bahnhof am Orte, ringsum gr. Güter, ohne Konkurrenz, bin ich Willens für d. festen Preis von 13500 Mk. zu verkaufen. Hypothek 3500 Mk. Anz. nach Uebereink.
Carl Wolff, Zielen bei Gr.-Radowisk. [2226

3022] Beabsichtige meine
Kantine
am Chausseebau, and. Unternehm. halber, von 1000 b. 1200 Mk., m. Waarenlager, zu verkaufen. Bewerber wollen sich melden. Tabbert, Klein-Wyrembi per Czerwinsk.

Rittergut

im Kreise Strasburg Wpr., ca. 1200 Morgen gr., durchw. guter Weizen- und Roggenboden, mit schönen zweischn. Wiesen, reichlicher Aussaat, Inventar, 35 Pferden, 71 Stck. Vieh, 35 Schweine usw., Gebäude massiv, mit herrschaftl. Wohnhause im Park gelegen, mit nur einer Hypothek, habe billig bei 50000 Mark Anzahlung Todeshalber zum Verkauf. Mit genauem Aufschlagsbogen stehe zu Diensten.
3016] **A. Ruibat, Danzig, Heiligegeistgasse 84.**

330 Morgen großes Gut

im Kreise Berent, an Chaussee, mit dazu gehörigem schönen Wald, durchweg kleefähigem Boden, guter Ernte, überreichl. lebendem und todtem Inventar, sehr schöne Jagd und Fischerei, habe Erbschaftsauseinandersetzung wegen sehr billig bei etwa 20000 Mark Anzahl. zum schleunigen Verkauf.
[3015 **A. Ruibat, Danzig, Heiligegeistgasse 84.**

Mein Bauplatz in Dirschau
am Markt (beste Geschäftslage der Stadt) gelegen, ca. 8 m breit und 56 m tief, mit gut erhaltenen, großen, gut gewölbten Kellereien und Speicher, durchgehend bis zur Fischerstraße, bin ich Willens zu verkaufen. [2789] **Gustav Klink, Dirschau.**

Sichere Brodstelle.
Wegen Geschäftsaufgabe will ich mein Grundstück, Wohnh. mit Stall u. Hausgarten, in dem ich seit 70 Jahren ein umfangreiches Schuh- und Stiefelgeschäft sowie Lederhandlung, einzige am Orte, betrieben, mit oder ohne Waarenlager von sofort verkaufen. Jahresumsatz ca. 25000 Mk.
J. Heinrich, Mehliack Ostpr.

Ein Grundstück
mit modernem Laden, großen Kellerräumen, zu jedem Geschäft geeignet, gut verzinslich, in best. Lage **Thorn's,** ist von sofort preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei [2984
Hinz, Thorn, Schillerstraße.

In Zoppot günstig gelegenes
Grundstück
mit gut eingerichtetem Pensionat, wegen Alters des Besitzers preiswerth zu verkauf. Off. u. **W. M. 200 Danzig,** Jopeng. 5, erbet.

2988] Mein in Oliva geleg.
neues Wohn- und Geschäftshaus
in dem seit mehreren Jahren ein Kolonialwaaren-Geschäft m. gut. Erfolg betrieben wird, bin ich willens, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen evtl. zu verpachten. Adr. u. A. H. 72 an **Rudolf Mosse, Danzig.**

Schoensee Wpr.
2138] Mein neuerb. **Geschäftsgrundstück,** in d. f. ca. 40 J. e. Kolonial-, Eisenwaaren- u. Destillationsgesch. m. best. Erf. betr. w., beabsicht. m. 11 Mrg. Land billig fortzugshalber zu verkauf.
Frau H. Dahmer.

Meine Besitzung
in Szameiten, unmittelbar an d. Lyck-Olezkoer Chaussee geleg., 70 Morgen Land, darunter Wald, Wiesen, Torfbruch, mit gut., massiv. Gebäuden, lebend. u. todtem Inventar, beabsicht. ich Todesfall. halber sof. zu verk. Anzahl. n. Uebereinkunft. Preis 13000 Mark.
2532] Wittwe M. Herfurth.

Weg. Todesfall ist in **Rosenberg Wpr.** ein [1967
Grundstück
(best. aus 2 Wohngebäud.), welches sich gut verzinst, unt. günst. Bedingungen u. geringer Anzahlg. zu verkauf. Näh. zu erfragen b. Zimmermst. Hrn. Plonczew das.

Ein Haus in Pr.-Stargard
beste Geschäftsstelle, vorzügliche Lage, am Markte, geeignet für jede Branche (auch Apotheke), ist umständehalber unter günstigen Beding. zu verkaufen resp. zu vermiethen. Meldungen werden briefl. m. der Aufschr. Nr. 2149 durch den Geselligen erbeten.

Gelegenheitskauf.
Mein ca. 400 pr. Mrg. gr. i. Wpr. bel.
Gut
durchw. best. Weizenbod. i. gut. Kult. tadell. z. T. neue Geb., Wirthsch. compl. m. voll., g. Ernte, in d. Nähe, a. Chauss., 5 km v. Stadt u. Zuckerfabr., Kleinb., 45 Hpt. Rind., 16 Pferde, Grdst.-Reinertr. 1900 Mk., verk. Fam.-Verh. h. b. Anz. v. ca. 30000 Mk. Anz. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 2891 b. d. Gef. erb.

Besitz bei Dt.-Eylau
206 Morgen Niederungsboden, geeignet zur Viehzucht, mit 15000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2955 durch den Geselligen erbeten. Agenten ausgeschlossen.

Umständeh. **Grundstück**
ist v. 12 Morg. gut. Ackl. incl. Wiesen nebst voller Ernte, lebd. u. todt. Inv., gut. erh. Gebäude, u. sof. zu verk. Preis 5400 Mk. Anzahlung 1500 Mk. Meldungen brfl. m. d. Aufschrift Nr. 3023 durch den Geselligen erbeten.

Ein Haus
m. **fl. Restaurant,** Brodst. I. Kl., in einem Vororte Danzigs, ist zu verkaufen, sowie z. verpacht. Meld. werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 3011 d. den Geselligen erbeten.

2490] Bin willens, mein am Markt gelegenes
Eckhaus
mit einem schönen **Laden** zu jed. Geschäft geeignet, sofort zu verkaufen oder zu vermiethen.
Fr. Rent. Magdalena Fittkau, Seeburg Opr.

Für Spekulanten!
Meine Ländereien u. Hausgrundstücke zwischen der neuen Artill.-Kaserne u. d. Stadt, an der Jacewoer-, Marien- u. Heiligegeiststraße, sind getheilt od. im ganzen zu verkaufen. Max Ringer, Möbelfabrikant, Inowrazlaw.

Eine Wasser- und Windmühlenbesitzung, mit Land, in der Stadt, an der Bahn, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 20000 Mk. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2872 durch den Gesell. erb.

Dampfmühle
mit 25 P. S. Maschine, einem Roggengang, 1 Gerstengang, 1 Schrotgang, 1 Spitzgang, einem Walzenstuhl zu **verkaufen** durch Rechtsanwalt Kammer
74] in Gnadenfeld O.-S.

Eine Wassermühle mit Oelmühle verbunden, amerik. Mahlwerk, vollständiger Wasservorrath nebst fischreichem See, guten, massiven Gebäuden, 57 Morgen Land mit Wiesen, steht im Reg.-Bez. Posen für 40000 Mk. bei 10000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Näheres bei F. Ruttiewicz, Nikolaiken Wpr.

Verkaufe mein Grundstück m. 40 Morg. Acker u. Wiesen, Kleinhandel u. Fuhrgesch. Zur Uebernahme 10000 Mk. erf. Gustav Bahr, Weißfluß bei Nehda.

Offerire im Auftr. u. provisionsfrei ein **Gutsbes.,** 117 Hekt., m. voll. Ernte u. Inv., an Chauss. u. 6 Klm. v. Stadt u. Zuckerfabrik gelegen, für 102000 Mk., b. 15000 bis 20000 Mk. Anzahlung.
Ferner ein **Rittergut** v. Erb., 1240 Morg., für 160000 Mk., bei 30000 Mk. Anz. [1990
Fern. ein **Gutsbes.** v. 518 Mrg. f. 100000 Mk., b. 20000 Mk. Anz. Außerdem mehrere and. ländl. **Besitze** und einige gute, kaufm. **Geschäfte** (Kolonialwaaren mit Schank).
J. Heinrichs, Marienburg Wpr.

Ein Höhengrundstück
40 Hektar groß, mit gut. Weizen- und Rübenboden, vollem Inventar, wegen Todesfall sofort zu verkaufen. [1858
Anzahlung 15000 Mark.
Tornier's Erben, Brust b. Subkau, Kr. Dirschau.

Parzellirungsanzeige.
Die Grundstücke des Herrn Hauptmann Warkentin zu Weichselburg p. Gr.-Nebrau, in Größe von 65 ha mit vorzüglichem Acker, welcher sich fast durchweg zum Anbau von Zuckerrüben eignet sowie sehr guten Wiesen und Obstgärten nebst drei bebauten Grundstücken, dicht am Bahnhof der Kleinbahn liegend, beabsichtigen wir zu parzelliren und habe ich Termin hierzu auf **Donnerstag, d. 23. August cr.** im Gasthause des Herrn Schroeder, Weichselburg angesetzt, wozu ich Käufer ergebenst einlade. [2967
Das Grundstück kann auch im Ganzen käuflich übertragen werden, u. werden die Verkaufsbedingungen sehr günstig gestellt.
Rudolph Israel, Schinkenberg Westpreußen.

Eine ländliche
Besitzung
v. ca. $2^{1}/_{2}$ Huf. kulm. m. gut. Gebäud. u. Bod. wird gegen eine Gastwirthsch. m. etwas Land zu vertauschen ges. Meld. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 2742 b. d. Gef. erb.

Weg. Vergrößer. wird eine gute
Werder-Besitzung
v. ca. 100 Mrg. kulm. geg. eine größere Besitzung i. d. Werder zu tausch. od. zu kaufen gesucht. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 2743 b. d. Gef. erb.

M. Grundstück in Schäferei, ca. 1 km v. Stadt u. Bahnh. Marienwerder, mass. Haus, Stall, 65 ar Land, ... prsw. z. verk. Wwe. Neubauer ...
Rittg., ca. 250 M. Weizb., ... v. Stdt. u. ... B., bill. z. vk. Off. 66 pstl. Bromberg ...

Grundstücks-Verkauf.
Ein in ein. mittl. Kreisst. Wpr. mit Gymnas. u. Seminar, an der Hauptstr. gel. Grundst. m. anschl. Garten u. geräum. Hofe, welch. sich zu jed. Untern. eignet, ist ... sof. und Unternehm. halb. unter günst. Beding. zu verkauf. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 274... durch den Geselligen erbeten.

Pachtungen.

2160] Vom 1. Oktober such... eine gute
Gastwirthschaft
auch mit Bäckerei, zu pachten, Kauf später nicht ausgeschlossen. Vermittler gewünscht.
Carl Beccard, Schlochau, Königsstraße 21.

Ich suche z. 1. 10. cr. od. aug... früh. ein gutgehend., nicht z. groß...
Restaurant
zu pachten. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 1686 d. d. Gef. erb.

Pachtung gesucht.
Ich suche eine Pachtung eines **Gasthauses,** am liebsten auf dem Lande. Meldungen nebst Bedingungen und näheren An... werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2889 durch den Gesell. erb.

2870] Nachweislich rentable
Mühle oder Mehlhandlung
zu pachten oder zu kaufen gesucht von
Obermüller Pohlmann, Stallupönen.

Eine Gutsmeierei
von ca. 400 Liter Milch, wird zu pachten gesucht. Kaution nach Uebereinkunft. Um gefl. Offerten bittet Otto Lehmann,
2497] Zinten Ostpr.

Eine
Schlosserwerkstätte
beste Brodstelle, für strebsamen jungen Meister, seit 10 Jahren in flottem Betriebe, ist Umstände halber vom 1. Oktober anderweit zu verpachten. Näheres in der Expedition des Anzeiger in Bütow zu erfragen. [2915

3024] Eine gut gehende
Böttcherei
in kl. Stadt Ostpr., mit sämmtl. Handwerkszeug u. g. Kundschaft ist Umstände halber sofort zu verpachten. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 302... durch den Geselligen erbeten.

Schlosser- u. Schmiedewerkstatt
fast konkurrenzlos, in best. Lage hiesigen Ortes, ist vom 1. Oktbr. ab sehr billig zu verpachten ... zu verkaufen. [303...
F. Kolitz, Vandsburg.

Restaurant mit Kegelbahn
sofort zu verpachten und zu beziehen. Retourmarke erb...
A. Ruibat, Danzig,
3014] **Heiligegeistgasse 84.**

3105] Gutgehendes
Restaurant
mit Grätzer- und Weißbierver... in bester Lage, andrer Unternehm... ist billig zu verpacht. Off. u. F. P. 3535 postlagd. Inowrazlaw.

Konditorei
im neuerbauten Hause, nahe der Markt, die zweite am Ort, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, vom 1. Oktober cr. zu verpachten resp. vermiethet sofort [77...
J. Schroeder, Kaufmann, Neustadt Wpr.

Meine Bäckerei
mit vollem Inventar, bestehend in den 40er Jahren am Ort... jetzt neu ausgebaut, gelegen in einer großen Garnisonstadt Westpreußens, nahe am Markt, verpachten w. sogl. Meldungen werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2902...

Eine gut eingeführte **Bäckerei** mit feiner Kundschaft ist ... gleich zu verpachten od. ... 1. Oktober zu übernehmen.
Zoellner, Goldap, Töpferstraße...

1514] Eine
Klempnerwerkstelle
nebst Wohnung u. Laden, ... zu jedem andern Geschäft geeignet ist v. 1. Oktob. cr. ab zu ... zu verpachten.
Wwe. Pauline Lellis, Marienburg Wpr., Neustadt ...

Restaurant-Verpachtung.
In Pr. Stargard (Garnison-stadt von ca. 10000 Einwohnern) ist mein in bester Geschäftslage der Neuzeit entsprechend eingerichtetes **Café-Restaurant** mit vollständigem Inventar ... 1. Oktober d. J. ab zu ... kautionsfähige Pächter erfa...
F. Ziebarth, Pr. Stargard

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 190.

Graudenz, Donnerstag [16. August 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 15. August.

— [**Inlandverkehr mit Zucker.**] Im Monat Juli wurden in Westpreußen 79, Pommern 1 und Posen 15 Doppelzentner Rohzucker, 35317 bezw. 38489 und 1420 andere krystallisirte sowie flüssige Zucker gegen Entrichtung der Zuckersteuer, in Ostpreußen 2900, Westpreußen 38280, Pommern 29501 und Posen 31639 Dz. undenaturirte Zuckerabläufe steuerfrei in den freien Verkehr gesetzt.

— [**Branntwein-Erzeugung.**] Im Monat Juli wurden in Ostpreußen 347, Westpreußen 164, Pommern 1792 und Posen 166 Hektoliter reinen Alkohols hergestellt. Nach Entrichtung der Verbrauchsabgaben wurden 9240 bezw. 7099, und 10230 und 11888 Hektoliter in den freien Verkehr gesetzt. Zu gewerblichen 2c. Zwecken wurden 1442 bezw. 9569, 12374 und 12917 Hektoliter steuerfrei verabfolgt. In den Lager- und Reinigungsanstalten blieben 17918 bezw. 74079, 129953 und 105645 Hektoliter unter steuerlicher Kontrole.

— [**Abfertigung von Viehsendungen nach dem städtischen Schlacht- und Viehhofe in Posen.**] Der von der Stadt Posen erbaute Schlacht- und Viehhof ist durch ein Anschlußgleis an die Ladestelle Posen-Gerberdamm angeschlossen. Nach und von dem Schlacht- und Viehhofe gelangen nur solche Viehsendungen in Wagenladungen zur Beförderung, welche an die Verwaltung des Posener städtischen Schlacht- und Viehhofes gerichtet sind oder von ihr aufgegeben werden. Die Beförderung von Vieh in einzelnen Stücken nach und von dem Schlachthofe ist ausgeschlossen. Die Abfertigung von Viehsendungen erfolgt zu den Tarifsätzen für Posen unter Hinzurechnung einer Ueberführungsgebühr von 2 Mk. für jeden Wagen. Wird bei Viehsendungen, die auf dem Centralbahnhofe in Posen mit der Bestimmungsstation „Posen" angekommen sind, der Antrag auf Ueberführung nach dem städtischen Schlacht- und Viehhof erst nachträglich und nach erfolgter Bereitstellung der Wagen auf dem Centralbahnhofe Posen gestellt, so wird außer der Ueberführungsgebühr noch eine besondere Rangirgebühr von 2 Mk. für den Wagen erhoben. Eine Annahme von Vieh in Wagenladungen lediglich zum Zwecke der Ueberführung von Posen (Centralbahnhof) nach dem städtischen Schlacht- und Viehhof findet nicht statt.

— [**Aus dem Oberverwaltungsgericht.**] Ida Strauß geb. Krause betreibt schon seit etwa 20 Jahren in Königsberg die Geschäfte einer Gesindevermietherin und Stellenvermittlerin. Eine vom Polizeipräsidium 1891 auf Untersagung dieser Gewerbebetriebe erhobene Klage ist vom Oberverwaltungsgericht 1892 abgewiesen worden. In jenem Erkenntniß war nicht erörtert worden, daß die Frau 1888 zu Ortelsburg zwei Knechte und eine Magd, welche sämmtlich als Gesinde bereits in Dienst standen, zum Verlassen ihrer Dienststellen und Annahme anderer Dienststellen angereizt hat. Diese Verfehlungen der Strauß, um deretwillen sie durch das vom Kammergericht am 25. April 1892 bestätigte Urtheil der Strafkammer zu Ortelsburg vom 9. Januar 1892 wegen Vergehens gegen die §§ 14 bis 17 der Gesindeordnung von 1810 in drei Fällen zu einer Geldstrafe von 60 Mark verurtheilt worden ist, waren damals noch nicht zur Kenntniß der Polizeibehörde gelangt. Auf eine erneute Klage des Polizeipräsidenten hat der Bezirksausschuß zu Königsberg 1899 dahin erkannt, daß der Strauß der Betrieb der Gewerbe einer Gesindevermietherin und Stellenvermittlerin zu untersagen sei. Diese Entscheidung wurde nunmehr vom Oberverwaltungsgericht bestätigt und u. A. folgendes ausgeführt: Durch die Beweisaufnahme ist für festgestellt zu erachten, daß die Strauß 1898 einer Dienstmagd, die durch ihre Vermittelung einen Dienst suchte, den Rath gegeben hat, ihre schlechten Zeugnisse zu verbrennen, sich von ihrem Vater einen neuen Diensterlaubnißschein zu verschaffen und ihrer neuen Herrschaft vorzuspiegeln, sie habe noch nicht gedient. Daß die Strauß durch ihr Verhalten gegenüber der Magd die einer Gesindevermietherin obliegenden Pflichten gröblich verletzt hat, bedarf keiner weiteren Ausführung. Das Kammergericht hält daher die Handlung der Strauß in Verbindung mit denjenigen Verfehlungen, die zu ihrer gerichtlichen Bestrafung geführt haben, für ausreichend, um ihre Unzuverlässigkeit in Bezug auf die von ihr ausgeübten Gewerbebetriebe darzuthun.

— **Nach dem Geschäftsbericht der Ostdeutschen Eisenbahn-Gesellschaft**, der Betriebsleiterin der Bromberger und Wirsitzer Kreisbahnen, bezifferte sich der Ueberschuß aus dem Betriebe der Bromberger Kreisbahnen bei einer Gesammteinnahme in Höhe von 166327 Mk. auf 30379 Mk., der der Wirsitzer Bahnen bei Einnahmen in Höhe von 183671 Mk. auf 61999 Mk. Daraus geht hervor, daß die Bromberger Bahnen noch einen erheblichen Zuschuß erfordern. Für das Anlagekapital dieser Bahnen, welches nach einer Rückzahlung von 9000 Mk. noch 1812000 Mk. beträgt, hat der Kreis seiner Zeit eine Verzinsung von 4 Proz. gewährleistet, d. h. Ueberschüsse in Höhe von etwa 72000 Mk. garantirt, es wären also etwa 40000 Mk. zuzulegen. Trotzdem ist anzuerkennen, daß der steigende Verkehr für die künftige Rentabilität der Bahnen das beste erhoffen läßt, umsomehr, als das diesjährige Ergebniß von großen Ausgaben für Bahnunterhaltung 2c. ungünstig beeinflußt wurde. Wenn erst die geplanten Erweiterungen und Ergänzungen ausgeführt sein werden, dann wird das Gesammtergebniß voraussichtlich günstiger sein. So hat z. B. die nachgebaute Bahn Bachwitz — Lindenwald, für deren Baukapital von 92000 Mk. der Kreis eine Netto-Verzinsung von 4 Proz. garantirt hat, schon in diesem, dem zweiten Betriebsjahre, 4190 Mk. Ueberschüsse geliefert, demnach die garantirte Zinsensumme erheblich überholt.

— **Die Posen'sche Provinzial-Feuer-Sozietät** vereinnahmte im Rechnungsjahre 1899 in der Abtheilung Gebäudeversicherung 2922088,41 Mk., darunter 2313572,86 Mk. Beiträge der Versicherten. Die Abtheilung für Mobiliarversicherung vereinnahmte 268927,05 Mk. Die Gesammtausgabe bei der Gebäudeversicherung betrug 3048065,20 Mk., bei der Mobiliarversicherung 236460,73 Mk. Die Gebäudeversicherung hat einen Ausfall in Höhe von 125976,79 Mk. aufzuweisen, die Mobiliarversicherung einen Ueberschuß von 32466,32 Mk. An Entschädigungen wurden im Berichtsjahre gezahlt für Gebäude 2004093,65 Mk., für Mobiliar 99832,46 Mk.; die Schadensfeststellungen erforderten 19041,62 Mk. bezw. 1192,36 Mk. Das Vermögen der Sozietät beträgt 4465136,20 Mk., welchem Betrage 1297060,87 Passiva bei der Gebäudeversicherung gegenüberstehen; die Mobiliarversicherung weist Aktiva 11966,96 Mk., Passiva 30928,28 Mk. nach.

— [**Wohlthätigkeitslotterie.**] Der Herr Oberpräsident von Westpreußen hat dem Vorstande des Vereins „Frauenwohl" in Zoppot die Genehmigung ertheilt, im Anschluß an den im Dezember abzuhaltenden Weihnachtsbazar gewerbliche weibliche Handarbeiten zu verloosen und zu diesem Zwecke 3000 Loose zu 50 Pf. in der Provinz Westpreußen zu vertreiben.

— [**Besitzwechsel.**] Das bisher Herrn Rittergutsbesitzer Georg Rée gehörige Rittergut Stibbe bei Dt.-Krone nebst allem, in den angrenzenden Ortschaften belegenen Zubehör, ist in den Besitz des Herrn Dr. med. Max Günther in Marzdorf übergegangen.

— [**Personalien von der Forstverwaltung.**] Dem Oberförster Matthiaß ist an Stelle des nach der Oberförsterei Grünhaus versetzten Oberförsters Aston die Verwaltung der Oberförsterei Hagenort übertragen. Der Förster Thiedeke zu Drebino in der Oberförsterei Lorenz ist zum 1. November auf die Försterstelle zu Trampken in der Oberförsterei Sobbowitz versetzt.

⊙ **Thorn**, 13. August. Der Verein zur Fürsorge für entlassene Gefangene hielt heute seine Hauptversammlung ab. Herr Rechtsanwalt Weißärmel erstattete den Geschäftsbericht. Die Zahl der Mitglieder beträgt 394. Von 19 eingegangenen Unterstützungsgesuchen konnte der Vorstand 17 berücksichtigen. Es wurden nicht nur an entlassene Gefangene, sondern meistens an Familien von Gefangenen Beträge zwischen 6 und 50 Mk. mit zusammen 346 Mk. gezahlt. Gesuche um Verschaffung von Arbeitsgelegenheit wurden in diesem Jahre nicht an den Vorstand gerichtet, wahrscheinlich, weil in Thorn und der Umgegend sehr reichlich Arbeitsgelegenheit vorhanden gewesen ist. Zum ersten Vorsitzenden wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Ersten Staatsanwalts Dr. Borchert der neue Erste Staatsanwalt, Herr Zitzlaff aus Breslau, der in nächster Zeit hier eintrifft, gewählt.

Eine Nähmaschine hat die Schneiderin Marie Heinrich hier, von der Kaiserin geschenkt erhalten.

Christburg, 13. August. Die Stadtverordneten-Versammlung wählte für den nach Danzig verzogenen Gutsbesitzer Thiel den Gutsbesitzer H. Krause zum Stellvertreter ihres Vorsitzenden. Für das Siechenhaus in Danzig bewilligte die Versammlung eine einmalige Beihilfe von 50 Mark.

[:] **Rastenburg**, 12. August. Der Rastenburger Reiterverein veranstaltete heute unter großer Betheiligung sein erstes diesjähriges Rennen. Im Guber-Flachrennen, 1800 Metr., Ehrenpreise den Reitern des 1. und 2. Pferdes und dem Besitzer des Siegers, 7 Nennungen, 5 Reiter am Start, siegten Lt. v. Esebeck's br. Wallach „Glücksritter" (Reiter Besitzer); Gerlach-Bluncken br. Stute „Hansa" (Reiter Bes.) und Kühl-Köskeim Fuchshengst „Doria" (Rt. Bes.) Im Maiden-Hürdenrennen, 2000 Meter, Ehrenpreise den Reitern des 1. und 2. Pferdes und dem Besitzer des Siegers, offen für Pferde aller Länder, die noch nie ein Rennen gewonnen haben, 6 Nennungen, 5 Reiter am Start, war Sieger Herrn Quadt's br. Wallach (Reiter Besitzer), Schwarz-Philippsdorf Schimmelstute „Elka" (Reiter Rittergutsbesitzer Wiehler-Kotittlack) und Gerlach-Bluncken 8jähr. Stute „Fliege" (Reiter Besitzer). Gnesauer Jagdrennen, 3000 Meter, 150 Mk. dem ersten, 50 Mk. dem zweiten Pferde, Ehrenpreise den Reitern der drei ersten Pferde und dem Besitzer des Siegers, 7 Nennungen, 5 Reiter am Start; Sieger Knoop-Jeesau br. Hengst „Dieb" (Reiter Leutnant Frhr. v. Esebeck-Königsberg), Wiehler-Kotittlak Fuchswallach „Lambert" (Reiter Besitzer) und Schwarz-Philippsdorf Schimmelwallach „Hassan" (Reiter Lt. d. Art. Drauth). Rennen kleinerer Besitzer, 1000 Meter, 3 Reiter am Start; es siegten zwei Pferde des Herrn Mittelsteiner Gr.-Neuhoff. Trost-Rennen, 1500 Meter, vier Reiter am Start; Sieger Gerlach-Bluncken br. Stute „Hansa" (Reiter Besitzer) und Wiese-Jagodnen br. Hengst „Fiducit" (Reiter Lt. d. Art. v. Selle).

R. **Argenau**, 13. August. In der Hauptversammlung des Verschönerungsvereins wurde beschlossen, den neu angelegten Promenadenweg nach Jakobskrug noch in diesem Jahre bis Kreuzkrug weiterzubauen. Ein Mitglied zeichnete zu diesem Zweck sofort 50, zwei auswärtige Herren spendeten dazu 20 bezw. 10 Mark. — Bei dem gestrigen Radwettfahren auf der Thorner Chaussee siegten im ersten Rennen über zwei Kilometer Kowalski, Samuel und Piotrowski, sämmtlich aus Argenau; Preise: Medaillen im Werthe von 10, 7 und 5 Mark. Im zweiten Rennen über 10 Kilometer, drei Ehrenpreise im Werthe von 15, 10 und 5 Mark, wurden Sieger Schmidt, Eichstädt und Klix, sämmtlich aus Thorn. Im Trostrennen über zwei Kilometer, zwei Ehrenpreise, siegten Tokarski und Weise aus Thorn. Das Langsamfahren über 100 Meter, ein Ehrenpreis, gewann Druszkowski-Inowrazlaw in 4,2 Minuten.

Verschiedene Verwerthungsarten der Himbeere.

Die Himbeere ist nicht allein während des Sommers frischgepflückt als Tafelfrucht sehr begehrt, sondern auch wegen der aus ihr zu bereitenden Konserven, des Saftes, Syrups, der Marmelade usw., welche erst die vielseitige Verwendbarkeit der Frucht auch in einer Zeit ermöglichen, wo die frischen Beeren nicht mehr zu haben sind. Für einige **Rezepte zur richtigen Herstellung dieser Konserven** (entnommen dem Praktischen Wegweiser in Würzburg) hat deshalb gewiß jede Hausfrau reges Interesse.

Ungekochter Himbeersaft. Die ausgelesenen, reifen Himbeeren werden in einer Schüssel oder in einem Steingutnapf gut zerquetscht und darauf an einem kühlen Ort 3 bis 4 Tage aufgestellt. Nach dieser Zeit preßt man die Maische durch ein reines leinenes Tuch und läßt den gewonnenen Saft einige Stunden stehen, damit sich die dicken Theile zu Boden setzen können. Der klare Saft wird vorsichtig abgegossen. Auf ½ Liter desselben wird ½ Kilogramm feingestoßener, ungeblauter Zucker gegeben, dieser eine Stunde lang mit dem Safte nach einer Seite hin verrührt und das Ganze in eine Glasflasche gefüllt, die man 3 bis 4 Tage leicht zugestöpselt in die Sonne stellt. Hierauf wird der Saft filtrirt, in reine Flaschen gegossen, die man gut verkorkt und verpicht und aufrecht stehend im Keller aufbewahrt.

Gekochter Himbeersaft. Eine schon alte, aber ganz vorzügliche Zubereitungsweise ist folgende: Auserlesene Himbeeren werden zerquetscht und bleiben 5—6 Tage an einem nicht zu warmen Orte stehen, doch sorgt man dafür, daß durch öfteres Umrühren die oberen Schichten nicht zu lange mit der Luft in Berührung bleiben, denn dadurch erhält der Saft einen Stich ins Violette. Der Saft wird nun von der Maische abgegossen. Der abgegossene Saft bleibt wieder so lange stehen, bis er sich wirft, d. h. bis er anfängt zu gähren, man schäumt ihn sorgfältig ab und nimmt nur den hellen Saft zum Einkochen. Man setzt nun per Liter 1 Kilo Zucker zu, nimmt beides in einen reinen Kupferkessel und kocht ihn fünf Minuten lang, entfernt aber sorgfältig allen aufsteigenden Schaum. Den erkalteten Saft bringt man in Flaschen und bewahrt ihn, gut verschlossen, an einem kühlen Orte auf. So zubereitet, behält der Saft das volle Fruchtaroma, welches bei längerer Gährung, wenn auch nur zum Theil, sich verflüchtet, und hält sich sehr lange.

Zum Konserviren des ausgepreßten Saftes ohne Kochen und ohne Gährung genügt entweder ein Zusatz 96proz. guter, fuselfreier, rektifizirter Spiritus (auf 850 Gramm Saft ca. 150 Gramm Spiritus) oder von 20 Gramm Salicylsäure zu ca. 100 Liter Saft. Um dem Himbeersaft jene schöne, intensivrothe Färbung zu geben, welche bei Säften ersten Ranges vorhanden und deren Herstellung von verschiedenen großen Pressereien als Geschäftsgeheimniß streng gehütet wird, setzt man den abzupressenden rothen Himbeeren ⅛ entkernte schwarze Süßkirschen zu, wodurch die Qualität des Saftes in keinem Falle geschädigt wird. Es ist bei der sorgfältigsten Behandlung der Himbeeren einfach unmöglich, dem Safte eine so feurige Färbung zu verleihen, wie sie die Frucht selbst nicht besitzt, wesentlich ist das aber durch jenen Kirschenzusatz zu erreichen.

Der **Himbeersyrup** unterscheidet sich vom Himbeersaft nur durch seinen größeren Zuckerzusatz. Die Apotheker bereiten ihn nach der Vorschrift des Reichs-Pharmakopoe wie folgt: Man zerdrückt oder zerstößt frische Himbeeren und läßt sie in einem verdeckten Gefäße unter öfterem Umrühren bei etwa 16 Grad R. Wärme so lange stehen, bis ein Theil, den man beim Filtriren herausnimmt, mit dem halben Theile Weingeist vermischt, nicht mehr trüb wird. Die durch Auspressen erhaltene Flüssigkeit wird filtrirt. Es geben 35 Theile derselben, vermischt mit 65 Theilen Zucker, 100 Theile Syrup.

Etwas gehaltvoller und besser schmeckt der nach folgendem Rezept bereitete Syrup: Nimm auf den frisch ausgepreßten Saft von vier Gewichtstheilen gutreifer Himbeeren einen Gewichtstheil Saft von süßen Schwarzkirschen. Auf 1½ Kilo Saft werden 2½ Kilo Zucker und 12 Gramm reine Citronensäure zugesetzt. Der Zucker und die Citronensäure wird zuerst in das zum Einkochen des Saftes bestimmte Gefäß gethan und soviel Himbeersaft zugegossen, als zur vollständigen Lösung nothwendig ist. Nun bringt man das Gefäß aufs Feuer, schäumt gut ab und nimmt es wieder vom Feuer, um hierauf unter stetem Umrühren den noch übrig gebliebenen Saft hinzuzugießen.

Der **Himbeeressig**, welcher vorzugsweise zu Fisch, besonders Forellen, oder Salaten, Saucen und zur Bereitung einer sehr kühlenden Limonade verwendet wird, läßt sich nach folgendem Rezept gewinnen: Auf ein Liter feinsten Weinessig nimmt man ½ Liter reife Himbeeren, zerdrückt dieselben, übergießt sie in einer Flasche mit dem Essig und stellt diese gut verkorkt an die Sonne zum Ziehen. Nach 14 Tagen wird der Essig filtrirt und ist dann gebrauchsfertig. Noch besser wird dieser Essig, wenn man die doppelte oder dreifache Menge Beeren nimmt. In diesem Falle genügen zwölf Stunden zum Ziehen, worauf der Saft abgepreßt, filtrirt und in Flaschen gefüllt wird. Die mit Blase verbundenen Flaschen läßt man einige Minuten im Wasserbad kochen und verkorkt sie dann später nach dem Erkalten gut.

Soll der Himbeeressig zur **Limonadenbereitung** dienen, so siedet man ihn häufig mit Zucker auf, indem man ein Liter Himbeeressig mit ½ Kilogramm Zucker verkocht und nach dem Erkalten in gut verkorkten und verlackten Flaschen aufhebt.

Auch ein sehr würziger **Wein** läßt sich aus Himbeeren bereiten: Auf ein Liter zerdrückte Beeren wird ein Liter kaltes, weiches Wasser gegossen. Die Maische bleibt unter öfterem Umrühren zwei Stunden stehen, wird dann abgepreßt, per Liter Saft mit ½ Kilogramm Zucker versüßt, Alles gut verrührt und auf ein Faß zum Gähren gebracht. Die Gährung kann durch Zusatz von Hefe unterstützt und beschleunigt werden. Wenn die stürmische Gährung vorüber ist, gießt man auf je vier Liter Himbeerwein ½ Liter guten leichten Weißwein zu, verspundet das Faß, läßt es drei Monate ruhen, füllt dann den Wein auf Flaschen und nimmt ihn in Gebrauch.

Die zu Kuchen, Törtchen, sonstigem Backwerk u. s. w. unentbehrliche **Himbeermarmelade** wird wie folgt bereitet: Sehr reife, ausgelesene Himbeeren werden durch ein Haarsieb gestrichen und auf jedes Kilogramm von dem Fruchtmark ½ Kilogramm feingestoßener Zucker hineingemischt, gut damit verrührt und unter fortwährendem Umrühren oder Hin- und Herrütteln des Gefäßes über gelindem Feuer zu einem dicken Mus eingekocht, bis dasselbe beinahe trocken vom Löffel fällt, doch muß man dabei acht haben, daß die Farbe nicht bräunlich wird, sondern dunkelroth bleibt. Man füllt die Marmelade heiß in Steinbüchsen oder Gläser, bedeckt sie nach dem Erkalten mit einem in Rum eingetauchten Papier und überbindet sie mit Pergamentpapier.

Wenn auch mit vorstehenden Rezepten die Konservirungs- und Verwendungsarten der Himbeere nicht erschöpft sind, so wird doch jede Hausfrau zur gegenwärtigen Himbeerzeit mit Vergnügen und nach Gutdünken verbessernd darnach arbeiten. Wir wünschen ihr dazu nicht nur ein gutes Gelingen, sondern auch später eine reichliche Verwendung der Konserven und Weine bei frohen, festlichen Gelegenheiten.

Sarto.

Verschiedenes.

— [**Liebesgaben für die Chinafreiwilligen.**] Die Weinhandlung von A. Wolff in Elbing hat für das ostasiatische Expeditionskorps 500 Flaschen guten Bordeauxwein der Sammelstelle in Bremen zur Verfügung gestellt. — Der Bäckermeister J. Raasch in Stralsund sandte von seinem selbst hergestellten gut konservirtem Zwieback 1700 Stück.

Büchertisch.

— **Rechtsfreund des Lehrers.** Eine Sammlung von Gesetzen und Bestimmungen auf dem Gebiete des Lehrerrechts. Herausgegeben von K. Kühn. 2. Aufl., Preis 2 Mk., ist bei Theodor Hoffmann in Gera erschienen.

Zur Besprechung gingen uns ferner zu:

Neuer Wegweiser für die deutschen Schutzgebiete in Afrika, der Südsee und Ostasien. Nach den neuesten Quellen dargestellt von Joh. Fr. Gottlob Kötzle. Verlag von Max Kielmann-Stuttgart. Preis 2,50 Mk.

Weltausstellungs-Glossen von Karl Böttcher. Verlag v. Th. Schröter, Zürich und Leipzig. Preis 1 Mk.

Deutschland zur See von Victor Laverrenz. Verlag von Herm. J. Meidinger-Berlin. Lieferung 8 und 9, Preis der Lieferung 50 Pfg.

Die Berliner Range. Neue Bekenntnisse von Ernst Georgy. Verlag von Rich. Bong, Berlin. Preis 1 Mk.

Post-Auskunftsbuch für Handel und Industrie, Behörden, Privatpersonen und Verkehrsbeamte. Von Postdirektor Lattermann in Merseburg. Verlag von Schulze & Co. (Gesetzverlag), Berlin. Preis brosch. 1,50 Mk., gebdn. 2 Mk.

Edelmensch und Kampf ums Dasein. Ein Programm von Karl Loiy. Verlag von Gebrüder Jänecke, Hannover. Preis 1 Mk.

Post-Handbuch für das Publikum, insbesondere für Kaufleute 2c. Von Postassistent H. Lange. Verlag von C. Heinrich, Dresden. Preis 60 Pfg.

Ueber die wahren Ursachen des Verlustes von Oesterreichs Stellung in Deutschland. Von A. v. Reder. Verlag von Cesar Schmidt, Zürich. Preis 60 Pfg.

Nun aber weiter! Das Endziel der Kaiserlichen Flottenpolitik von Gustav Adolf Erdmann. Verlag von R. Herrosé, Wittenberg. Preis 1 Mk.

Was sind die Freimaurer und was wollen sie? Von einem Br. Freimaurer. Verlag von Oesterwitz & Voigtländer, Dessau. Preis 1,20 Mk.

Meßtischblätter Nr. 1082, Meßtischblätter Nr. 1174, 2 Uebersichtsblätter. Verlag von R. Eisenschmidt.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnl. Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Stellen-Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in **Sonntags-Nummern** nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Erfahr. **Privatlehrer** (cand. phil.) s. z. 1. Oktober Hauslehrerstelle. Gefl. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2487 durch den Geselligen erbet.

Handelsstand

Junger Mann

Materialist) mit der Destillation und Buchführung vertraut, der poln. Sprache mächtig, 24 Jahre alt, der zum Herbst vom Militär z. Entlassung kommt, sucht, gestützt a. g. Zeugn., p. 1. Okt. cr. d. Stell. Gefl. Off. erb u. **G. St. 50** Gnesen.

Strebsamer Drogist,
22 Jahre alt, evangel., prima Zeugnisse, sucht per 1. Oktober Stellung als Leiter einer Filiale, welche er später eventl. auch käuflich erwerben kann. Ost- oder Westpreußen bevorzugt. Gefl. Offerten an [2970
Erwin Aßmuß, Adler-Drogerie, Wartenburg Ostpr.

Kommis fürs Komtor, m. der einf. u. dopp. Buchführ., sowie allen Komtorarbeiten vertraut, wünscht sich zu verändern. Meld. werd. br. u. Nr. 3099 durch den Ges. erb.

Oberkellner

22 Jahre alt, nur gute Zeugnisse, sucht von Anfang September Stellung in besserem Hause.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3117 durch d. Geselligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie

3112] **Konditorgehilfe,** 21 J., sucht sof. oder später Stellung. Off. zu richten an O. Barnitzke, Samter postlagernd.

Zieglermeister

sucht zum 1. Oktbr. od. 1. Novem. in Dampf- od. Ringofenziegelei in Akkord dauernde Stellung; auch würde der Suchende sich mit 10000 Mk. als [2573
Theilhaber
betheiligen. Offerten unter **W. M. 252** W. Meklenburg, Danzig, Jopengasse 5, erbeten.

Ein tüchtiger Müller, gestützt auf gute Zeugnisse, mit allen Mühlenarbeiten vertraut, sucht p. sof. od. auch später Stellg. als
Mühlenwerkführer
am liebsten Kundenmüllerei. — Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3018 durch den Gesellg. erb.

Junger Müller
sucht von sofort Stellung. Off. sub **F. R. 200** postlagernd Graudenz. [3093

Ein Mahl- u. Schneidemüller
sucht Stellung. Meldung. brfl. u. Nr. 2899 durch den Ges. erb.

E. zuverl. **Mahl- u. Schneide-Mühlen-Werkführer** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung.
Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 3021 durch den Geselligen erbeten.

Tücht., erfahr., gewissenh. Müller, 28 J. alt, m. sämmtl. Müllerei aufs beste vertraut, sucht sofort dauernde Stellg. Meld. n. Lohnang. unt. 200 postl. Neumark Wpr. erb.

3104] Ein älterer
Schachtmeister
in allen Arbeiten firm, sucht sof. Stellung. Gefl. Meldung. bitte unter Nr. 1852 J. B. postlag. Konitz zu senden.

Landwirtschaft

Erfahren. **Rechnungsführer,** firm in Amts-, Standesamts- und Gutsvorst.-Sachen, sucht sof. Stellung. Off. erb. an Rentamt Kruszewo i. Posen. [1677

Suche z. 1. Okt. Stellung als
Inspektor
auf ein. Gute, unt. Leit. d. Prinzipals. Bin Gutsbesitzers., 29 J. alt, ev. u. militärfr. Mehr. Jahre in Wirthsch. th. Geh.-Anspr. ger., Fam.-Anschl. erw. Gefl. Off. u. **K. M.** postl. Altmünsterberg Wpr.

Junger Mann
mit einf. u. dopp. Buchführ. sow. Amts- u. Standesamtsgesch. vertr., im Besitz guter Zeugnisse, sucht zum 1. 10. Stell. als Rechnungsführer und Hofverwalter. Gefl. Off. mit Gehaltsang. zu richten an Herrn Brenn.-Verw. Horn in Siethen bei Ludwigsfelde.

2886] Empfehle den Herren Brennereibesitzern
1 verheirath. u. 3 unverh.
Brenner.
Dieselben sind von mir selbst geprüft und besitzen gute Zeugnisse. Gleichzeitig suche ich **2 Eleven** zur Erlernung des Brennereifachs Honorar solide.
Franke, Brennereibevollm., Wronczyn b. Budewitz (Posen)

3110] Suche vom 1. 10. d. Js. Stellg. als **Hofverwalter,** wo mir Gelegenh. geg. wird, m. in der Buchf. zu vervollk. G. Zeugn. st. z. D. Geh. 450 Mk. Gfl. Off. erb. G. Posingis, Gernheim p. Nakel/Netze.

Ein verheiratheter, evang.
Landwirth
der auch in der Müllerei erfahr. ist, sucht Stellung. Meldg. brfl. u. Nr. 2900 durch den Ges. erb.

Wegen Verkauf des Gutes sucht selbständiger [2993
Gutsverwalter
zu bald anderw. dauernde Stellung. Suchender ist 39 J. alt, versirter Landwirth, ev., verh. — Frau tüchtige Wirthin — u. hat mit bestem Erfolge selbst. gewirthschaftet. Gute Zeugnisse. Ansprüche bescheiden. Off. sub 444 Haasenstein und Vogler, A.-G., Posen.

6524], Unverh. **Brenner,** 6 J. d. Fach, sucht Stellg. sof. od. spät. Bin 23 J. a., besitze gute Zeugn. u. Empf. Gefl. Off. erbittet
G. Wittstock, Winningen bei Ruhnow i. Pomm.

Ein geb. **Landw.,** 40 J. alt, der sein Gut verk., möchte von gleich oder 1. Okt. eine selbständ.
Verwalterstelle
od. sonst. **Vertrauensst.** übernehmen. Derselbe hat v. Uebernahme des Gutes 8 Jahre größ. Güter selbständ. verwaltet. Beste Zeugn. u. Empfehlg. vorhanden. Gfl. Meld. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 2751 durch den Geselligen erbeten.

2366] Ein **Gärtner,** 27 J. a., Sold. gew., d. a. i. Forstf. Besch., weiß u. gut. Schütze, sucht z. 1. Oktbr. dau. Stellung auf ein Gut, bevorz. West- o. Ostpreuß. Gut. Zeugn. stehen zu Diensten. Gefl. Off. bitte zu senden a. G. Springer, Ziemkendorf bei Drense U.-M.

Gärtner-Gehilfe
sucht zum 1. Sept. Stellung zur weiter. Ausbild. in der modernen Binderei. Gefl. Off. u. **G. E. 200** postl. Graudenz. [3028

Gewandter jung. Mann, gewes. Lohndiener, s. Stelle als [1560
herrschaftl. Diener.
Gefl. Off. an Frau Meyhofer in Marienwerder Westpr., Schmale Str. 10, erbeten.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht als **Diener** Stellung zum 1. Oktober d. Js. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschr. Nr. 2893 durch den Geselligen erbeten.

Lehrlingsstellen

Lehrlingsstelle [3013
gesucht f. isr. Knaben i. Herren-Konf.- (Kunden- oder Maaß-) Geschäft, mit Geleg. z. prakt. Ausbild. i. d. Schneiderei bei freier Stat. Off. an Cohn, Miloslaw.

Offene Stellen

Tüchtige Vertreter
sucht überall **General-Vertretung** der [2154
Perleberger Vieh-Versicherg. Marienburg.
Graf. Luckner. S. Schäfer.

2476] Suche zum 1. September einen seminaristisch gebildeten, evangelischen
Hauslehrer
zu meinen zwei Söhnen, 11 und 6 Jahre. Meldungen m. Gehaltsansprüchen bei freier Station erbittet
Nath, Gutsverwalter, Dom. Gorka bei Kobylin.

Ein Förster in Westpreußen sucht einen evangel.
Hauslehrer.
Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche werden briefl. m. der Aufschrift Nr. 2707 durch d. Geselligen erbeten.

Zu den **hohen Feiertagen** suchen wir einen **Hilfsvorbeter.**
Der Synagogen-Vorstand.
B. Glasfeld, Gollnow.

3052] **Ein tüchtiger**
Bureaugehilfe
wird zum 1. September d. Js. gesucht. Gehalt 75 Mk. monatl. Bewerber wollen Zeugnisse einsenden an Distrikts-Commissarius Schmedorf, Kolmar i. Posen. (Nachdruck verboten.)

Schreiber
verlangt. Schriftliche Meldungen unter Angabe der Gehaltsanspr. und mit Zeugnißabschriften an Rechtsanwalt u. Notar Schulz, Rosenberg Wpr. [2383

Dom. Bittehnen per Liebstadt Ostpr. sucht zum 1. Oktbr. d. Js. einen mit Amtsgeschäften genau vertrauten [2558
Amtsschreiber
der die Hof- und Speicherverwaltung, Beaufsichtigung des Melkens zu übernehmen hat. Zeugnisse in Abschrift, Lebenslauf, Gehalts-Ansprüche einsend.

Handelsstand

2722] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Tuchgeschäft suche per 15. September evtl. 1. Oktober einen **flotten**
Verkäufer und einen Lehrling
der deutsch. u. polnisch. Sprache mächtig. Off. mit Zeugnißabschr., Gehaltsansprüchen bei freier Station und Photographie erbet.
Louis Oelsner, Kurnik.

2285] In meinem Material-, Kolonial- und Delikatessen-Geschäft findet ein
tüchtiger Gehilfe
welcher der polnischen Sprache mächtig sein muß, von sofort Stellung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen erbeten.
Auch findet ein Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
Stellung. Rudolph Zube. Osterode Ostpr.

Suche für mein Kolonialwaar.-, Delikatessen-, Eisen-, Kurzwaar.- u. Baumaterialien-Geschäft verbunden mit Baumwollen und sämmtlichen Webutensilien einen
ersten jungen Mann
zum sofortigen Eintritt, resp. p. 1. September cr. Reflektire nur auf bewährte Kraft, biete dafür gutes Gehalt u. dauernde Stell. Gefl. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse u. Photographie erbitt.
Otto Grannaß Nachfl.
Ernst Preuß, Angerburg, Filiale Loetzen. [2698

2711] Für mein Kolonialwaar.-, Destillations- und Eisenkurzwaarengeschäft suche per sofort einen ehrlichen, durchaus zuverlässigen, jüngeren
Gehilfen
der die Eisenwaarenbranche genau kennt. Gehaltsansprüche sowie Zeugnißabschriften sind den Meldungen beizufügen. Außerd. suche einen
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern.
Arthur Redantz, Kolmar i. P.

2830] Suche von sofort für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft
1 Volontär und 1 Lehrling.
Polnische Sprache erforderlich.
B. M. Bernstein's Sohn, Neumark Wpr.

Jüngerer, flotter [2679
Verkäufer
für Manufakt. u. Konfektion p. gleich od. später b. d. Stellung gesucht.
Hugo Gottschalk, Neustadt Westpreußen.

2883] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 15. August resp. 1. September cr. **zwei ältere, recht tüchtige**
Verkäufer
mos. Konf., Poln. Sprache erw. Meldung. mit Gehaltsanspr. an E. Hoffmann, Pr.-Holland.

Für meinen [2280
Destillations-Ausschank
suche ich zum 1. Oktober cr. ein. absolut **nüchternen,** militärfr.
jungen Mann.
Stellung dauernd und selbständ.
Gustav Dreier, Schneidemühl.

2944] Für unser neu gegründet. Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suchen wir per 1. September **zwei tüchtige**
Verkäufer
(Christen), welche der polnischen Sprache vollständig mächtig sind und auch dekoriren können. Meldungen mit Photographie, Zeugnißabschriften und Gehalts-Angabe erbeten.
Anton Gatschull & Co., Neustadt Westpr.

2937] Ein durchaus flotter, tüchtiger
jüngerer Verkäufer
für mein Spezial-Schuhwaarengeschäft gesucht. Konfess. gleich. Nur Offerten mit Gehaltsangab., Bild und Referenzen werden berücksichtigt. Dauernde und angenehme Stellung.
L. Weiß, Duisburg-Hochfeld, Wanheimerstr. 168.

3068] Suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft per 1. Oktober einen ersten
jungen Mann
nicht unter 25 Jahre alt, mit Buchführung und allen schriftlichen Arbeiten vertraut, ferner einen gewandten, umsichtigen
Verkäufer.
Victor Bertinetti, Koeslin in Pommern.

Tüchtigen Verkäufer
für Manufaktur und Konfektion, **1 Volontär** gegen Vergütigung per sofort zu engagiren gesucht.
Kaufhaus Gustav Stern,
2859] Heiligenbeil.

Für mein Speditions-Geschäft suche z. 1. Sept. cr. einen tüchtigen,
soliden jungen Mann
bei freier Station. Meld. nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen ohne beigefügter Briefmarke nimmt entgegen
Leo Günther, Allenstein,
2651] Speditions-Geschäft.

Strasburg Wpr.
2654] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche per 1. September cr.
1 Verkäufer
1 Volontär
1 Lehrling
der polnischen Sprache mächtig.
Ersterer muß geschmackvoll große Fenster zu dekoriren versteh. Meldungen mit Angabe der Gehaltsanspr., Photogr. und Zeugnißabschriften erbeten.
David Jacobsohn.

2280] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche per 1. resp. 15. Septbr. cr. einen tüchtigen, gewandten
Verkäufer
der größere Schaufenster zugkräftig zu dekoriren versteht. Gefl. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an
S. M. Holz, Mehlsack.

2440] Für mein Materialwaaren-Geschäft suche p. 1. Okt. einen tüchtigen
Gehilfen.
A. H. Preuß, Marienburg Wpr.

2772] Für mein Kolonialwaar.-, Eisen- und Spirituosengeschäft suche ich per 1. September evtl. 1. Oktober cr.
einen Kommis und einen Lehrling
mos., der polnischen Sprache mächtig. Offerten m. Gehaltsansprüchen bei vollständ. freier Station erbittet
Julius Glaus, Buk.

2402] Für mein Cigarren-Engros- und Detail-Geschäft suche per sofort evtl. per 1. Oktober einen tüchtigen
jungen Mann
der die Stadtkundschaft besuchen muß. Der Meld. sind Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschriften beizufügen. (Marken erbeten).
Isidor Russak, Bromberg

Suche per 1. Oktober für mein Kolonialwaaren-Geschäft einen umsichtigen, nicht zu
jungen Mann.
Derselbe muß tüchtiger Verkäufer sein und mich vertreten können. Meldg. bitte mit Gehaltsansprüche nebst Zeugniß-Abschriften brieflich mit der Aufschrift Nr. 2447 durch den Geselligen einzusenden. Polnische Sprache Bedingung.

Suche für mein in **Bischofsburg** neu zu gründendes Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft per 1. Oktober cr. einen tüchtigen, jüngeren [2939
Verkäufer
der fertig polnisch spricht. Offert. nebst Photographie, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüch. an
Otto Jebramzik, Alt-Ukta.

2905] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche p. 1. September einen tüchtigen, selbständ.
Verkäufer
der polnischen Sprache vollständig mächtig u. auch Schaufenster dekoriren kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
D. Pottlitzer, Briesen Wpr.

2459] Suche per sofort resp. 1. September für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft zwei gewandte, tüchtige
Verkäufer
mit angenehmen Aeußern, der polnischen Sprache mächtig.
B. Borchert, Sensburg.

3030] Per 1. resp. 15. Septb. d. Js. suche für mein Tuch- und Modewaaren-Geschäft einen tücht.
Verkäufer.
Polnisch sprechende bevorzugt. Offert. bitte Photographie, Zeugniß-Abschriften beizufügen, als auch Gehaltsansprüche bei freier Station u. Wohnung anzugeben.
Otto Majöwsky, Ostseebad Kolberg.

3118] Für meine Träger-, Röhren- und Wasserleitungsmaterialien-Handlung suche ich per 1. Oktober einen
Buchhalter und Expedienten
mit guter Branchekenntniß, firm in der dopp. Buchführung und Korrespondenz.
Daniel Lichtenstein, Bromberg.

Für Komtor und Lager suchen wir per 1. Oktober cr. einen
jungen Mann.
Erbitten Meldungen mit Gehaltsansprüchen. [3073
S. Elkuß Söhne, Flatow.

Wir suchen für unser
Getreide-, Futter- und Düngemittel-Geschäft
einen in Buchführung 2c. versirten
jungen Mann
der sich auch für die Reise eignet und möglichst der poln. Sprache mächtig ist. Stellung dauernd, **Antritt per sofort od. 1. Oktober.** Meldungen nebst Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2552 durch den Geselligen erbeten.

2377] Für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft suche zum sofortigen Antritt einen der polnischen Sprache mächtigen
jungen Mann
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat.
M. Neumann, Bischofswerder Westpr.

2305] Ich suche zum 1. Oktb. für mein Destillations-Geschäft einen
jungen Mann
der firm mit sämmtlichen Komtorarbeiten sein muß und sich zur Reise eignet.
Ein Lehrling
wird gleichfalls gesucht. Freimarken verbeten.
Leiser Boas, Schwerin a. W.

2589] Für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft suche per 1. Oktober cr. eventl. früher einen tüchtigen, älteren
Verkäufer.
Poln. Sprache Bedingung. Den Meldungen sind Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. beizufügen. Rückporto verbeten.
Hermann Berent, Konitz Westpreußen.

2703] Wir suchen per 1. Oktbr. d. J. für unsere Kolonialwaaren- und Biergroßhandlung einen tüchtigen, gut empfohlenen
jungen Mann und einen Lehrling
letzterer möglichst mit dem einj. Zeugnisse. Kenntniß der poln. Sprache erwünscht.
Bewerb. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. an
Gebr. Nubel, Bromberg.

3645] Zum Eintritt per 1. September suche ich
2 Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Nur wirklich tüchtige Kräfte, auch im Dekoriren bewandert, erhalten bei hohem Salair dauernde Stellung. Den Meldungen bitte ich Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photographie beizufügen.
Hugo Polinow
Manufaktur- und Modewaaren,
Lyck Ostpr.

2930] Einen zweiten, jünger.
Verkäufer
der möglichst der poln. Sprache mächtig ist, sucht für sein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per 15. September oder 1. Oktober. Photographie, Gehaltsansprüche erbeten.
A. Lewschinski, Rössel.

Suche zum 1. Oktober einen soliden, jüngeren [2959
Kommis.
Offerten nebst Gehaltsansprüch. erbittet
Richard Albrecht, Kolonial und Stabeisen, Rummelsburg i. P.

Ein gelernter
Materialist
im Alter von 20 bis 25 Jahren, evangel., auch polnisch sprechend, wird für einen Destillationsausschank (fast selbständige Stellg.) zum 15. 9. cr. oder früher gesucht. Kleine Kaution gewünscht. Salair ca. 500 Mark. Meldungen mit Zeugnißabschriften werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 2950 durch den Geselligen erbeten.

2927] Für mein Materialwaar.- und Rohprodukten-Geschäft suche ich per sof. od. 1. September cr. einen jüngeren
Verkäufer.
Verkäufermeldungen bitte Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. beizufügen.
J. Becker, Freystadt Wpr.

2954] Suche für mein Material-, Kolonial-Waaren- und Schank-Geschäft einen jüngeren
Kommis
der polnischen Sprache mächtig. Eintritt 1. September. Gefl. Offerten nebst Zeugnißabschr. an M. Enoch, Narzym Opr.

3083] Suche für mein Manufakturwaaren-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft per 1. September einen tüchtigen
Verkäufer
(Israel.), gewdt. Dekorateur bevorzugt. Photographie u. Zeugnisse sind den Meldungen beizufügen. Bewerber muß der polnischen Sprache mächtig sein.
Herrmann Blumenhein, Lauenburg i. Pomm.

Für mein Herren-Garderoben-Geschäft s. sof. e. **jüng. Kommis** oder **Volontär.** [3125
S. Bernstein jr., Graudenz.

Für **Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft** suche per 1. Oktober cr. einen [3088
tüchtigen Verkäufer
der deutschen und poln. Sprache mächtig. Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche an
Leo Heimann, Samter.

2346] Für mein Tuch-, Mod... und Konfektions-Geschäft su...
1 tücht. Verkäufer
per sofort,
1 tücht. Verkäufer
per September bezw. 1. Oktob...
Letzterer muß in der Dekor... tion großer Schaufenster bewa... dert und der polnischen Sprac... mächtig sein. Bei Meldunge... werden nur berücksichtigt: A... schrift der Zeugnisse, Gehalt... ansprüche bei freier Statio... und Photographie.
Ferner:
1 Lehrling
1 Volontär
mit Vergütigung.
D. Becker, Riesenburg Wp...

1 jüngeren Kommi...
1 Volontär und
1 Lehrling
sucht zum sofortigen Antritt fü... sein Tuch- u. Manufakturwaare... Geschäft. Meldungen nebst Ge... haltsansprüchen erbeten. [2621
B. Lewinski, Osterode Ostpr.

2697] Suche für mein Kolonial... waaren- und Restaurations-Ge... schäft einen gut empfohlenen
jungen Mann.
R. Walter, Schleusenau bei Bromberg.

2827] Für mein Manufaktur... und Konfektions-Geschäft such... per sofort oder 1. Septemb... **einen tüchtigen**
Verkäufer
der poln. Sprache mächtig.
Den Bewerbungen sind Photographie, Zeugnißabschriften un... Gehaltsansprüche beizufügen.
S. Bernstein, Schwetz a. W.

Kolonialw.-Branche!
Praktisch erfahrener, umsichtiger, energischer Gehilfe findet als [2762
Lagerist
p. 1. Oktbr. Stellung. Meld. nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. bei fr. Stat.
A. Knopf & Co., Bromberg.

Für mein Destillations- und Schankgeschäft suche von sogleich eventl. 1. Sept. cr. einen kräft., **evangelischen Verkäufer,** der kürzl. seine Lehrzeit beendet hat.
Carl Ramelow,
2768] Marienwerder Wpr.

2965] Suche für mein Herren- und Damen-Konfektionsgeschäft einen selbständigen, tüchtigen
Verkäufer
der fertig polnisch spricht. Referenzen und Gehaltsansprüche erbeten.
S. Pottlitzer, Briesen Wpr.

Ein tücht. Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig
ein Volontär
ein Lehrling
finden v. sofort resp. vom 1. September in meinem Tuch-, Manufaktur- u. Konfektionswaarengeschäft Stellung. [2998
B. M. Lewinski, Marienwerder.

3077] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen, soliden, gut empfohlenen
jungen Mann und zwei Lehrlinge
welche der polnischen Sprache mächtig sind.
Otto Knuth, Nakel-Netze.

Junger Gehilfe
auch **2 Lehrlinge,** gut empfohl., find. sof. Stellung. J. Raczka, Wronke, Kolonialw., Destillat.

3064] Für mein Galanterie-, Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft suche einen tüchtigen
Verkäufer und Dekorateur.
Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnissen.
H. Ohnstein, Gnesen.

Suche p. 1. Septbr. tüchtigen
Verkäufer.
Offerten mit Gehaltsansprüchen. Marken verbeten. [3034
S. Cohn, Bromberg, Destillation und Liqueurfabrik.

3080] Suche per 1. September
1 älteren u. 1 jüng. Verkäufer
die im Dekoriren perfekt sind.
M. Liebermann, Modewaaren, Rastenburg.

2991] Für mein **Leinen- und Manufaktur-Waaren-Geschäft** suche p. 15. Sept. resp. 1. Oktbr. einen tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, der evtl. für die Engrosabtheilg. kleine Reisetouren zu machen hat. Photogr. u. Gehaltsanspr. erbet.
J. Kickbusch Nachfl., Danzig, Holzmarkt.

Suche zum 1. Okt. cr. für mein Kolonialw.-Geschäft ein. soliden
tüchtigen Verkäufer.
N. Janzen, Marienwerder.